

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 78 (1969)
Heft: 47

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hotel revue

Nr. 47
Bern, 20. November 1969

Schweizer Hotel-Revue
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins
78. Jahrgang – Erscheint jeden Donnerstag
3011 Bern, Monbijoustrasse 31. Tel. (031) 25 72 22

Revue suisse des Hôtels
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme
Propriété de la Société suisse des hôteliers
78e année – Paraît tous les jeudis
Einzelnummer 90 Cts. le numéro

Konkurrenzlos?

«Als Wintersportland ist die Schweiz unschlagbar. Die Logiernächtezahlen des Winterhalbjahres nehmen in den letzten Jahren auf Kosten der Sommersaison ständig zu. Hotellerie und Fremdenverkehr unternehmen grösste Anstrengungen, den Sommer in der Schweiz attraktiver zu machen. Die Preise in den Wintersportorten sind – verglichen zum Sommer – wesentlich höher und lassen unsere starke Marktposition erkennen. Im Winter müssen wir nicht die Konkurrenz der südlichen Billigpreis-Länder fürchten.»

Stimmt das alles? Wiegen wir uns nicht häufig in alzu rosigen Illusionen? In der Tat, die Zahlen sprechen für unsere Stärke im Winter. Jedoch gibt es einige Entwicklungen, die uns aufmerksam und vorsichtig machen sollten, die uns nicht leichtfertig auf dem hohen Ross sitzen lassen können. Wenn zum Beispiel die Bahamas mit dem Slogan werben «Verleben Sie ihre aufregendsten Winterferien auf den Bahamas», so richtet sich das vor allem an wohlhabendere und nicht mehr Sport treibende Gäste. Die Bahamas sind weit und die Flugtarife entsprechend hoch, Tenerife und Südschpanien jedoch befinden sich bereits in allen Reiseprogrammen der europäischen Veranstalter und verzeichnen von Jahr zu Jahr steigende Logiernächtezahlen im Winter. Nicht zuletzt deshalb wirbt die Schweizerische Verkehrszentrale in Uebersee mit der Bezeichnung «Schweizerland – Snowbeach». Die Konkurrenzsituation besteht also bereits und wir müssen damit rechnen, dass in immer grösserem Mass eine Gästesicht, die bisher traditionellweise die Winterferien in der Schweiz verbrachte, mit Ferien an südlicher Sonne liebäugelt.

Auf der anderen Seite besteht eine ausgeprägte Konkurrenzsituation gegenüber den anderen Alpenländern, vor allem gegenüber Österreich, das nach wie vor ein niedrigeren Preisniveau und demzufolge grösseren Zuspruch aus Deutschland und anderen mitteleuropäischen Industrieländern zeichnet.

Frankreich ist durch die Abwertung preiswerter geworden und modernisiert seit einigen Jahren seine Wintersportplätze in einem Ausmass, wie wir es uns in der Schweiz kaum vorstellen können. In den savoyischen Alpen werden innerhalb weniger Jahre brandneue Wintersportplätze mit 10 000 und 20 000 Betten aus dem Boden gestampft, die nach den modernsten technischen, sportlichen und soziologischen Erkenntnissen konzipiert sind. Im übrigen gibt es in Frankreich verschiedene Stationen, die mit ihren Hotels besonders Familien mit Kindern ansprechen – ein Bereich der Hotellerie, den wir in unserem Lande kaum kennen.

Die neuen Wintersportgebiete in zahlreichen Kontinenten und Ländern – USA, Peru, Chile, Argentinien, Sierra Nevada in Spanien – machen uns bis jetzt keinen grossen Kummer, sind sie doch vielmehr als Ausposten unserer Wintersportwerbung zu betrachten, indem sie in der Jugend die Freude am Wintersport wecken. – Eine andere Gefahr für unsere «last unschlagbare» Position droht nicht aus dem Ausland, sondern aus den Wintersportorten selbst: die zunehmende Vererbung wertvoller Skilabfahrten.

Sie werden es uns nicht übel nehmen und uns nicht als Schulmeister anschwärzen, wenn wir vor der Wintersaison hier noch einige Wünsche für das Wintersport-Christkind aufgeben: Es wird immer von Zusammenarbeit am Wintersportort gesprochen. Wie wäre es, wenn sich diese Zusammenarbeit in der kommenden Wintersaison darin manifestiert, dass alle Skilifte und Sportbahnen eines Ortes ein gemeinsames Abonnement lancieren. Zur Information: in Frankreich gibt es bereits einen Wintersportort, in dem die Benutzung sämtlicher Sportbahnen gratis ist.

In Oesterreich wurden während der Wintersaison 67/68 80 000 Skianfälle gegenüber 67 000 Verkehrsunfällen im Juni 1967 registriert. Damit Skifahren nicht auch bei uns gefährlicher wird als Autofahren, sollte durch eine klare Signalisation der Pisten und durch verkehrspolizeilähnliches Eingreifen des Pisten dienstes für eine gewisse Disziplin gesorgt werden.

Wekendgäste sind in unseren Kurorten beliebt, weil sie – finanziell gesehen – gute Kunden sind; sie sind unbeliebt, weil sie Strassen verstopfen und Verkehrsstockungen sowohl im Ort wie an den Liften verursachen. Sollte man sich diese guten Kunden nicht durch grosszügige Parkflächen und fortschrittliche Signalisation erhalten?

Wie manche junge Familie möchte mit den Kindern am Wintersport teilnehmen, wenn sie nur wüsste, was mit den Kindern geschieht, während die Eltern skilaufen, Kindergeräts an Wintersportplätzen haben sich als eine grosse Attraktion erwiesen.

Es wären noch viele Wünsche anzufügen, so zum Beispiel die Beteiligung vom Vollerlebniszwang mittels Lunchbons etc., aber wir wollen das Christkind nicht überfordern.



Die Nomination von Sion für die Olympischen Spiele 1976 ist erfolgt. Die Bündner haben sich als faire Verlierer gezeigt. Wir gratulieren Sion und publizieren zum Trost für St. Moritz obenstehendes «Snowbeach»-Photo vom Piz Corvatsch.

Sion, candidat suisse aux Jeux d'hiver de 1976

Samedi, à la Maison du sport, à Berne, Sion-Valais a été désigné par le Comité olympique suisse candidat à l'organisation des Jeux olympiques d'hiver de 1976. Notre pays soutiendra sa candidature lors de la réunion du CIO du 7 au 17 mai à Amsterdam.

Ce sont en effet les représentants de 31 fédérations sportives et 14 membres du comité exécutif du Comité olympique suisse qui se sont réunis ce dernier week-end à Berne pour désigner, de Sion ou de Saint-Moritz, la station qui sera candidate aux Jeux olympiques d'hiver de 1976. Par 31 voix contre 13 est un bulletin blanc, c'est Sion-Valais qui est sorti vainqueur de ce match très disputé; si l'on s'attendait, dans le public, à un tel succès, on ne pensait généralement pas qu'il serait si net. A quoi faut-il l'attribuer?

Deux c'est assez, trois c'est trop

Peut-être ce proverbe anodin aura-t-il fait pencher la balance? Auparavant, il est utile de rappeler les critères sur lesquels reposait le choix du candidat officiel de la Suisse: ils peuvent se diviser en deux: la qualité du candidat et ses chances sur le plan international. Il ne fait aucun doute que Sion et Saint-Moritz remplassaient toutes les conditions demandées, la grande station grisonne présentant même maintenant, quant à son équipement technique, un léger avantage. M. Raymond Gafner, président du COS, estima que «sur le plan suisse et dans le domaine de l'organisation technique, il y a égalité entre Sion et Saint-Moritz», mais que, sur le plan international, des sondages avaient prouvé que les membres du CIO n'auraient pas attribué facilement les Jeux pour la troisième fois à Saint-Moritz. Le bureau du comité avait d'ailleurs donné un préavis pour le candidat romand et les résultats du vote montrent que l'argument international a été l'élément décisif.

Une fois le résultat connu, ce fut une explosion de joie dans le camp valaisain où le colonel brigadier Henchoz, président du comité d'initiative, a su témoigner sa gratitude aux membres du COS, notre «nouveau patron», et sa reconnaissance aux candidats malheureux, assurant chacun que le Valais fournira tous les efforts nécessaires pour faire triompher la candidature suisse.

L'essentiel, dans ce choix douloureux, est en effet que la Suisse soit la nation organisatrice des Jeux d'hiver de 1976; cet objectif, les responsables de la candidature grisonne l'ont magnifiquement et sportivement compris. Cette attitude mérite d'être signalée et complémente.

Des chances modestes mais réelles

Si, comme on l'a dit très justement à l'issue du vote, Sion a gagné une bataille, il n'a pas encore gagné la guerre. La décision finale interviendra en effet à Amsterdam, au mois de mai, où seront réunis les membres du Comité olympique international. La candidature de la Suisse est la dernière en date, alors que d'autres pays sont en lice depuis fort longtemps déjà: il s'agit du Canada (Vancouver), des Etats-Unis (Denver), de la Finlande (Lahti) et de

l'Espagne (Grenade); l'Autriche (Garmisch) et l'Italie (Cortina d'Ampezzo) pourraient encore se mettre sur les rangs.

Malgré le nombre de candidats très sérieux (on estime que les stations américaines sont technique-ment très valables), les chances de la Suisse sont, de l'avis du COS, modestes mais réelles. En effet, au début de 1970, aura lieu l'attribution des Jeux d'été de 1976, vraisemblablement à l'Amérique (seuls candidats en présence: Montréal et Los Angeles). Comme le centre des sports d'hiver reste quand même l'Europe et que les Jeux d'hiver de 1972 se dérouleront déjà hors de ses frontières, soit à Sapporo (Japon), ceux de 1976 pourraient bien revenir en Europe. Sur le plan européen, la Suisse conserve d'excellentes chances du fait de ses possibilités techniques.

Il est sans doute utile de relever que la candidature suisse a été présentée, puis désignée officiellement selon les pures règles de l'esprit olympique et de la démocratie. Cette façon de procéder influencera-t-elle la décision finale du CIO à Amsterdam? On peut le souhaiter.

6 mois de travail et de suspens

Nous l'avons déjà dit, la candidature suisse est une candidature de dernière heure; d'autres pays ont pris une réelle avance sur nous, notamment dans leur campagne de propagande et de relations publiques auprès des membres du CIO. A l'heure où nous écrivons ces lignes, le comité d'initiative est réuni à Sion où les grandes options seront prises. Il s'agit d'un gros travail qui demandera non seulement une très étroite collaboration entre ce comité et le COS, mais également une coopération entre les divers organismes politiques, économiques, touristiques et sportifs intéressés.

Il reste six petits mois pour atteindre cet objectif et le rendre opérationnel; la tâche des responsables est d'autant plus délicate mais l'enjeu est d'envergure, il reste à la mesure du tourisme suisse pour qui l'olympisme ne peut être qu'en or blanc. Car les Jeux olympiques d'été, malheureusement, ne sont plus destinés à sa portée. L'hôtellerie attend avec impatience la décision d'Amsterdam, car l'attribution définitive des Jeux à la Suisse ne manquera pas d'avoir de grandes répercussions sur l'avenir et le développement de la branche hôtelière. Nous y reviendrons en temps opportun, s'il y a lieu, mais il est évident qu'en six ans nous assisterons à une considérable évolution qui, de plus placée dans l'optique des Jeux, nécessitera la planification et la programmation des objectifs à atteindre. Une musique d'avenir aux accents rhodaniens qui pourrait bien devenir, et c'est notre vœu le plus cher, notre nouvel hymne national! Qui nous changera un peu, il faut le dire, de «Grüezi wohl Frau Strinima»...

José Seydoux

A lire aujourd'hui:

	Page
Notre interview	
Aujourd'hui: M. Manuel Baud-Bovy sur la planification et les investissements touristiques	3
Verbandspolitik	
Neue Aufgaben für den Schweizer Hotelier-Verein, keine Erfolge ohne klare Geschäftspolitik und fundierte Planung	3
Franchising	
Expansion im Gastgewerbe durch Vergabe von Lizenzen	4
Seatel	
Hotellerie auf dem Wasser, verwirklicht in Athen	6
UIOOT	
L'assemblée de Dublin envisage la transformation de l'UIOOT sous le signe de l'efficacité	8
Jumbos in der Schweiz?	
Intensiver Ausbau der Flughäfen Zürich, Genf und Basel im Wettrennen mit steigenden Frequenzen	9
Technique hôtelière	
L'hôtellerie genevoise possède désormais sa blanchisserie collective	10

Sommersaison 1969 im Berner Oberland

Leichter Frequenzrückgang

Ueber den Verlauf der Sommersaison 1969, umfassend die Monate April bis und mit September, gibt die Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes folgendes Resultat bekannt. In den Ferienländchen und Grossstädten sind 2 122 000 Uebernachtungen oder 11 900 = 0,6 % weniger als im Sommer 1968 registriert worden. Zu berücksichtigen ist, dass eine weitere Frequenzverlagerung auf Ferienwohnungen und Campingplätze eingetreten ist.

Am Logiernächte total des Sommers 1969 waren die Ausländer mit 1 424 000 und die Schweizer mit 697 000 beteiligt.

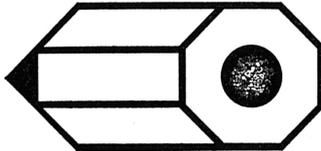
Der Logiernächterückgang resultiert wie im Vorjahr ausschliesslich aus dem Auslandsverkehr, der um 34 000 = 2,3 % abgenommen hat, während die Logiernächte der Schweizer Gäste eine Zunahme von 22 000 = 3,3 % aufwies.

Die Zahl der Ankünfte hat sich im Vergleich zum Sommer 1968 um 10 000 = 2,2 % auf 472 000 erhöht. Logiernächtegewinne verzeichnen die Monate Mai und September, während die Uebernachtungen im April, Juni, Juli und August eine Abnahme erfahren haben. In den Hauptsaisonmonaten hat sich vor allem der Frequenzrückgang aus Frankreich und Grossbritannien als Folge der Währungsmaßnahmen ausgewirkt. Im Vergleich zu den positiven Resultaten, die vom Statistischen Amt für die Monate Januar bis September für die ganze Schweiz bekanntgegeben wurden (s. S. 2 Notiz), stimmt dieser Rückgang bedenklich. Man sollte den Ursachen nachgehen.

Eine Hotelkette europäischer Luftverkehrsgesellschaften

Wie die «Times» berichtet, vermochten sich fünf der bedeutendsten europäischen Luftfahrtunternehmen – BOAC, BEA, Lufthansa, Alitalia und Swissair – über einen seit 18 Monaten bestehenden Plan, Hotels der mittleren und unteren Preiskategorie in den Luftverkehrszentren Europas zu errichten, zu einigen. Es soll dafür eine internationale Gesellschaft, European Hotel Corporation, gebildet werden, die zunächst mit einem Aufwand von etwa 20 Mio £ ein halbes Dutzend Hotels in London, Paris, Rom, Zürich, Frankfurt und München bauen soll. Ein späterer Ausbau auf 20 bis 40 Hotels ist vorgesehen, wofür auch andere Luftfahrtunternehmen zur Beteiligung eingeladen würden. Die Hotels in den wichtigsten Zentren werden wahrscheinlich bis zu 400 Zimmer umfassen, für welche ein Tarifpreis von etwa 4 £ pro Nacht und Person mit Privatbad oder Dusche und Frühstück vorgesehen ist. Das Abkommen bedarf noch der Zustimmung der Gesellschaftsleitungen und Behörden. NZZ Die HOTEL-REVUE wird über diese interessante Entwicklung noch ausführlich berichten.

Notiz Bloc-notes



Etre bien informé, c'est lire l'Hôtel-Revue

l'organe suisse d'hôtellerie et de tourisme. Intéressante rubrique de placement. Paraît chaque jeudi. Vente en kiosque également (90 cts.).

découpez ici

Je désire, à partir du

1 abonnement à l'Hôtel-Revue au prix de*	3 mois	6 mois	12 mois
Suisse	13.-	23.-	36.-
Etranger	17.-	28.-	48.-

(* souligner ce qui convient)

Nom: _____

Adresse: _____

Veillez avoir l'amabilité d'adresser ce coupon dûment rempli, lors de votre versement au CCP 30-1674, à l'administration de l'Hôtel-Revue.

Société suisse des hôteliers
Monbijoustrasse 31, 3011 Berne.

Présence de la SSH au nouveau Conseil communal de Lausanne

C'est avec un très grand plaisir que nous avons appris la brillante élection au nouveau Conseil communal de Lausanne de Monsieur Eric Gerber, directeur de l'Ecole hôtelière de la SSH, qui a obtenu 9661 voix. Nous tenons à féliciter très chaleureusement le nouvel élu, domicilié depuis peu dans la capitale vaudoise, et sommes persuadés qu'il y jouera un rôle important, notamment sur le plan hôtelier où les problèmes et les projets ne manquent pas, grâce à ses compétences professionnelles et à ses qualités humaines. Nos compliments et nos vœux de succès à M. Gerber!

Le mouvement hôtelier en septembre

La tendance à l'expansion du mouvement hôtelier durait toujours en septembre. Par rapport à l'année dernière, l'augmentation a été de 1,1 pour cent de juin à août, mais de 6 pour cent en septembre. Pour ce mois, le total des nuitées enregistrées dans l'hôtellerie se chiffre à 3,16 millions (+ 177 000); il n'est donc plus que légèrement inférieur au maximum de septembre atteint en 1964, lors de l'Exposition nationale. On a noté 1,30 million de nuitées pour les hôtels domiciliés en Suisse (+ 8 pour cent) et 1,86 million pour les visiteurs étrangers (+ 5 pour cent), bien que la clientèle française ait de nouveau diminué de 22 pour cent. L'apport des pays extra-européens, qui s'était élevé beaucoup agrandi les mois précédents, a évolué d'une manière favorable; cela s'applique tout particulièrement aux Etats-Unis d'Amérique (+ 34 pour cent). Quoique l'offre de lits ait été légèrement plus abondante, leur taux moyen d'occupation a passé de 46 à 48 pour cent.

Le nombre des nuitées inscrites dans l'hôtellerie suisse, du 1er janvier au 30 septembre 1969, est notablement plus restreint qu'il y a un an pour les Français (- 17 pour cent) et un peu moins pour les hôtels britanniques (- 3 pour cent); il est, en revanche, plus élevé pour: la clientèle indigène (+ 3 pour cent), les Allemands (+ 4 pour cent), les ressortissants des Etats du Benelux (+ 6 pour cent), les Italiens (+ 7 pour cent), les Autrichiens (+ 11 pour cent), mais surtout pour les Scandinaves (+ 16 pour cent), les Nord-Américains (+ 25 pour cent) et d'autres groupes d'hôtes.

Ces divers courants se soldent par un taux d'occupation de 4 pour cent. En fait, l'hôtellerie a enregistré 27,03 millions de nuitées, c'est-à-dire 927 000 de plus que pendant les neuf premiers mois de 1968. Il y en a 10,24 millions (+ 3 pour cent) pour les hôtels domiciliés en Suisse et 16,79 millions (+ 4 pour cent) pour la clientèle étrangère. Avec leurs 4,48 millions de nuitées, les Allemands arrivent de nouveau de loin au premier rang des étrangers; viennent ensuite les Français (2,38 millions), les Nord-Américains (1,93), les Anglais (1,84), les Belges et les Luxembourgeois (1,96), les Italiens (1,08) et les Hollandais (1,07).

L'Ecole hôtelière en visite à l'IGEHO

L'Ecole hôtelière avait convié ses élèves à une journée d'étude et de réflexion ayant pour cadre l'IGEHO 69, 300 personnes, étudiants et professeurs, firent ainsi le déplacement à Bâle, ils furent accueillis au Buffet CFF par les représentants de l'Association des anciens élèves, soit Messieurs Wärmann, Stalder et P. Gostzinger, ainsi que par la Maison Wartecq. Une collation fort appréciée de tous fut offerte aux participants. Elèves et professeurs purent ensuite faire une brève mais toujours captivante visite au Zoo pour se retrouver au restaurant du célèbre parc bâlois. La Société des hôteliers de Bâle et la Maison Maggi avaient en effet pris la délicate initiative d'offrir à toute l'Ecole, le repas de midi. Chacun put aussi se désaltérer en dégustant une pétillante eau minérale gracieusement mise à disposition par la Mineralequelle A.G. L'après-midi fut évidemment consacré à la visite de l'IGEHO. Répartis en différents groupes conduits par un professeur, les étudiants purent ainsi évoluer à leur aise et s'arrêter au gré des stands, selon leurs centres d'intérêts particuliers. L'accueil fut partout extrêmement cordial et chaleureux; personne ne fut avarié ni d'explications, ni... de prospectus. La Maison Rietschi AG fit remettre à chaque participant un bon contre lequel elle remit une bière au choix. Ce geste fut, lui aussi, largement apprécié. La visite, qui a fortement impressionné et captivé les élèves, prit fin par le verre de l'amitié offert par la Maison de Bâle, par M. E. Nuesch et par la Maison Bell qui mit à disposition de savoureux «Bell Würstli». Une surprise sonore (oh combien!) mit un terme à cette enrichissante journée: la Société des fines et tambours agrémente, en effet, cette réunion finale de productions fort appréciées par un public juvénile et enthousiaste. M. Stalder au nom des anciens de la ville adressa quelques paroles aimables et souhaita à chacun un agréable et joyeux retour en terre romande. D. Terrier

A l'Ecole hôtelière de Lausanne

25 années d'enseignement

Au cours d'une soirée familière qui groupait tous les membres du corps enseignant de l'Ecole hôtelière de Lausanne, Monsieur Eric Gerber, directeur, a remis un cadeau à Monsieur Alexandre Curchod, professeur, pour marquer ses 25 ans d'activité.



féconde à l'Ecole. En adressant ses félicitations et ses remerciements à M. Curchod, M. Gerber souligna la disproportion qui existe entre un cadeau, quel qu'il soit, et la valeur inestimable du travail accompli. A notre tour, nous adressons nos plus chaleureuses félicitations à M. Curchod pour sa dynamique fidélité au service de l'enseignement hôtelier.

Fête de fin d'année

Association des Anciens Elèves de Lausanne
Comme chaque année, les «Anciens» de l'Ecole hôtelière de Lausanne célébreront leur fête de fin d'année. Diverses manifestations nous ont été annoncées; il s'agit des suivantes:
Stamm de Bâle: lundi 24 novembre 1969, à l'hôtel Alfa, à Birsfelden
Stamm de Zurich: mardi 9 décembre 1969, au Landgasthof Wallberg, à Volketswil
Stamm des cantons de Vaud, Valais et Genève: lundi 1er décembre 1969 au Restaurant «Le Chalet Suisse», à Sauvabelin.
Bonne soirée à tous!

Séminaire SSH

Le cours II, consacré à la technique d'exploitation, du Séminaire SSH pour chefs d'entreprises hôteliers et de restauration se déroule présentement à Berne, en présence de très nombreux participants de toute la Suisse. Ce cours est en partie combiné avec l'IGEHO, le Salon international de la restauration collective et de l'hôtellerie qui a fermé ses portes hier à Bâle. Il se poursuivra jusqu'au 18 novembre.

La PAHO vous renseigne

Assurance-chômage obligatoire
L'obligation officielle de s'assurer contre les suites d'un chômage éventuel a été instituée dans la plupart des cantons et communes. Les limites d'application de cette disposition sont très différentes. Chaque personne astreinte à cette obligation doit,

entre un certain délai, prouver à l'autorité compétente qu'elle est membre d'une caisse d'assurance-chômage reconnue. Il y a libre choix de la caisse, celui qui ne tient pas compte du délai impartit est affilié d'office à la caisse publique. Les employés de l'hôtellerie donnent la préférence à la PAHO, la caisse de chômage valable dans toute la Suisse et soutenue par les associations professionnelles (adresse: PAHO, case postale 103, Zurich 39 ou tél. 051/36 13 59).

PAHO gibt Auskunft

Obligatorium für Arbeitslosenversicherung
Die behördliche Pflicht, sich gegen die Folgen alltäglicher Arbeitslosigkeit zu versichern, besteht in den meisten Kantonen und Gemeinden. Der Umfang des Obligatoriums ist aber sehr unterschiedlich. Jedem Versicherungspflichtigen wird von der zuständigen Amtsstelle eine bestimmte Frist gesetzt, innert der er sich über die bestehende Mitgliedschaft bei einer anerkannten Arbeitslosenkasse ausweisen muss. Die Wahl der Kasse ist demnach freigestellt. Nach unbenutztem Ablauf der Frist erfolgt jedoch die Zwangszuteilung zur öffentlichen Arbeitslosenkasse. Gastgewerbliche Arbeitnehmer geben der in der ganzen Schweiz gültigen und von allen Berufsverbänden geförderten PAHO-Arbeitslosenkasse den Vorzug. (Adresse: PAHO, Postfach 103, Zurich 39 oder Tel. Nr. 051/36 13 59.)

Die Hotelfachschule an der IGEHO 69

IGEHO 69 und Hotelfachschule Lausanne - zwei dynamische Unternehmen trafen sich letzten Freitag, 14. November in der Mustermesse Basel. Die IGEHO, die in ihrem Wesen als zukunftsweisend und orientierend betrachtet werden will, vermochte weitgehend den jugendlichen Wissensdurst der rund 300 Hotelfachschüler zu befriedigen. Auf die fachlichen Höhepunkte wurde ja bereits in der HOTEL-REVUE hingewiesen, so dass wir an dieser Stelle vor allem jenen danken möchten, die zum Gelingen dieses Besuches an der IGEHO 69 beigetragen haben. Besonders danken wir den Firmen Wartecq Bier AG, Maggi Kempthall, Mineralequelle Rheinfelden, Bell AG, der Sektion Basel des SHV sowie dem «Stamm AEEH» Basel, die uns in sorgsamer Weise mit Essen und Trinken versorgten. Den freien Eintritt zur Ausstellung verdanken wir der Direktion der Mustermesse Basel. Wir danken auch der Direktion sowie den Lehrkräften der EHL, die für die Organisation und den reibungslosen Ablauf des Ausfluges verantwortlich waren. Es ist erfreulich zu sehen, dass solche Gelegenheiten zur Ergänzung des Lehrplanes genutzt werden. Dieser Besuch in Basel war für uns Studenten ein reiches Erlebnis. Jörg Bohren, Cours Administr.

Seminar SHV für Unternehmungsführung

Am 11. November wurde in Bern der Kurs «Betriebswirtschaft des Basler Verkehrsvereins» mit 48 Teilnehmern eröffnet. Leider konnte aus kursrechtlichen Gründen nur ein Teil der zahlreichen Interessenten aufgenommen werden. Man unterschätzte jedoch zurzeit die Möglichkeit einer Doppelung des Unternehmenseminars, um der Nachfrage gerecht zu werden. Der Kurs «Betriebswirtschaft» findet während einiger Tage an der IGEHO 69 statt, wo an Ort und Stelle zahlreiche technische Probleme studiert werden können. Fast 40 Referenten werden während der 16 Kurstage zum Zuge kommen.

Neue Adressen

Die Treuhandstelle des Schweizer Hotelier-Vereins AG in Luzern teilt uns mit, dass sich ab 19. November die Büroräumlichkeiten im 5. Stock des Verkehrshauses der Schweiz befinden. Die Adresse: Lidostrasse 5, 6000 Luzern, Tel. (041) 23 57 44/45. Der Hotelier-Verein Luzern ist ebenfalls in das Verkehrshaus der Schweiz, gleiche Adresse wie oben, umgezogen.

Basler Verkehrsverein in Brügge

Unter der Leitung ihres Präsidenten, A. Kienberger, und des Direktors, Dr. P. Gutzwiller, führten die Mitglieder des Basler Verkehrsvereins kürzlich ihren traditionellen Herbstausflug durch, der in diesem Jahr Brügge zum Ziel hatte. Dank einem Charter Flugzeug der Balair war es möglich, ein gedrangtes Programm in einem Tag zu erledigen. Anlässlich des offiziellen Empfangs wurde dem Wunsch nach einer Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen der Städte Brügge und Basel Ausdruck verliehen. Bei einem reichen, flämischen Essen und auf interessanten Rundfahrten und Besichtigungen bot sich Gelegenheit, diesen Wunsch in die Tat umzusetzen.

Service-Weiterbildungskurs in Basel

Seit mehr als 12 Jahren führt die aktive Kreisstelle beider Basel der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe (SFG) für ihre Mitglieder Weiterbildungskurse durch. Kürzlich fand im «Rialto» wiederum einer dieser Kurse statt, dessen Schwerpunkte die Auftrags- und Grundregeln für einen guten Service, der praktische Tafelserie, Wein- sowie Bierkunde bilden. Wohl selten verlangen in unserer Zeit gerade Beruf, wie jene im Hotel- und Gastgewerbe, so charakterfestes, gut ausgebildetes Personal. Will man den Ruf der Schweiz als Touristenland erhalten, gilt es, sich jetzt ernsthaft mit den Weiterbildungs- und

Rekrutierungsproblemen für das Servicepersonal auseinandersetzen. Auf rund 4000 im Basler Hotel- und Gastgewerbe tätige Berufsleute entfielen heute zirka 84 Prozent ausländische, zu einem grossen Teil ungelernete Gastarbeiter. Dieses Personal fachkundig zu schulen, haben sich Kursleiter zur Aufgabe gemacht. Am eben zu Ende gegangenen Weiterbildungskurs, der sechs Nachmittage dauerte, beteiligten sich 40, vorwiegend jüngere Teilnehmer. Als Fachlehrer wirkte neben H. Zürcher auch Jacques Guhl. Peter Tschanz (N-Z)

Kantonale Fachkommissionen im Entstehen

(SFG) In Olten fand am 13. November 1969 eine Tagung der Kantonsvertreter aus der Deutschschweiz der Hotelier-Vereine, der Wirtvereine und der Union Helvetica statt. Die Tagung wurde vom Präsidenten der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe, Franz Frei, Luzern, geleitet und diente zur Vorbereitung der Gründung von kantonalen Fachkommissionen. Das von der Geschäftsleitung der SFG ausgearbeitete Geschäftsreglement für die kantonalen Fachkommissionen wurde von den 33 anwesenden Sektionsvertretern diskutiert und gutgeheissen. Eine gleiche Tagung mit den Vertretern aus der Westschweiz und dem Kanton Tessin hatte am 6. November in Lausanne (Voritz: E. Meng, Vizepräsident der SFG, Vevey) zu ähnlichen Ergebnissen geführt. Die Geschäftsleitung der SFG ist überzeugt, dass nur mit der Bildung der kantonalen Fachkommissionen die Berufsausbildung im Gastgewerbe genügend intensiviert und ausgebaut werden kann. Eine gesunde Berufsausbildung ist heute Voraussetzung für jede Nachwuchswerbung.

H. Nussbaum im Hotel Zürich

Hotelier und Zentralvorstandsmitglied Hans Nussbaum, der zusammen mit seiner Gattin während 13 Jahren das Hotel Ascot in Zürich geleitet hat, übernahm mit Wirkung ab 1. November die Direktion des in Bau befindlichen Hotels Zürich. Dieses Hotel, welches von der Oerlikon-Bühne Holding erstellt wird, soll im Herbst 1971 eröffnet werden und über rund 400 Betten verfügen. Verschiedene Restaurants und Bârs, Schwimmbad und leistungsfähige Kongressräumlichkeiten sowie - last but not least - eine Kegelbahn werden das Bettenangebot in angenehmer Weise abrunden.

ASCO teilt mit:

Wir möchten wieder einmal daran erinnern, dass unser Vertreter in der Verwaltungskommission des SFM ernsthaft bemüht ist, die Interessen der Mitglieder im Rahmen des Möglichen zu vertreten. Er kann Gesuche um Bewilligung bestimmter ausländischer Musikkapellen jedoch nur wirksam unterstützen, wenn er vom betreffenden Betriebsleiter hierüber rechtzeitig und vollständig informiert worden ist. Wenn Sie unserem Sekretariat ein Doppel Ihres Gesuches mit ausführlicher Begründung zukommen lassen, werden wir für postwendende Weiterleitung an unsern Vertreter in der Verwaltungskommission des SFM besorgt sein. Das ASCO-Sekretariat stellt Interessenten auf Bestellung «Werkverträge für Orchester und musikalische Formationen» in deutscher, in französischer oder in italienischer Sprache zu. Ebenso können beim ASCO-Sekretariat weitere Exemplare unserer Direktiven zur Anwendung des eidgenössischen Arbeitsgesetzes (deutsche oder französische Fassung) bestellt werden. ASCO-Mitglieder geniessen auf diesen Drucksachen Vorzugspreise.

Für den Lehrmeister

Verpflegung und Unterkunft während Krankheit oder Unfall

Ist der Lehrling durch Krankheit oder Unfall ohne sein Verschieden an der Leistung der Dienste verhindert, so hat er Anspruch auf den vereinbarten Barlohn sowie auf Pflege und ärztliche Behandlung, und zwar wie folgt:

in den ersten 6 Monaten der Lehre	während 2 Wochen
nach 6 Monaten der Lehre bis zu einem Jahr	während 3 Wochen
über einem Jahr der Lehre	während 1 Monat

Die Leistungen der Kranken- und Unfallversicherung sind anzurechnen. Haben Sie Fragen über die Lehrlingsausbildung? Wenden Sie sich an die Schweizerische Fachkommission für das Gastgewerbe, Dreikönigstrasse 34, 8002 Zurich (Tel. 051/25 90 55)

Brillant succès pour l'IGEHO

A l'heure où nous écrivons ces lignes, le salon spécialisé IGEHO 69 connaît une grande affluence. Après le record de participation de 447 exposants de 11 pays, celui des visiteurs aura sans doute été largement battu. Plusieurs congrès et séminaires se sont déroulés à cette occasion. La journée officielle a permis à M. Bernard Hauswirth, directeur du Salon, de souhaiter la bienvenue aux très nombreux journalistes suisses et étrangers présents à la manifestation. M. MM. Paul Risch, directeur de la Fédération suisse du tourisme, et Edmund Wynn, conseiller d'Etat bâlois, ont prononcé deux exposés fort intéressants.



Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, die Vereinsmitglieder davon in Kenntnis zu setzen, dass unser Mitglied

Andrea Courtin

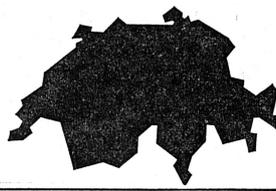
Hotel Chesa Randolina
Sils-Baselgia

am 14. November nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 39 Jahren gestorben ist.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer herzlichsten Anteilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes
Der Zentralpräsident
Ernst Scherz

Schweiz Suisse



Notre interview:

Aujourd'hui: M. Manuel Baud-Bovy, architecte-urbaniste, codirecteur de l'ACAU, Genève

Planification touristique et investissements

Hotel-Revue: Quel est le rôle de l'Atelier Coopératif d'Architecture et d'Urbanisme (ACAU)?

M. Baud-Bovy: C'est un atelier créé il y a 6 ans pour étudier en particulier les problèmes du tourisme à un moment où l'on ne connaissait encore guère ses exigences, notamment dans le domaine de la planification et de la programmation.

Nos premières études nous ont tout de suite conduits à des problèmes sociologiques, psychologi-



ques, économiques, etc. Notre groupe, qui a possédé au début ses propres spécialistes des secteurs en question, en est venu, par des questions d'efficacité, à chercher des complémentarités avec des bureaux d'études tant en Suisse qu'à l'étranger. Cette solution nous a de plus permis de conserver une échelle artisanale et de nous concentrer sur des projets de planification, d'architecture et d'urbanisme. Depuis une année nous appartenons au groupe «Touristconsult» et plusieurs de nos études se font maintenant dans le cadre de cet organisme où nous trouvons précisément cette complémentarité de différents spécialistes.

Mais nous ne cessons pas de vouer tous nos soins à la synthèse des différents enquêtes préliminaires confiées à des spécialistes (géographes, économistes, sociologues, etc.), pour aboutir à la mise au point d'un programme détaillé.

Hotel-Revue: Quel rôle jouent le loisir et le tourisme dans l'aménagement du territoire?

M. Baud-Bovy: Jusqu'à présent, il n'ont joué pratiquement aucun rôle et c'est très dommage. Dans la plupart des régions, et notamment à Genève, l'aménagement du territoire a d'abord été un problème de voirie; actuellement, des études de zones sont effectuées. Il faudrait développer en Suisse la notion, bien connue ailleurs, de schéma directeur, qui fixe les lignes principales selon lesquelles une région ou une ville doit se développer, les principaux éléments du programme qui vont donner un caractère particulier à chacune de ses parties. Le tourisme et le loisir interviendraient alors d'une manière précise dans les études.

Notre pays vit actuellement sur sa réputation. Mais au moment où nous concurrents ont voulu développer le tourisme, ils ont été contraints d'inventer et de créer de toutes pièces: ils se sont alors aperçus qu'il y avait des problèmes graves à résoudre sur le plan d'ensemble: aménagement de la montagne, recherche des sites favorables à la création de nouvelles stations, financement, programmes, etc. Ils ont pris des mesures en conséquence. Chez nous, on s'apercevra bientôt que nous sommes loin derrière eux. En particulier dans le domaine de l'aménagement de la montagne pour le ski: la notion de domaine skiable inter-vallees est développée chez nos voisins beaucoup plus que chez nous. Il faudrait pour cela que des plans d'ensemble soient élaborés et observés: ce deviendrait possible avec un régime de subventions officielles. Lorsque l'on s'occupe d'un équipement, on a un moyen d'action efficace sur sa localisation, ses caractéristiques.

Hotel-Revue: Comment pourrait-on améliorer la situation de la planification touristique en Suisse?

M. Baud-Bovy: Nous assistons actuellement à un changement d'échelle dans le tourisme comme dans de nombreux autres secteurs; c'est un changement de rythme: tout doit aller plus vite et l'on ne peut plus continuer comme jadis, tirer la longueur des expéditions précédentes. On n'a plus le droit de se tromper. Il faut agir vite et bien; soit c'est l'Etat qui s'en charge, soit un groupe financier; c'est là qu'intervient la nécessité de faire un plan coordonné, seule garantie de rentabiliser rapidement les gros investissements consentis. A l'échelon national, il serait nécessaire d'avoir une autorité d'ensemble et des moyens qui permettraient d'orienter tout développement touristique dans le sens du plan qu'elle aurait fixé.

Hotel-Revue: Quel est l'élément primordial qu'il faut posséder pour lancer une nouvelle station d'avenir?

M. Baud-Bovy: Le lancement d'une nouvelle station est difficile, et d'avantage en montagne qu'au bord de la mer. Nous le savons pour avoir réalisé les études préliminaires d'Anzère, d'Amionna, de Megève et d'autres stations encore: en fait, les objectifs ne peuvent être atteints que dans la mesure où l'opération a la chance de se baser sur une spéculation, disons plutôt sur une marge de valorisation foncière très importante: de nombreux terrains acquis avantageusement constituent le moteur du lancement d'une nouvelle station. Et, bien entendu, avoir rentu un site favorable.

Hotel-Revue: Comment pourrait-on, à votre avis, rendre attractifs les investissements touristiques?

M. Baud-Bovy: Sur le plan privé, l'un des meilleurs sources de financement est celle d'ensemble, parce qu'elle installe ses enfants dans certaines entreprises: c'est l'exemple de l'hôtelier qui installe son fils. Une autre source est le groupe financier étranger qui désire placer son argent en Suisse.

La commune pourrait jouer un autre rôle moteur, mais il est nécessaire d'ouvrir l'horizon des responsables, de leur donner une vision d'ensemble, parce qu'ils ont souvent peur des grandes réalisations qui ont pourtant, si elles sont bien étudiées, toutes chances d'obtenir le succès. Il y a là un gros travail d'information. Ensuite, il faudrait placer, au niveau régional, un organisme chargé d'encourager, de coordonner les diverses actions locales et communales. Mais, actuellement en tous cas, les responsables, à tous les échelons, pèchent par manque d'imagination face à l'avenir et par timidité.

Neue Aufgaben für den Schweizer Hotelier-Verein

Den Artikel von Dr. H. Bircher, Direktor des Schweizer Hotelier-Vereins, aus der Festschrift «Hotellerie und Fremdenverkehr» vorliegend im Hinblick auf die ausserordentlich wichtigen, zukunftsbestimmenden Geschäfte Hotelreservations-System und Neuzuspektion der Hotellschule, welche an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung in Zürich behandelt werden.

Die Bedeutung eines Berufsverbandes im wirtschaftlichen Leben, in der Öffentlichkeit und im Verhältnis zu seinen Mitgliedern steht und fällt mit seiner Aktivität. Das Erarbeiten konstruktiver Lösungen im Rahmen und unter steter Berücksichtigung der allgemeinen Interessen und die Erbringung von Leistungen gegenüber der Mitgliedschaft sind für eine Verbandsfähigkeit in der heutigen und kommenden Zeit von entscheidender Bedeutung. Mit Betriebsamkeit und ernstglimmeriger «Interessenwahrung» können auf die Dauer keine Erfolge und keine Fortschritte erzielt werden.

Die rasche wirtschaftliche und soziale Entwicklung sind für einen Berufsverband Verpflichtung, mit einer klar konzipierten Gesellschafspolitik und mit auf Planung beruhenden Zielsetzungen eine in die Zukunft weisende Verbandspolitik zu betreiben.

Die Bearbeitung und die Lösung der vielfältigen Aufgaben des Schweizer Hotelier-Vereins muss auf die Struktur der schweizerischen Hotellerie Rücksicht nehmen: über 80 Prozent der Mitglieder führen Klein- und Mittelbetriebe; neben den Ganzjahresbetrieben sind rund 60 Prozent Saisonbetriebe vertreten, die die eigentliche Ferienhotellerie darstellen. Vom Luxusbetrieb bis zur Familienpension gibt es alle Kategorien, Jahres- und Jahrzeitelung in gleichen Händen befindliche, teilweise ererbte Familienbetriebe stehen neben Betrieben im Besitz von juristischen Personen, die von Direktoren, Pächtern usw. geleitet werden. Die Zusammensetzung der obersten Vereinsorgane, der Delegiertenversammlung und des Zentralvorstandes entspricht weitgehend diesen strukturellen Verhältnissen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg hat der internationale Fremdenverkehr eine unerwartet rasche Ausdehnung erfahren. Dieses Anwachsen des Fremdenverkehrs hat auch der Schweiz als traditionelles Reiseziel zunehmend Gästezahlen aber auch Gäste-schichten mit neuen Bedürfnissen und neuen Ansprüchen gebracht. In diesen gewandelten Verhältnissen steht der Schweizer Hotelier vor dem scharfen Konkurrenzkampf einer ständig wachsenden Zahl von anderen Reiseleandern gegenüber, die mit ausserordentlich starker staatlicher Unterstützung durch ihre touristischen Angebote namentlich im Sommer die Erholung suchenden Menschen ansprechen. Die überwiegend privatwirtschaftlich organisierte schweizerische Hotellerie, in vielfacher Beziehung belastet mit den Folgen der Krise der dreissiger Jahre und der Ausfälle während des Zweiten Weltkrieges, steht heute in einer wichtigen Phase der Anpassung und der Neugestaltung. In dieser Lage hat der Berufsverband, der Schweizer Hotelier-Verein, die Verpflichtung, eine aktive Verbandspolitik zu betreiben. Wichtigste Hoteliers haben schon vor Jahren im Erkenntnis der Entwicklung die Grundlagen für die Neugestaltung vorgeschlagen und bei den Mitgliedern Zustimmung, ja oft freudiges Mitgehen erlangt. Die Schaffung der eigenen sozialen Institutionen, der Familienausgleichskasse, der vereins eigenen Krankenkassen und Unfallversicherung sowie der zusätzlichen Altersvorsorge waren weisliche Entscheidungen zur Verbesserung der sozialen Verhältnisse. Der Aufbau der beruflichen Ausbildung mittels eines in allen Einzelheiten durchdachten Konzeptes von der Grundschulung bis zur Managementschulung ist in den letzten 6 Jahren verwirklicht worden und steht in den nächsten Jahren mit dem nach neuesten Erkenntnissen vorzuziehenden Ausbau unserer Fachhochschule ab. Die vor weniger Jahren geschaffenen betriebswirtschaftlichen und technischen Beratungsdienste haben sich zu einer nicht mehr wegzudenkenden wertvollen Dienstleistung für die Mitglieder entwickelt.

Wie sieht die Zukunft aus?

Die wirtschaftlichen Konzentrationstendenzen und die wachsende ausländische Konkurrenz, aber auch das Problem des Arbeitskräftemangels stellen unsere Hotellerie und ihrem Berufsverband neue und vermehrte Aufgaben.

Die verstärkte kollegiale Zusammenarbeit in der Hotellerie, verbunden mit der Schaffung neuer und dem Ausbau bereits bestehender Institutionen, wird sowohl auf gesamtschweizerischer wie auf regionaler und vor allem lokaler Ebene zur unbedingten Notwendigkeit.

Auf dem Arbeitsmarkt werden in den kommenden Jahren die Verhältnisse kaum besser werden. Organisatorische Umstellungen, vermehrter Einsatz technischer Mittel, Abbau nicht unbedingt notwendiger Dienstleistungen sowie Zusammenlegung von Betriebsstellen werden notwendig sein. Neue Wege müssen für die Deckung des Bedarfs an Arbeitskräften in den Saisonspitzen beschritten werden. Die Gewinnung einer grosseren Zahl einheimischen Nachwuchses ist anzustreben. Vermehrte Anstrengungen in der Schulung auf allen Stufen bedürfen der tätigen Mithilfe aller Kreise der Hotellerie.

Von wesentlicher Bedeutung für die Erweiterung des zukünftigen Arbeitskräftepotentials wird die Gestaltung des zukünftigen Lohnsystems und des sozialen Status der Hotellangestellten sein. Angleichungen an andere Wirtschaftszweige werden zur Notwendigkeit. Eine zweckmässig gestaltete allgemeine Altersvorsorge für die langjährigen Mitarbeiter in der Hotellerie muss die bisherigen noch lückenhaften Lösungen ersetzen. Die Modernisierung bestehender und die Erstellung neuer Betriebe muss angesichts der wachsenden Konkurrenz und im Sinne der Rationalisierung in stark vermehrter Masse an die Hand genommen werden. Für die Finanzierung solcher Projekte bedürfen es aber neuer Lösungen mit Einräumung langfr-

stiger Erleichterungen in der Kreditgebung. Die Anwendung neuer Baumethoden ist notwendige Voraussetzung für finanziell günstiges Bauen. Einsparungen und damit grössere Leistungsfähigkeit lassen sich vor allem auch über die gemeinsame Beschaffung von Lebensmitteln, Getränken und anderen Verbrauchsgütern erzielen. Die bestehende Einkaufsgenossenschaft für die Hotellerie und das Gastwirtschaftsgewerbe leistet hierzu jetzt schon einen wesentlichen Beitrag. Aber auch Büromaschinen, Apparate und technische Einrichtungen können im Gemeinschaftsankauf günstiger erhältlich gemacht werden.

Genève a été le centre de la gastronomie suisse

A Genève, le Restaurant du Parc des Eaux-Vives a été, à la fin de la semaine dernière le rendez-vous de l'élite des gastronomes suisses et étrangers. A l'occasion de la présence dans la ville des Nations d'éminents représentants de la CEG (voir à ce sujet notre information en page «Commerce et économie»), nous commentons et faire déguster les plus grands crus de Bordeaux, M. et Mme F. Perret - qui ont trouvé au Restaurant du Parc des Eaux-Vives un champ d'activité digne de leur esprit d'initiative et de leurs compétences - avaient accepté la lourde et délicate tâche d'organiser les chapitres nationaux de nos deux plus grandes confréries gastronomiques helvétiques, le Club Prosper Montagné et l'Académie suisse des gastronomes, ainsi que le Baillage suisse de la Chaîne des rôtisseurs.

En outre, les représentants des grandes institutions internationales de Genève et ceux de la presse gastronomique eurent aussi l'occasion de se rencontrer.

Un feu d'artifice gastronomique

C'est une performance d'autant plus remarquable, non seulement pour les organisateurs, mais encore pour la brigade de cuisine et de service du Restaurant du Parc des Eaux-Vives, que ces manifestations de haute tenue et de parfaite qualité - rehaussées par le cadre idéal que constitue le pur style XVIII^e siècle de l'immeuble qui abrite le restaurant - attirèrent ensemble plus de 800 convives et se succédèrent à intervalle rapproché. La presse gastronomique inaugura le cycle le jeudi à midi, le Club Prosper Montagné et l'Académie des gastronomes tirèrent leur chapitre national le jeudi soir, les délégués des institutions internationales occupèrent les lieux le vendredi soir et le samedi soir le chapitre suisse de la Chaîne des rôtisseurs fut le bouquet final de ce feu d'artifice gastronomique.

L'aide fédérale aux Jeux olympiques

Le Conseil fédéral vient de s'occuper du problème que pourrait poser le financement des Jeux olympiques d'hiver 1976, au cas où ils se dérouleraient en Suisse. A ce sujet, il précise que la Confédération supportera les montants mis par les PTT et la SSR à la charge des organisateurs, après déduction des produits provenant des droits de retransmission. Une contribution supplémentaire sera accordée en fonction des prestations financières des cantons et des communes intéressées. Son montant ne sera fixé qu'au moment où le budget de la localité désignée par le Comité olympique suisse pour organiser les Jeux sera établi. En revanche, il ne saurait être question que la Confédération couvre totalement ou pour la plus grande partie le déficit éventuel. Un message sera rédigé en ce sens à l'intention des Chambres fédérales.

De futurs hôteliers à l'IGEHO

L'IGEHO 69 aura certainement été une exposition utile pour illustrer les théories enseignées dans les écoles hôtelières, sans compter l'intérêt qu'elle présentait sous l'angle de la documentation technique. Pour toutes ces bonnes raisons, elle a intéressé les futurs hôteliers et les futurs chefs d'entreprise qui que la Confédération couvre totalement ou pour la plus grande partie le déficit éventuel. Un message sera rédigé en ce sens à l'intention des Chambres fédérales.

1969, le meilleur millésime du tourisme suisse

1969 sera une grande année pour le tourisme suisse. Avec un total de quelque 33 millions de nuitées, soit un million environ de plus que l'année dernière, 1969 portera le record touristique, a déclaré M. Werner Kämpfen, directeur de l'Office national suisse du tourisme, à l'occasion du 20^e anniversaire des cours touristiques lucernois. Les experts estiment, de plus, que le nombre des nuitées augmentera vraisemblablement de trois pour cent au cours de l'année prochaine, notamment grâce à l'amélioration des liaisons aériennes. A noter - une fois de plus - que le chiffre de 33 millions comprenant les nuitées enregistrées dans les

Gemeinsame Public Relations, gemeinsame Reklame und gemeinsame Verkaufsangebote im In- und im Ausland bedürfen des Ausbaus. Solche Aktionen erzielen mit wenigen Mitteln im allgemeinen erstaunliche Effekte. Mit dem Projekt eines modernen elektronischen Hotelreservationsystems könnte die weltweite Verkaufspotenz der schweizerischen Hotellerie erheblich gesteigert werden.

Die Preispolitik der Hotellerie insgesamt und der einzelnen Betriebe wird sich den geänderten, vom Ausland beeinflussten Verhältnissen schrittweise anpassen müssen. Klare feste Preisangebote sind in Zukunft die Regel.

Nicht nur in der Hotellerie allein, sondern im ganzen Bereich des Fremdenverkehrs wird in Zukunft die vermehrte Kooperation ein wesentliches Anliegen sein, um die Attraktivität des Reiseandes Schweiz zu erhalten und zu mehren.

Die Zukunft stellt die Hotellerie vor vielfältige neue Aufgaben. Der Schweizer Hotelier-Verein wird in engem Zusammenwirken mit den Sektionen und den Mitgliedern an deren Bewältigung herantreten. Er kann auf dem bisher Geleisteten und Geschäftenen zukunftsgerichtet weiterbauen.

Les menus furent de subtiles combinaisons d'huitres fines Belon, de velouté océane (aux moules), de foies gras frais des Landes en tarte ou aux raisins, de baron d'agneau de pré-salé accompagné de côtes sautées bordelaise, de gigot ou de noisette de chevreuil bordées de mousseline de marrons, de plateaux de grands fromages et de parfait glacé Marie-Brizard ou d'ananas voilé Parc des Eaux-Vives. Chaque menu permettait de savourer une véritable symphonie gustative, largement soutenue et relevée par des Sauternes, des Graves, des Saint-Estèphe, des Saint-Julien et des Margaux incomparables pour rester dans les généralités, et ne pas nous étendre sur les «Châteaux» d'où provenaient ces nectars.

Club Prosper Montagné

Le dîner du Club Prosper Montagné - pour ne citer que celui-là - fut précédé de la cérémonie des intronisations. M. A. P. Boffi, président de la section suisse, assisté de MM. Gessler, secrétaire-général, Schildt, responsable pour la Suisse romande et Cramer, responsable pour le Tessin et les Grisons, accueillirent de grands noms de la gastronomie suisse et des représentants de Suède, de Hollande, de Norvège et de Grande-Bretagne qui sont décidés à former des sections du club dans leurs pays respectifs.

Les directeurs des maisons Cordier, Eschenauer et Gieseler, pournieux eux-mêmes, tous les renseignements désirés sur les vins dégustés, tandis que les crus servis à table étaient commentés par M. Le Sauvage, président de la Chambre des courtiers en vins de Bordeaux, et les mets par M. Benjamin Romieux, chanteur de la Comédie du Guillon. Inutile de dire que ce fut un régal de plus, régal spirituel alliant pour le plaisir de tous la précision technique à un lyrisme de belle envolée. P.N.

hôtels, auberges, pensions et établissements de cure et d'englobe les nuitées dénombrées dans les modes d'hébergement complémentaires.

Auch Erstklassstarif für Nordatlantikflüge billiger

Nachdem die Swissair bereits seit dem 1. November für die Economy-Klasse einen neuen Exkursionsstarif für Flüge zwischen Europa und Nordamerika anwendet, wird sie nun auch einen verbilligten Exkursionsstarif für Reisende in Erster Klasse einführen. Gegenüber dem jetzigen Erstklass-Returtarif beträgt die Verbilligung ab sofort in Richtung Schweiz-Nordamerika rund 18 Prozent. In der Gegenrichtung wird der neue Exkursionsstarif ebenfalls angewandt, sobald die Zustimmung der amerikanischen und kanadischen Regierungen vorliegt, voraussichtlich ab 17. November. Dieser niedrige Exkursionspreis kommt für alle jene Erstklass-Fluggäste in Betracht, die sich im Minimum 14 Tage und maximal 30 Tage auf der einen oder andern Seite des Nordatlantiks aufhalten. GP

Wanderwege über die Grenzen

Bei ihrer Herbsatigung haben Vertreter deutscher, französischer, schweizerischer, belgischer und luxemburgischer Wandervereine die Gründung einer Europäischen Wandervereinigung beschlossen. Unter anderem ist geplant, den Nord-Südweg von der Nordsee bis Konstanz durch die Schweiz nach Genava zu verlängern. Der Ost-West-Weg, der zurzeit an der ostdeutschen Grenze beginnt, soll über das Saargebiet durch Frankreich bis zum Atlantik führen. Der 320 Kilometer lange Bodenseeunterweg wird voraussichtlich im Frühjahr 1971 vollständig und einheitlich markiert sein. dzf

Gstaader Curlinghalle im Bau

Am 5. November erfolgte in Gstaad der «mechanische Spatenstich» für die erste geschlossene Kunsteis-Curlinghalle in Schweizer Winterkurorten. Sie weist vier «rinks» in der Halle auf und besitzt überdies noch zwei «rinks» auf der Dachterasse. Dem Gebäude wurde auch ein Clubraum, Garderoben und Einstellräumlichkeiten angeschlossen, während sich im Untergeschoss eine Autoeinstellhalle für 34 Wagen befindet. Auch das Eislauf- und Curlingstehende Kunsteis-Curlinghalle kommt auf 1,6 Mio Franken zu stehen. Der Betrieb kann im Herbst 1970 aufgenommen werden.

Handel und Wirtschaft Commerces et Economie

L'achat en commun et la liberté d'achat

Nous publions, sous ce titre, de larges extraits de l'allocation prononcée par M. W. Senn, directeur, lors de l'assemblée générale de la Howeg, à Fribourg. Les sous-titres ont été ajoutés par nos soins, conformément aux impératifs journalistiques en matière de présentation. (Réd.)

Chaque membre Howeg utilise-t-il réellement son instrument de coopération active de telle sorte que son avantage personnel comme l'avantage de l'ensemble de la profession soit le plus grand? Pour l'instant, nous inscrirons à la suite de cette question un très gros point d'interrogation.

Coopération active au service de la profession

Voici quelques raisons de ce scepticisme:

1. Malgré une pénurie de personnel qui augmente d'une manière inquiétante, malgré cette véritable crise du personnel, un grand nombre d'acheteurs restaurateurs et hôteliers semblent tout disposés à passer chez le fournisseur pour y prendre la marchandise livrée à domicile jusque-là. Consciencieusement ou non, on se charge donc d'une besogne supplémentaire en arguant du fait que l'on achète (appareillage) à meilleur compte. En négligeant volontairement de prendre en considération ses propres frais – la perte de temps, les frais de transport (environ 1 fr. par kilomètre de trajet), les risques de pertes – on se trompe soi-même et l'on se laisse aller en outre à fonder sa calcul sur un prix coûtant inexact.
2. Un grand nombre d'entreprises hôtelières considèrent encore d'un mauvais œil leur propre organisation d'achat. Preuve en est d'une part les innombrables commandes de détail qui, chaque jour, parviennent à la Howeg, et qu'elle exécute.
3. D'autre part, le morcellement des achats, qu'on ne cesse de constater, démontre dans quelle faible mesure hôteliers et restaurateurs reconnaissent et mettent en œuvre la puissance d'achat qu'ils représentent. (...)

Assurer une prestation économique

En fait, le problème ne réside pas seulement dans le fait qu'il y a encore beaucoup trop d'hôtels et de restaurants qui ne commandent une marchandise qu'au moment où elle est épuisée – bien entendu en exigeant une livraison immédiate – mais dans cet autre fait, dans des cas tout aussi nombreux, on ne commande à sa coopérative d'achat qu'un ou deux articles isolés alors qu'on se procure les autres marchandises auprès de quantité d'autres fournisseurs.

C'est de là que résultent finalement ces frais, si souvent critiqués, et qui empêchent absolument une calcul plus favorable des prix – pour la Howeg comme pour les autres fournisseurs. Nous tenons à stigmatiser par la même occasion l'absurdité d'un morcellement excessif des achats, qui n'affaiblit pas seulement la position économique de l'organisation coopérative, mais encore, tout autant, celle des hôteliers et restaurateurs agissant de la sorte. Sans exagérer, on pourrait parler d'un renchérissement artificiel, plus ou moins inconscient, certainement inutile de la marchandise, dont l'acheteur fera finalement les frais d'une manière ou d'une autre.

Dans le secteur des études économiques, l'homme du XXe siècle est fréquemment désigné du terme de « homo oeconomicus », de sujet agissant en vertu des principes de l'économie. Nulle part dans la littérature économique, le restaurateur n'est désigné comme une exception. Nous pouvons donc admettre qu'il réagit également de manière positive aux considérations d'économie. En fait, c'est une prestation nettement économique que l'on doit assurer à son hôte, mais il ne pourra plus l'accomplir dès le moment où tous ses concurrents auront trouvé une solution plus pratique, plus efficace et, à la longue, plus rentable. Si une telle éventualité se produisait, il serait sans doute bien tard pour chercher à organiser une entraidé suffisante. C'est donc dans l'intérêt bien compris de tous nos sociétaires hôteliers et restaurateurs que nous mettons dès aujourd'hui le doigt sur la plaie.

L'œuvre commune doit être soutenue!

Pour l'instant, il n'est pas trop tard... pas encore. A nouveau, nous avons pu vous soumettre des comptes bouclant favorablement, correspondant à une organisation saine dans toutes ses parties. Mais ce fait ne saurait délier une direction consciente de ses responsabilités de l'obligation de signaler à temps les tendances de l'évolution future et de l'orienter sur les voies jugées opportunes. Nous vous adressons donc à vous tous, présents et absents, un appel solennel, nous invitons à continuer de toutes vos forces à soutenir l'œuvre commune entreprise avec tant de succès, en mettant votre liberté d'achat au service de votre coopérative Howeg dans une mesure bien plus large que jusqu'ici.

Franchise-System für das Hotel- und Gastgewerbe

Unter Franchise-System versteht man ein über die übliche Lizenzform weit hinausgehendes Abkommen, durch das ein ganzes betriebswirtschaftliches System mit laufender Unterstützung zur Verfügung gestellt wird. Als Gegenleistung für die Zahlung der Lizenzgebühr wird ausser der Berechtigung zu einer privilegierten Geschäftsführung auch in der Betriebs- und Verkauforganisation, der Personalauswahl, dem Marketing und dem ganzen Management Hilfe gewährt.

Durch das Franchise-System will man die Vorteile einer Grossorganisation benützen, ohne auch ihre Nachteile und diejenigen einer Franchisenehmerorganisation in Kauf nehmen zu müssen. Steigende Bedeutung der Dienstleistungen und Verfeinerung des Marktes sind Faktoren, die sich in der Hotellerie immer stärker auswirken. Dieses System sollte daher gerade hier gut ankommen, schon mit Hinsicht auf den Mangel an Führungskräften. Viele Kandidaten haben zwar den Unabhängigkeitsdrang, doch fehlen ihnen die nötigen Eigenschaften und Kenntnisse für ein erfolgreiches Management. Diesen Mitarbeitern kommt der Franchise-Gedanke entgegen, denn er kann wohl weitgehend selbstständige Existenzen schaffen, ohne ihrer Träger jedoch allen scharfen Winden des freien Unternehmertums aussetzen.

In ihrem Buch über das Franchise-System führen H. Gross/W. Skaupy einige internationale Beispiele an, die den Erfolg dieses etwa vor 10 Jahren in den USA aufgenommenen und nun sich auch in Europa ausbreitenden Systems erläutern. Der Lizenznehmer hat als verantwortlicher Unternehmer Anspruch auf eine Reihe von Dienstleistungen der Zentralorganisation, wobei sich die Beratung auf die verschiedensten betriebswirtschaftlichen und technischen Probleme erstreckt und auch einen gemeinsamen rationalen Einkauf einschliesst. Die Zentralorganisation erhält ihrerseits für die Lizenz eine einmalige Einführungsgebühr und ist dann weiterhin am Netto-Umsatz beteiligt.

Ein, bei uns sehr gut bekanntes Beispiel sind die Wienenwälder-Restaurants, mit ihrem engem, um das Huhn gruppierten Sortiment und der heurigen Gemüteküche. Auch das Movenpick-System ist ein Beweis dafür, wie schnell sich solche Betriebe in relativ kurzer Zeit ausbreiten können.

Der Erfolg dieser neuen Ideen im Gaststättenwesen überrascht allerdings den Fachmann nicht. Gerade diese Branche ist ein vorzüglicher Nährboden für jene Welle, die in den letzten zwei Jahrzehnten meint, ständig neue Bedarfsquellen entdecken und ausfüllen zu müssen. Dem Franchise-System kommt dabei zugute, dass der sich jetzt durchsetzende geänderte Lebensstil den Markt nicht nur stark aufteilt, sondern gleichzeitig auch internationalisiert. Gute Hotel- und Restauranttypen setzen sich daher, ohne grosse Schwierigkeiten, in der ganzen Welt durch und üben auf den Kunden eine starke Anziehungskraft aus.

D. Seitz, ein anderer Franchise-Spezialist, hat 19 Punkte aufgestellt, die den Umfang der Franchise-Hilfe belegen sollen. Diese Hilfe umfasst Beratung bei Standortwahl, Einrichtung und Ausstattung

des Betriebes, gemeinsamen Einkauf, Werbe- und Publikationsunterstützung, Schulung usw. In fast das ganze Know how mit dem dazugehörigen betriebswirtschaftlichen Modell dieser Marketingidee. Das Prinzip der Partnerschaft und Zusammenarbeit, von dem schliesslich der Erfolg des Systems abhängt, macht es verständlich, dass sich auch der Franchisenehmer verpflichten muss, seine Tätigkeit dem System unterzuordnen und das Image der Gesamtorganisation zu stärken. In der Finanzierung werden die Franchisenehmer angehalten, die Investitionen vorzugsweise selber zu übernehmen, wodurch sie sich einerseits kapitalmässig binden, andererseits bleibt die Zentralorganisation von starken, ihre Kräfte vielleicht übersteigenden Investitionen befreit. Das Franchise-System ist so weit weniger von der Investitionskraft der Organisation abhängig, als bei der Filialisierung, doch entscheidet letztlich weitgehend die Vertragsgestaltung über das Vermögensinteresse beider Parteien. Cht.

Das Gastgewerbe im Index der Gesamtbeschäftigung

Ueberbeschäftigung im Gastgewerbe

Obwohl über die Beschäftigungslage in der Industrie und im Baugewerbe bereits seit 1925 vierteljährliche Erhebungen durchgeführt wurden, fehlten bis 1961 für alle anderen Wirtschaftsgruppen, also auch für das Gastgewerbe, kurzfristige Angaben über die Entwicklung der Beschäftigung. Erst seit damals wurde die vierteljährliche Beschäftigungsstatistik durch direkte Befragung von Firmen auch auf die wichtigsten nicht-industriellen Wirtschaftsgruppen ausgedehnt und seitler ein Index der Gesamtbeschäftigung berechnet. Dieser Index ist auf Beginn des Jahres 1969 einer eingehenden Revision unterzogen worden.

Die vierteljährlichen Erhebungen erstrecken sich auf die Mehrzahl aller Wirtschaftsgruppen, u. a. auf das Gastgewerbe, welches in Hotels und Gastwirtschaften unterteilt ist. Um die Erhebungsarbeiten auf ein Minimum zu beschränken, wurden nur Betriebe mit 5 und mehr Beschäftigten erfasst.

Dank der systematischen Erweiterung der Statistik und der Schöpfung der Zahl der Berichtersteller können die Ergebnisse heute – trotz gewissen Lückens als repräsentativ betrachtet werden. Die erfassten Betriebe haben alle Personen zu melden, die am letzten Arbeitstag eines Kalenderquartals beschäftigt waren.

Um zum Index der Gesamtbeschäftigung in den durch diese Erhebung erfassten Wirtschaftsgruppen zu gelangen, werden die einzelnen Gruppen wie bisher auf Grund der Beschäftigungszahlen der Betriebszählung gewichtet. Während bisher die Ergebnisse der Zählung von 1955 massgebend waren, wird neu auf die Verhältnisse von 1965 abgestellt. Für das Gastgewerbe ergeben sich daraus folgende Anteile, die bis zur Betriebszählung 1975 unverändert beibehalten werden sollen:

Beschäftigung nach Wirtschaftsgruppen

	Gewichtung in %		
	männlich	weiblich	Total
In Ganzen	70,39	29,61	100,00
Dienstleistungen	18,86	14,87	33,73
Gastgewerbe	2,61	3,77	6,38
Hotels	1,43	1,75	3,18
Gastwirtschaften	1,18	2,02	3,20

Auf der Basis (3. Quartal 1966 = 100) und 1968-1969 erhalten wir folgende Entwicklung:

Index der Beschäftigung im Gastgewerbe

	1968		1969	
	1. Q.	2. Q.	1. Q.	2. Q.
Gastgewerbe	98,4	110,5	101,4	110,1
- Hotels	100,1	120,0	105,2	120,3
- Gastwirtschaften	96,7	101,1	97,7	100,0

Index der Gesamtbeschäftigung 98,2 100,6 99,2 101,8
Diese Ergebnisse werden wie bisher in der «Volkswirtschaft» publiziert, woher wir auch unsere Angaben übernommen haben. Cht.

Streik verteuert Edeltahlgeschirre

Die Preise für Geschirre aus rostfreiem Edelstahl sind in diesem Sommer bis zu zwanzig Prozent gestiegen, und der Handel befürchtet, dass Anfang des kommenden Jahres mit weiteren Preissteigerungen gerechnet werden müssen. Die Ursache für diese Verteuierung liegt in den hohen Weltmarktpreisen für Nickel, die sich verfünfachten bis versechsfachten. Der seit drei Monaten andauernde Streik in den Nickelzürgruben Kanadas hat zu dieser weltweiten Verknappung bei Nickel geführt, denn Kanada liefert über die Hälfte des Nickelzürgrubens in der Welt. Der zweitgrösste ist die Sowjetunion und der viertgrösste ist Kuba, die beide für die westliche Welt oft schwierige Lieferanten sind.

Trotz der ohnehin schon hohen Preise haben Tafel- und Küchengeschirre aus rostfreiem Edelstahl in der Gastronomie während der letzten Jahre rasch an Bedeutung zugenommen. Dabei unterscheidet man zwei Arten Edeltahlgeschirre. Da sind zunächst die Chromstähle und daneben die Chrom-Nickel-Stähle. Wann der Bergbaustreik in Kanada beendet werden kann und wie weit die Preise für Nickel danach wieder normalisiert werden können, das immerhin beträchtliche Lohnforderungen anstehen, lässt sich heute noch nicht sagen. Jedenfalls erscheinen heute Tafel- und Küchengeräte aus nichtrostendem Stahl kostspieliger denn je.

CEG ou concentration aussi dans le Bordelais

CEG représente le sigle formé par les initiales des grands producteurs et marchands de vins bordelais que sont les maisons Crogue, Eschenauer et Ginetet qui, totalisant à eux trois plus de 40 pour cent de la production des vins de Bordeaux, sont dépositaires d'une tradition vit-vinicole centenaire et propriétaires d'une gamme fort complète des plus grands crus de la région de Bordeaux. Il s'agit à proprement parler de dynasties de viticulteurs.

Pourtant la qualité de leur production et leur renommée ne les mettent pas à l'abri de l'évolution actuelle. Ils n'ont pas fusionné, mais – chaque maison conservant son indépendance et ses vins prestigieux – ils ont constitué une communauté pour être plus forts et mieux résister aux assauts que les capitaux américains surtout, livrent au vignoble bordelais, dont ils veulent soustrairement s'emparer, mais aussi pour réduire les frais généraux dans le domaine de la propagande et de la représentation. C'est ainsi que la CEG a organisé une première présentation et dégustation à l'étranger au cours de manifestations gastronomiques qui se sont déroulées les semaines dernières au Restaurant du Parc des Eaux-Vives à Genève où M. et Mme F. Parret recueurent d'une manière somptueuse l'élite des gastronomes suisses et étrangers (voir aussi notre compte rendu en page Suisse).

Nouveau tarif Swissair sur l'Atlantique Nord pendant la saison d'hiver

Le nouveau tarif excursion proposé par Swissair aux offices de l'air suisse, américain et canadien, applicable sur ses lignes de l'Atlantique Nord, a été approuvé par les gouvernements de ces pays. A côté des prix actuellement en vigueur, Swissair introduit dès maintenant et jusqu'au 31 mars 1970, un tarif réduit aller et retour en classe économique pour les passagers qui séjournent au moins 22 jours dans le pays de destination. La réduction est d'environ 22 pour cent sur l'ancien tarif le plus bas. La conférence des tarifs IATA, réunie à Lausanne jusqu'au 31 octobre, n'a pas abouti à un résultat concret. Les négociations sur les tarifs applicables l'été prochain dans le secteur de l'Atlantique Nord ont repris le 18 novembre.

La récolte du Dorin et du Salvagnin

La récolte vaudoise pour l'année 1969 a atteint environ 21,5 millions de litres, soit 17 millions de litres de «dorin», 3,4 millions de litres de «salvagnin» et 0,9 million de litres de jus de raisin. Ces chiffres, tout en étant légèrement supérieurs aux prévisions, ne représentent toutefois que les trois quarts des dernières récoltes. Mais l'on dit déjà que la cuvée 69 sera supérieure en qualité aux deux précédentes.

ABC der Volkswirtschaft:

Die schweizerische Ertragsbilanz 1968

Gibt die Nationale Buchhaltung, mit der wir uns besass haben, Auskunft über das gesamte Sozialprodukt eines Landes, so zeigt die sogenannte Ertragsbilanz den wirtschaftlichen Verkehr mit dem Ausland. Sie erfasst unter anderem den Gütertausch (Export und Import), die internationalen Dienstleistungen, die Kapitalerträge, wie sie sich aus der Tätigkeit von Banken, Versicherungsgesellschaften und aus Investitionen ergeben. Ein Land, das in seinen ausserwirtschaftlichen Einnahmen und Ausgaben das Gleichgewicht auf die Dauer nicht erzielt, kommt mit der Zeit in Schwierigkeiten, die sich auf die Bewertung der Währung auswirken und zu Spekulationen und Kapitalflucht führen können. Zurzeit machen Grossbritannien und Frankreich grosse Anstrengungen, um ihre ausserwirtschaftliche Bilanz in Ordnung zu bringen. Den grössten Posten der schweizerischen Ertragsbilanz bildet der Gütertausch (Import und Export), der in der sogenannten Handelsbilanz in der Regel mit einem Passivsaldo abschliesst, d.h. wir importieren mehr als wir exportieren. Im Jahre 1968 stellte sich der Einfuhrüberschuss auf 2075 Mio Franken (Export 17,3 Mia Franken, Import 19,4 Mia Franken). Von der Statistik nicht erfasst wird im Aussehenhand die elektrische Energie, von der wir mehr ausführen als einführen; im Jahre 1968 ergab sich ein Ausfuhrüberschuss im Wert von 163 Mio Franken.

Ein sehr ertragreichen Posten bildet der Fremdenverkehr. In ihm kommen die finanziellen Auswirkungen von Ferien, Geschäftsreisen, Besuchen, Studien- und Kuraufenthalten, Transporten, usw. zum Ausdruck. Für 1968 wurden die Fremdenverkehrseinnahmen der Schweiz auf 3125 Mio Franken geschätzt. Dabei zeigten die Preise für touristische Dienstleistungen steigende Tendenz und in der Hotellerie setzte sich die Verstärkung der Nachfrage nach dem Fernreisepreis fort. Die Ausfuhr der Schweizer stiegen erneut an und beliefen sich auf 1380 Mio Franken. Der Schweiz verblieb somit als Nettoeinnahme aus dem Fremdenverkehr der hohe Betrag von 1745 Mio Franken.

Von Bedeutung ist ferner das internationale Versicherungsgeschäft der Schweiz, das im Jahre 1968 einen Einnahmenüberschuss von 280 Mio Franken erbrachte. Die Transithandelsbetriebe warfen einen Nettoertrag von 210 Mio Franken ab, während die besonders für die schweizerischen Bahnen wichtigen Gütertransporte 335 Mio Franken Aktivsaldo aufwiesen. Ausserordentlich hoch sind die Ertragsnisse aus dem Posten «Uebrig Dienstleistungen», der unter anderem Lizenzgebühren, Beiträge an internationale Organisationen, Aufwendungen für diplomatische Vertretungen, Bankenkommissionen usw. zusammenfasst; er schliesst mit einem Einnahmesaldo von 1540 Mio Franken ab.

Einem grossen Aktivposten bringen Erträge aus Kapitalanlagen, die mit 1900 Mio Franken verbucht sind. Es handelt sich hier um Zinsen und Erträge von Kapitalien und Investitionen; den Einnahmen von 2200 Mio Franken standen Ausgaben der Schweizer für die dem Ausland geschuldete Erträge aus Kapitalanlagen in der Schweiz von nur 200 Mio Franken gegenüber.

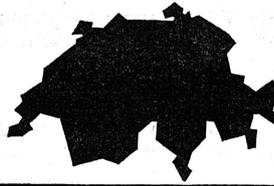
Zu allen diesen Posten kommt die Bilanz der einseitigen Uebertragungen, welche die Ueberweisungen von Arbeitseinkommen der in der Schweiz tätigen kontrollpflichtigen Ausländer in die Heimat enthält. Es handelt sich somit um denjenigen Teil ihrer Einkünfte, den sie nicht in der Schweiz ausgeben. Er wurde für 1968 auf 1105 Mio Franken veranschlagt, 40 Mio Franken mehr als im Vorjahr. Zusammen mit den transferierten Arbeitseinkommen der ausländischen Grenzgänger stellen sich die Gesamtübertragungen an das Ausland auf netto 1740 Mio Franken.

Insgesamt schliesst die Ertragsbilanz für 1968 mit Einnahmen von 26 940 Mio Franken und mit Ausgaben von 24 590 Mio Franken ab, was einen Einnahmenüberschuss von 2350 Mio Franken ergibt. Dieser Überschuss fliessen der schweizerischen Wirtschaft zu, verstärkt das wirtschaftliche Wachstum und fördert den konjunkturellen Aufschwung. Das Jahr 1968 schloss sogar nur mit einem Aktivsaldo von 530 Mio Franken ab. Diese Aktivsaldo stehen den hohen Passivsaldo der Ertragsbilanz in den Jahren 1961 bis 1965 gegenüber, die vor allem mit der starken Beschleunigung des wirtschaftlichen Wachstums zusammenhängen, das zu hohen Importen und damit zur Vergrösserung des Passivsaldo der Handelsbilanz führte. Schon damals stand die Schweiz im Zeichen einer überhitzten Konjunktur, wie dies heute wieder der Fall ist.

Wie damals fehlt es auch heute an einer entschlossenen Beeinflussung der Ueberziehung. Damals kam es dann zu den umstrittenen Konjunkturdrückmassnahmen. Ausser den üblichen Appellen der verantwortlichen Behörden wirtschaftliche Zurückhaltung zu üben, ist nichts von einer wirksamen Lenkung der Ueberexpansion zu bemerken. Muss es wieder zu Gewaltentziffern kommen? HS



Schweiz Suisse



IGEHO 69 — ein grosser Erfolg

Nachfolgend werden einige Höhepunkte der diesjährigen IGEHO, der Internationalen Messe für Gemeinschaftsverpflegung und Hotellerie in Basel kurz hervorgehoben, wobei wir von der Annahme ausgehen, dass der interessierte Leser ohnehin diese hochinteressante Ausstellung besucht hat. In der nächsten Nummer der Hotel-Revue folgt ein technischer Rückblick, der die interessantesten Neuerungen in Bild und Text vorstellt.

Vergrößerung der Ausstellungsfläche

Seit 1965, der ersten Fachausstellung dieser Art, ist die Zahl der Aussteller und die Standfläche ständig gestiegen. Diesmal belegten 447 Aussteller aus 9 Nationen insgesamt 18 000 m² effektive Standfläche. Die repräsentative Bedeutung der IGEHO für Gastgewerbe und Fremdenverkehr wurde noch erweitert durch die Sonderschau Hallen- und Schwimmbäderbau.

Ringens um neue Formen der Restauration

In seiner Eröffnungsansprache wies der Direktor der Mustermesse, Dr. H. Hauswirth, darauf hin, dass diese Messe der sichtbare Beweis dafür ist, dass neue Kräfte am Werk sind, die «dem Menschen in unserer Massengesellschaft bei aller notwendigen Rationalisierung nicht nur das gastronomische Minimum bieten wollen, sondern den Bedürfnissen nach Atmosphäre und Geborgenheit vermehrt gerecht werden wollen».

Ansporn zur Leistungssteigerung

«Der immer ausgeprägter in Erscheinung tretende Mangel an Arbeitskräften ruft überall gebieterisch nach mechanischen und automatischen Methoden und Verfahren, menschliche Arbeitskraft einzusparen», so Professor P. Risch in seiner Ansprache anlässlich der Eröffnung. Der Referent wies weiter darauf hin, dass die IGEHO nicht nur entsprechende Methoden und Techniken vorstelle, sondern insofern selber eine Rationalisierung sei, als sie dem interessierten Fachmann auf engstem Raum, in gefälliger und übersichtlicher Weise einen umfassenden Marktüberblick erlaubt.

Fachtagungen

Die verschiedenen Fachtagungen zu den Themen «Ernährungsziehung und Ernährungsberatung», «Rationalisierung durch Normierung», «Rationaler Einsatz und Führung des Personals» sowie die Schweizerische Bädertagung, brachten neue und interessante Ergebnisse zutage, auf die in der Hotel-Revue in den folgenden Nummern laufend hingewiesen wird. Zu den erwähnenswerten fachlichen Veranstaltungen gehören auch die Konferenz der «Association Internationale de l'Hotellerie» über elektronische Hotelreservation, berufliche Ausbildung und Normierung sowie der Weiterbildungskurs der «Verseining diplomierter Hoteliers/Restaurateure», ferner der «Tag der Schweizer Köche» sowie der Kongress des «Schweizerischen Bedienungspersonal-Verbandes».

Neuzeitliche Nahrungsmittel und Getränke

Neue Essensgewohnheiten bewirken eine ständige Verschiebung im Lebensmittelkonsum. Die zunehmende Tendenz zum «Tating out» führt zu grosserer Frequenzierung und Intensivierung der Verpflegungsbetriebe. Andererseits zwingt der akute Personal-mangel zur Ueberdenkung traditioneller Arbeitsmethoden und Systeme. Es ist erstaunlich, wie viele Anbieter von Nahrungsmitteln bereits vorbereitete, halbferlege oder fertige Speisen anbieten, die den Küchenchefs aufwendige Rüst- und Vorbereitungsarbeiten ersparen. Der IGEHO kommt das Verdienst zu, diese Probleme in der überzeugenden Schau «Kochen nach Mass, wirtschaftlich, rasch und gut» dargestellt zu haben.

Technische Geräte und Einrichtungen

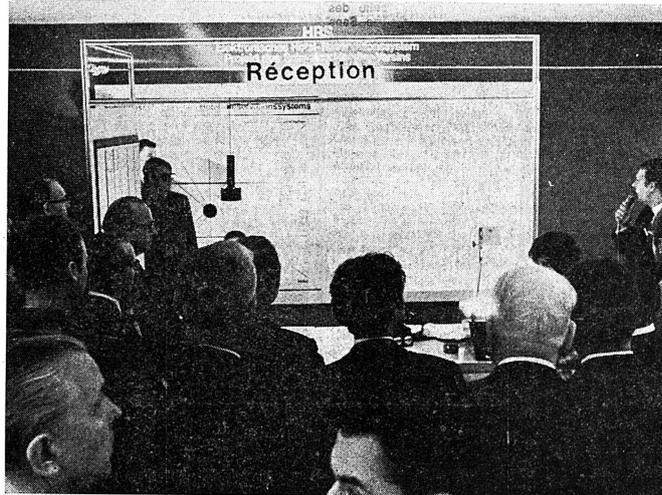
Die zahlreichen Ausstellerrfirmen von Grossküchen-einrichtungen, Apparaten, technischen Installationen und Getränke- und Speiseautomaten boten eine überzeugende Schau technischer Vervollkommnung im Gastgewerbe. Erfreulich ist, dass alle Hersteller

sich auf die Anwendung der Gastro-Norm geeinigt haben und somit für den Hotelier und Restaurateur die Lösung technischer Probleme wesentlich vereinfacht haben. Die Zeit der Automation hat nun auch im Gastgewerbe begonnen: sichtbarster Ausdruck dafür sind die zahlreichen Getränke- und Verpflegungsautomaten. Während bis heute automatische Verteilung vornehmlich in Kantinen und Industrieunternehmungen zur Anwendung kam, wird in Zukunft auch die sogenannte traditionelle Hotellerie

Bestellungen sind Beweis dafür, dass in bezug auf Preis und Gestaltung die Bedürfnisse der Hotellerie richtig angesprochen worden sind. Verschiedene Hotelprojekte, an denen die Beratungsdienste des SHV mitgewirkt haben, wurden in Plänen und Modellen vorgestellt und fanden — ebenso wie die Kurortplanung Leukerbad — grosses Interesse.

Ausländische Firmen im Grossaufmarsch

Die zahlreichen ausländischen Aussteller, welche zum Teil erstmals in diesem Jahr an der IGEHO ausstellten, bestätigen das internationale Renomé dieser Fachmesse. Die USA warben auf einem 800-m²-



Die Demonstration des Hotelreservations-Projektes des SHV fand grösstes Interesse, nicht nur bei Besuchern, sondern auch bei Radio und Fernsehen. (Photo Rodo Bern)

vermehrt von den Einsparungsmöglichkeiten Gebrauch machen müssen, die sich vor allem im Personalsektor mit diesen Geräten erzielen lassen.

Die Hotellerie an der IGEHO

Der Schweizer Hotelier-Verein beschränkte sich nicht darauf, lediglich seine Tätigkeiten für die Mitglieder zu erwähnen, vielmehr wurden eine Reihe geplanter und verwirklichter Projekte vorgestellt. Als wichtigstes das elektronische Hotel-Reservations-System, welches in unzähligen Demonstrationen den zahlreichen interessierten Besuchern in allen Landessprachen und in Englisch erläutert wurde. Ein weiterer grosser Anziehungspunkt waren die ausgestellten Personalzimmer, die in Zusammenarbeit mit der Union Helvetia entwickelt wurden. Einige hun-

Stand für landwirtschaftliche Produkte und für die Fachausbildung in den USA, waren doch einige Professoren der Cornell University im ständigen Vorlesungs-Einsatz. Hervorzuheben sind auch die Gemeinschaftsstände der Italiener (1000 m²), der englischen Firmen (400 m²) und der Deutschen (260 m²). Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit dieser Länder wird sich ja länger je mehr auch auf dem schweizerischen Markt für Nahrungsmittel, Getränke und technische Einrichtungen dokumentieren. Der Ruf der IGEHO hat sich auch nach Osten ausgebreitet, waren doch zahlreiche Delegationen östlicher Staaten in Basel. Die grösste Delegation stellte die Jugoslawen, die mit rund 60 Fachleuten eine Studienreise nach Basel veranstalteten. Es ist zu hoffen, dass sich der Erfolg der IGEHO auch 1971 fortsetzt. PK

Pro Hotelreservationsystem

In der vorigen Ausgabe der HOTEL-REVUE haben wir auf die Notwendigkeit eines elektronischen Hotelreservationsystems für die schweizerische Hotellerie hingewiesen und insbesondere auch die Vorteile für den Hotelier hervorgehoben. Heute folgen einige Bemerkungen über die möglichen Varianten und über die weiteren notwendigen Studien und Untersuchungen. (Red.)

Die Schaffung eines schweizerischen Hotel-Reservations-Systems ist nur möglich, wenn die benötigten erheblichen Mittel aufgebracht werden können. Diese Aufgabe übersteigt die Möglichkeiten des SHV und seiner Mitglieder.

Nur eine gemeinsame Anstrengung aller am Fremdenverkehr interessierten Kreise kann zum Ziele führen. Dies bedingt, dass für das System eine

rechtlich vom SHV getrennte Betriebsgesellschaft gegründet werden müsste, an der weitere Kreise ausserhalb des SHV zu beteiligen wären.

Als Lösungsmöglichkeiten kommen auf Grund der Studie 3 Varianten in Frage:

Variante 1:

Die Betriebsgesellschaft verfügt über eine eigene Datenverarbeitungsanlage (Kauf); sie betreibt diese und die gesamte Verwaltung mit eigenem Personal in eigenen Räumlichkeiten.

Variante 2:

Die Betriebsgesellschaft übergibt die Datenverarbeitung einem Service-Bureau (Miete); das Service-Bureau stellt das Personal für die Bedienung der Maschinen. Die Betriebsgesellschaft verfügt nur über einen kleineren Verwaltungsrat.

Variante 3:

Die Betriebsgesellschaft überträgt die Aufgabe einer bereits bestehenden oder noch zu gründenden ausländischen, international tätigen Reservationsgesellschaft oder begründet eine Zusammenarbeit mit den Eigentümern einer bereits bestehenden Datenverarbeitungsanlage in der Schweiz.

Der Entscheid, welche Variante als günstigste Lösung in Frage kommt, kann erst nach umfassenden Prüfungen aller Aspekte getroffen werden. Es ist daher im heutigen Zeitpunkt nicht möglich, irgendwelche verbindliche Detailzahlen über die Kosten der verschiedenen Varianten zu geben. Hingegen kann auf Grund der bisherigen Schätzungen gesagt werden, dass in bezug auf langfristige Lösungen voraussichtlich die Variante 2 am meisten Kostenaufwand erfordern würde.

Weitere Aufgaben einer elektronischen Datenverarbeitung

Sotern eine Detailstudie für die Schaffung eines schweizerischen elektronischen Hotel-Reservations-Systems durchgeführt wird, wäre vorgesehen, weitere Anwendungsmöglichkeiten der Datenverarbeitung in bezug auf mögliche Vereinfachungen admini-

nistrativer Arbeiten samt Kostenberechnungen in die Prüfungen einzubeziehen.

Für den einzelnen Hotelier:

- Werbefläche, Adressenmaterial nach verschiedenen Auswahlkriterien
 - Buchhaltung, Lohnabrechnungen
 - Betriebsanalysen und Statistiken
 - Informationen, z. B. über Wetter, Strassenzustand, Schneeverhältnisse usw. sowie z. B. über Einkaufspreise auf dem Lebensmittelmarkt (regional).
- Für solche Aufgaben könnte die Anlage auch Betrieben zur Verfügung stehen, die sich an den Hotel-Reservationsen nicht beteiligen.

Für den SHV und die selbständigen Institutionen:

- Beratungsdienste (Betriebsanalysen und Statistiken inkl. Auswertung der Betriebsvergleiche der ERFA-Gruppen)
- Hotelführer
- Stellenvermittlung
- HOTELA (Prüfung, wie weit die einzelnen sozialen Klassen in die Datenverarbeitung einbezogen werden könnten)
- Treuhandstelle (insbesondere Buchhaltungen)

Vorgehen für die Realisierung eines Projektes

Zeitplan

Die bisherigen Darlegungen haben aufgezeigt, dass die Schaffung eines schweizerischen Hotel-Reservations-Systems möglich erscheint. Die Realisierung kann aber nur erfolgen, wenn auf Grund einer detaillierten Studie in Zusammenarbeit mit Fachleuten der Datenverarbeitung die notwendigen Abklärungen aller Möglichkeiten in organisatorischer, wirtschaftlicher, finanzieller und technischer Hinsicht erfolgt sind. Bei der Planung sollte davon ausgegangen werden, dass beim regelmässigen Einsatz der Jumbo-Jets im Flug-Verkehr im Sommer 1972 erste elektronische Buchungen möglich sein sollten. Die Detailstudie müsste daher bis Ende Oktober 1970 vorliegen und die Betriebsgesellschaft spätestens bis Ende 1970 gegründet sein, um auf Beginn 1971 ihre Tätigkeit aufnehmen und auf Grund der Detailstudie mit dem Aufbau des Hotel-Reservations-Systems beginnen zu können.

Inhalt der Detailstudie

- Detailliertes Konzept mit verschiedenen Varianten für ein schweizerisches Hotel-Reservations-System
- Betriebsorganisation inkl. Buchungsstellen
- Technische Planung inkl. Programmierung
- Uebermittlungsnetz
- Installationsplanung
- Finanzplanung

Weitere Aufgaben im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Detailstudie

- Erfassen der Hoteliers und weiterer Interessenten, die sich am Reservations-System definitiv beteiligen
- Zusammenarbeit mit anderen schweizerischen Reservations-Systemen (Swissair, SBB, evtl. anderen)
- Zusammenarbeit mit Reisebüros
- Zusammenarbeit mit Hotel-Reservations-Systemen anderer europäischer Hotelier-Organisationen und mit der AIH
- Aufbau der Betriebsgesellschaft und Finanzierung
- Prüfung der Möglichkeiten der Verbindungen mit anderen Reservations-Systemen
- Verhandlungen mit Behörden usw. HDB

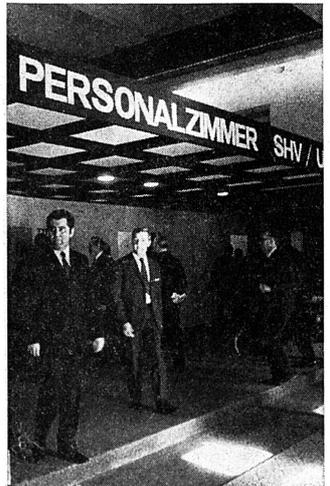
Vers la reconstruction du Grand-Casino de Genève

On sait que, depuis quatre ans déjà, la Grand-Casino de Genève, magnifiquement situé au quai du Mont-Blanc, ne pouvait plus être exploité, en raison de son état de vétusté. Au printemps dernier, le corps électoral de la ville de Genève, ayant à se prononcer sur référendum, ratifia une décision prise par le Conseil municipal, octroyant un droit de superficie à la Société Sofedine qui s'était engagée à la reconstruire, à ses propres frais, en y adjoignant, entre autres, un hôtel de luxe, un restaurant panoramique, un vaste parking souterrain, etc. Il y a quelques semaines, on a commencé de jeter à bas cette vétuste construction, en attendant de la procéder à sa reconstruction, que l'on espère aussi proche que possible, car Genève a le plus urgent besoin de cet établissement, parfaitement indispensable à son équipement touristique.

A propos de cette démolition, et de cette reconstruction, le maire de Genève, M. Claude Ketterer, a donné d'intéressants renseignements lors de la dernière séance que vient de tenir le Conseil municipal, soit l'assemblée législative de la ville. Il a déclaré que, au début de mai 1969, selon accord intervenu entre la ville de Genève et Sofedine, cette dernière, par l'intermédiaire d'une banque de la place, a versé, à la ville, à titre d'avance, un million de francs pour l'évacuation des locaux de l'immeuble abritant le Grand Casino — il s'agit d'un certain nombre de commerçants occupant des locaux situés au rez-de-chaussée — et donné une garantie de 300 000 francs pour la démolition du bâtiment.

Par ailleurs, un accord est intervenu, en mai également, entre la ville de Genève et Sofedine, selon lequel il a été confirmé que la ville de Genève ne pourrait s'engager, à l'égard de la société en question, qu'une fois que celle-ci lui aurait fourni toutes les garanties techniques et financières démontrant que l'opération de reconstruction du Grand Casino pourrait être heureusement conduite à son terme. Sofedine vient d'informer le Conseil administratif de la ville de Genève que les pourparlers et tractations, avec divers groupes financiers, avaient abouti et que l'opération de reconstruction du Grand-Casino était financée par un groupe, à la fois genevois et suisse, représenté par MM. Marc Saugy, architecte à Genève à qui l'on doit, entre autres, la construction de l'hôtel du Rhône, et Richard Lendi sr, administrateur-délégué de la Chaîne des Hôtels du Rhône, à Genève également. Sofedine exprime l'espoir que le Conseil administratif donnerait son accord de principe rapidement. C'est ce qui a été fait. En effet, l'Exécutif de la ville de Genève a informé Sofedine qu'il était satisfait de l'aboutissement des pourparlers et n'avait aucune objection à formuler à l'égard du groupe financier.

La rédaction de l'acte notarié, en vue de la constitution de la société qui assumera la reconstruction du Grand-Casino, demande encore un certain délai. De plus le Conseil administratif de la ville de Genève a obtenu l'assurance que les fonds propres seront plus importants que ceux qui avaient été prévus à l'origine. C'est dire que l'affaire est en bonne voie de réalisation. Tant mieux pour Genève et son tourisme!



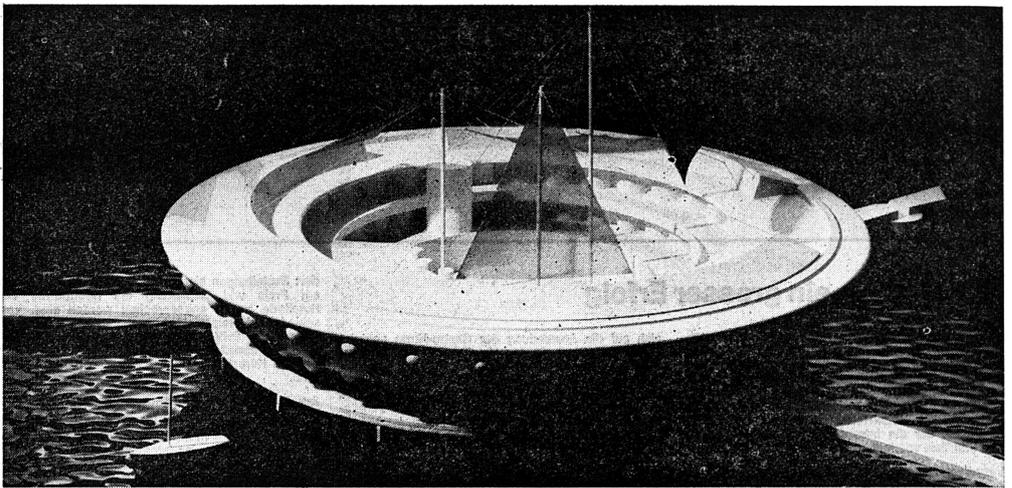
Bereits sind einige hundert Bestellungen für die Personalzimmer SHV/UH eingegangen. (Photo Rodo)



G. E. Kindhauser, Messeleiter der IGEHO 69, der zugkräftige Motor hinter den Kulissen.

Seatel

Hotels auf dem Wasser



Die Situation eines Baukörpers auf dem Wasser verlangt in allen Teilen eine besondere Gestaltung. Sie ist gekennzeichnet durch Mobilität in horizontaler und vertikaler Richtung. Feste Auflager mit konventionellen Fundamenten fallen weg und werden ersetzt durch die Schwimmfähigkeit und eine dazu nötige Stabilisierung bei Wellengang. Man nutzt den Auftrieb des Wassers aus, um mit möglichst ökonomischen Bauformen ein rationelles Gleichgewicht der Kräfte zu erreichen.

Die Lage auf dem Wasser ist richtungslos und allseitig gleichwertig. Man hat sich nicht um eine besondere Topographie des Baugeländes zu kümmern. Aus solchen Umweltsgegebenheiten drängt sich die runde Schalenform für Schwimmkörper auf Seen und Meeren auf. Wichtig ist auch, dass Schwimmkörper eine gute Windschlupfrigkeit besitzen und, dass ihre Formgebung wesensverwandt ist mit dem Element des Wassers. Nur so werden sie das „Landschaftsbild“ des Meeres reizvoll ergänzen können. Eine Addition von vielen grosseren und kleineren

Struktur nach innen. Konvertierbare, farbige Segel an drei Masten sind von weitem sichtbar und dienen einerseits zur Beschattung des Atriums und andererseits als visuellen räumlichen Abschluss der offenen Gesellschaftsräume nach oben. Das SEATEL ist auf der Wasserlinie umgeben von einem Schwimmbereich, auf welchem ein Steg für Fussgänger rund um das Schiff herum führt. Drei radial vom Schiff wegführende Pontons sind einerseits Verbindungswege zum Land und andererseits Anlegesteg für Boote. Die schüsselartige Schale des Schwimmkörpers ist farblich bemalt; sie kann sich um die eigene Vertikalachse drehen. Der grösste Durchmesser des SEATEL auf Höhe des Sonnendecks beträgt 65 Meter; die Freibordhöhe zwischen Wasserspiegel und Sonnendeck beträgt 15 Meter.

Raumprogramm

Das SEATEL ist eine Symbiose zwischen einem Ferien- und einem Stadt-Hotel, wobei der Charakter des Ferien- und Erholungszentrums überwiegt. Es ist

ein Hotel erster Klasse. Das Angebot von Logement, Verpflegung, Unterhaltung und Erholung präsentiert sich ganzheitlich und zeigt das Prinzip eines Luxushotels in völlig neuer Form. Durch die originelle und der Zeit vorausweisende architektonische Gestaltung, soll der Gesamtkomplex als «schwimmende Insel» eine touristische Wellattraktion werden. Das SEATEL ist ca. 70 Meter vom Land durch Stegverbindungen mit demselben verankert. Parkplätze in genügender Zahl sind vorgesehen.

Gliederung

1. Hotelbereich
 2. Restaurations- und Veranstaltungsbereich
 3. Ferien- und Unterhaltungsbereich
 4. Wirtschafts- und Betriebsbereich
- Alle Bereiche sind in einer optimal ökonomischen Kombination und unter Berücksichtigung einer rationalen Planung in einer gastbezogenen Auflockerung gegliedert. Die Verbindungswege sind kurz und übersichtlich. Ein schneller Service ist in allen Bautellen dadurch gewährleistet.

Hotelbereich

In vier ringförmigen und gegeneinander terrassierten Obergeschossen sind 155 Zimmereinheiten mit total 310 Betten untergebracht. Die Gästerräume gliedern sich in eine horiforientierte Wohnzone mit einer runden, erkerartigen und vollständig verglasten Sitzgruppe, die auf balkonartige Liegeterrassen orientiert ist, sowie eine nach aussen zum Meer hin disponierte Schlafzone. Zwischen Wohnzone und Schlafzone liegt die Nasszelle mit separater Wascheinheit. Die ganze Ausstattung im Studiostil ist elegant-luxuriös. Jedes Zimmer besitzt einen eigenen Kühlschrank, Tresor, kleine Bar sowie Vollklimaanlage mit room control. An der meeresseitigen Aussenfront besitzen die Zimmer wetterfeste Bullaugen, sodass auch bei starkem Sturm keine Störungen für die Räume auftreten.

Restaurations- und Veranstaltungsbereich

Es ist ein attraktives Spezialitätenrestaurant vorgesehen, welches im Eingangsgeschoss liegt. Es ist einerseits introvertiert und richtet sich gegen die Mitte des Swimmingpools mit der umlaufenden Sonnenterrasse. Andererseits ist durch Fensterlücken im Freibord die Sicht auf das Meer und den Hafen frei. Das Restaurant ist direkt über den Verbindungssteg zum Festland und zu den Bootsanlegestellen verbunden. Das Restaurant kann mit dem Nightclub zu einer Raumeinheit mit besonderer Attraktivität zusammengelassen werden. Das Restaurant verfügt über total 200 Sitzplätze. Die dem Restaurant vorgelagerte Cocktailbar mit ca. 30 Plätzen bildet einen attraktiven Treffpunkt zur Mittags- und Abendzeit. Im Anschluss an die Allgemeinräume mit Wandelhalle und Cocktailbar im Erdgeschoss liegen drei Konferenzräume für je ca. 30 Personen, die zu einem grossen Saal mit je ca. 100 Personen zusammengelassen werden können.

Im zentralen Schiffsbauch unter dem Swimmingpool des Eingangsgeschosses liegt der arenaartige Nightclub für ca. 200 Personen, dessen zentrale Tanzfläche bühnenartig ausgestaltet ist. Der Nightclub kann auch für festliche Veranstaltungen, Konzerte und Theaterspiele Verwendung finden. Er ist mit einem hohen Standing vorgesehen.

Ferien- und Unterhaltungsbereich

In der Mitte des Atriumhofes auf der Höhe der Eingangshalle mit Reception bildet der Swimmingpool den Kernpunkt des gesamten Ferienbetriebes. Er ist von allen Sonnendecks sowie von den Restaurants, Bars und Wandelhallen gut einsehbar. Ein an diese Zone angegliedertes Spielkasino gibt dem ganzen Komplex den Charakter der Exklusivität. Zwischen den beiden Zugangsstegen, dem Festland und dem SEATEL ist eine abgegrenzte Badezone mit Sandstrand im Meer vorgesehen. Die Kreisrunden Decks vor dem Hotelzimmer sowie das oberste Sonnendeck dienen für Erholung, Freizeitbeschäftigung, Sport und auch als Liegeterrassen.

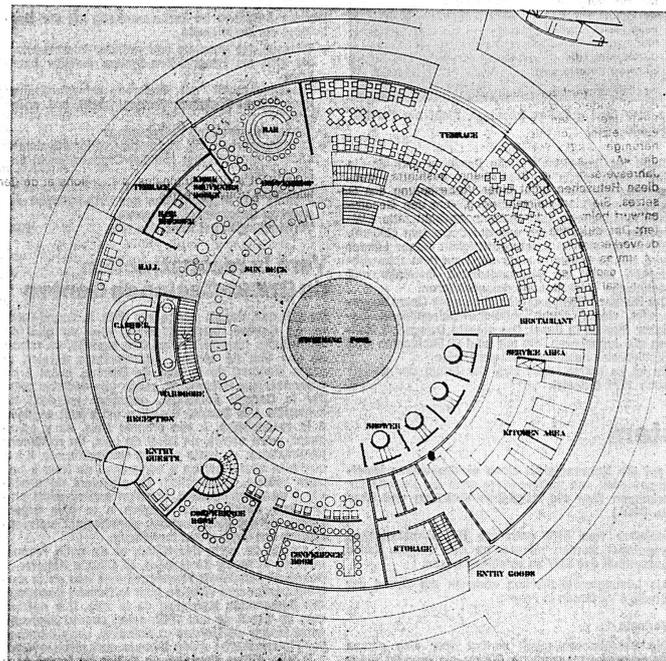
Wirtschafts- und Betriebsbereich

Das Angebot für die Gäste wird durch einen Massageraum, Coffeesaal, eine Boutique sowie den Kiosk bei der Eingangshalle ergänzt. Der Gast wird in der grosszügigen Reception aufgenommen. Von hier aus führt die attraktive Wendeltreppe mit Lift in die Zimmergeschosse. Die Wirtschaftsräume für die Gastronomie bestehen aus der Grossküchenanlage mit Lagerräumen, Kühlräumen, Rüsterei, Personalesraum, Personalaufenthaltsraum, Personalgarderoben etc. Für das Personal sind Einer-, Zweier- und Dreierzimmer vorgesehen. Das Hilfspersonal logiert auf dem Festland. Im unteren Teil des Schiffsraumpfes liegen die Flutertanks zur Stabilisierung und zur Erreichung von variablen Eintauchtiefen. Hier sind auch die Energiezentrale, die Aggregate für Wasseraufbereitung und Fäkalienverwertung etc. vorgesehen. Da sämtliche öffentliche Räume klimatisiert sind, wird der Klimadeckel ein wesentlicher Raum zur Verfügung stehen.

Konstruktion und Bauvorgang

Das SEATEL erhält eine spezifisch-maritime Schalenform in Ferroconment. Die konzentrischen, horizontalen Deckenringe für die Zimmertragwerke bilden ausstufende Scheiben zur Druckaufnahme in horizontaler Richtung. Die schwimmende Schale übernimmt den kleineren Teil des Auftriebs; der grössere Teil des Auftriebs wird durch den um die Schale herum laufenden Schwimmbereich übernommen, der gegenüber der Schale beweglich gelagert ist. Dadurch entsteht für letztere eine sogenannte kardanische Aufhängung. Auch bei starkem Wellengang und bei grosser Wellendistanz kann sich der zentrale Baukörper in die vertikale Lage einpendeln. Die Schwimmschale wird auf dem Land im Trockendock erstellt und in Form eines konventionellen Stapellaufs zu Wasser gelassen. Der auf Wasserhöhe vorgesehene Tragring mit dem Gehsteg für die Fussgänger wird in schlaffer Form unter den Schiffkörper gelegt und dann mit Luft aufgepumpt. Der Unterhalt der Baukonstruktion ist sehr gering, weil eine Korrosion von innen nach aussen oder von aussen nach innen infolge der gewählten Betonbauweise ausgeschlossen ist.

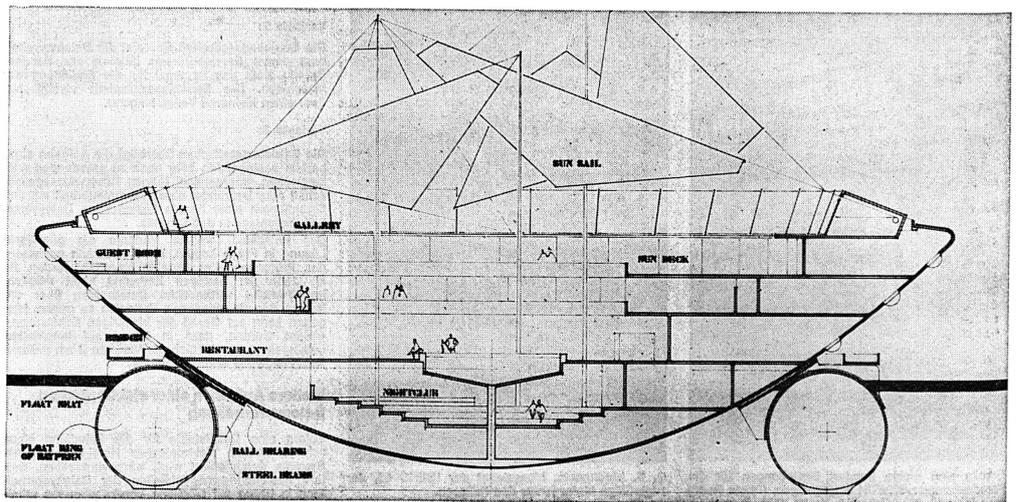
Dr. J. Dahinden



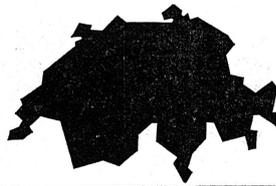
schalenförmigen Schwimmkörpern kann zu einer ganzen Floss-Stadt ausgebaut werden. Die einzelnen Schwimmkörper können nach Bedarf zusammengefügt oder auch wieder entfernt werden, sodass sich eine neuartige Flexibilität ergibt. Architektur auf dem Wasser ist demnach ein realer Ausweg aus der unerschöpflichen Situation des konventionellen Städtebaues, der durch allzu viele Fixationen und permanente Gegebenheiten immer mehr eingengt wird. Zudem wird das feste Bauland immer knapper und die Bodenpreise steigen. Andererseits bedecken die Meere 70 Prozent der Erdoberfläche und sind für urbane Strukturen noch kaum ausgenützt. Wasserstrassen müssen nicht besonders angelegt werden und verlangen keinen Unterhalt. Das Bauen auf dem Wasser bedeutet auch Verzicht auf kostspielige Fundationen und unnötige Unterkellerungen. Ueberdies ist es möglich, bei veränderten Bedürfnissen schwimmende Baukörper in ihrer Situation zu verschieben oder eine neue Stelle zu bewegen, wo sie neuen Anforderungen wieder voll gerecht werden können. Ein Situationswechsel bedeutet also keinen Abbruch und keinen Neuaufbau. Seen und Meere sind unersetzliche Naturschönheiten und eine der Hauptattraktionen für die moderne Freizeitgesellschaft. Ihre Nutzung für schwimmende Zentren, wo der Kontakt zwischen Mensch und Wasser am intensivsten ist, liegt darum auf der Hand.

Das ATHENS SEATEL

Vor der Küste des Saronischen Golfes, südlich von Athen und in unmittelbarer Nähe des interkontinentalen Flughafens, liegt das neue ATHENS SEATEL, ein nach aussen schalenförmig wirkender Schwimmkörper mit einer ringförmigen, amphitheatralischen



Schweiz Suisse



Aux quatre jeudis...

par Paul-Henri Jaccard

La gastronomie, cette sœur jumelle du tourisme, fut particulièrement à l'honneur la semaine dernière à Genève. La Chaîne des rôtisseurs y tenait son chapitre helvétique tandis que le Restaurant du Parc des Eaux-Vives - auquel M. François Perret a su donner une impulsion exceptionnelle - célébrait au cours de trois dîners mémorables les vins de Bordeaux. Ajoutez à cela un Salon des Arts ménagers plein de trouvailles inédites et heureusement orienté vers l'art de l'accueil, du bien manger et du beau boire, et vous saurez pourquoi nos amis du bout du lac sont bien préparés à la célébration, l'an prochain, de notre «civilisation des loisirs»!

L'art du bon accueil

Ces journées et ces nuits genevoises m'ont permis aussi de retrouver M. Léonard Schwarz, le très actif directeur de l'Hôtel de la Paix, qui fut pour les organisateurs des raclettes servies aux congressistes de l'ASTA, à la «Swiss Inn» de Tokyo, il y a quelques semaines, un précieux collaborateur. Mme Claudine Hartmann-Auber eut la main heureuse lorsqu'elle fit appel à lui pour le seconder dans sa tâche: directrice et administrateur délégué, succédant à son père, M. Alois Auber, qui avait conduit pendant près d'un demi-siècle les destinées de cette grande maison et entrepris les travaux de rénovation qui en font aujourd'hui un établissement de tout premier ordre, elle avait besoin tout à la fois d'une présence pour l'accueil et d'un excellent mandataire pour les relations extérieures.

Ce Grison sexagénaire, efficace et aimable, réunit toutes ces qualités. Il est Genevois depuis près de 40 ans, puisqu'il vint travailler à Genève au Carlton Park Hôtel que les parents de Mme Claudine Hartmann-Auber dirigèrent alors. Lorsque ceux-ci s'installèrent à l'Hôtel de la Paix, M. Schwarz les suivit en qualité de principal collaborateur et fut nommé directeur adjoint. Sous-directeur du même établissement au lendemain de la dernière guerre, M. Léonard Schwarz eut envie de respirer l'air des Grisons; dès 1958, et pendant trois ans, il dirigea l'Hôtel Schweizerhof à Sils Maria.

Mais ses années genevoises lui avaient donné sans doute le goût du lac: à défaut de la vue du jet d'eau, il choisit durant trois autres années celle de la rade de Lugano en dirigeant l'Hôtel Victoria au Lac. Sur le chemin du retour, il fit encore escale à Ascona au titre de directeur du Schweizerhof. 1967 le voyait enfin à nouveau à l'Hôtel de la Paix à Genève, qui avait célébré deux ans plus tôt son centenaire.

Un grand voyageur

Ayant retrouvé le cadre qui lui convient le mieux, M. Léonard Schwarz ne me paraît pas devoir poursuivre ailleurs sa carrière itinérante. C'est tant mieux pour l'Hôtel de la Paix, pour Genève aussi qui ne peut que bénéficier des contacts noués par cet actif ambassadeur.

Car M. Schwarz voyage beaucoup depuis son retour au bercail! Ses missions de propagande l'ont conduit au Canada, aux Etats-Unis, et tout dernièrement encore en Extrême-Orient. Et quand il dit à ses interlocuteurs qu'ils seront les bienvenus à l'Hôtel de la Paix, ce ne sont pas paroles en l'air... J'ai rarement rencontré un établissement dans lequel tant d'idées originales, d'attentions et de gentillesse se trouvent réunies.

Adeu au Byron

Si Lord Byron écrit à l'Hôtel d'Angleterre, à Lausanne-Ouchy, son célèbre poème «Le prisonnier de Chillon», l'établissement qui porte son nom est situé au centre de la ville et à bonne distance de ce lac dans lequel le poète et son ami Shelley faillirent périr noyés!

Hélas, depuis quelques jours, il n'y a plus d'Hôtel Byron à Lausanne! Après douze années d'exploitation, le dernier gérant M. Studer, vient de rendre les clés. Demain, l'immeuble disparaîtra pour faire place à un bâtiment moderne et fonctionnel réservé à des bureaux. Cette fermeture ne fait pas l'affaire des hôtes du Byron. Car cette maison modeste avait su s'attacher une clientèle fidèle. Entre autres statistiques, M. Studer - qui a le sens de l'organisation - tenait précieusement celle de la fidélité. Un client sur trois revenait année après année au Byron. Il faudra trouver d'autres habitudes à moins que d'ici peu M. Studer déniche un nouveau tout pour accueillir ses hôtes lausannois. Il n'est d'ailleurs jamais à court d'idées. Sa carrière, partagée entre le commerce de gros et l'hôtellerie, en est la preuve.

Et j'ai serais bien surpris qu'il se contente, dans l'avenir, de diriger ses deux petits hôtels monstrieux «Elite» et «Florentine». Bougeotte... quand tu nous tiens!



Pour personifier les charmes de l'Helvétie, suffit-il d'avoir le sourire? (Photopress)

Ausbildung als Aide-Directrice (2 x 5 Monate, plus Stage)

Im Gegensatz zum Hauptteil des Schulprogramms, wo sich die künftige Hôtelière zur Erlangung ihres Diploms mit dem gesamten Stoff auseinandersetzen muss (wie der Hoteliere), besteht im Spezialprogramm für Aide-Directrices die Möglichkeit eines kürzeren und einfacheren Studienplanes.

Das bisherige Programm, das trotz schwerwiegender Mängel (fehlende Einrichtungen) nach wie vor eine sehr grosse Nachfrage findet, muss im Detail überarbeitet werden. Die Aide-Directrice soll dabei weniger als «Gouvernante» ausgebildet, sondern eher mit Blickrichtung «Hôtelière» geschult werden. Denn es ist eine Tatsache, dass die wenigen Aide-Directrices, die dem Berufe später treu bleiben, sehr oft zu Hôtelières werden.

Ausbildung als Fachlehrer

Auch dieses Programm, dessen Notwendigkeit unbestritten sein dürfte, muss noch im Detail ausgearbeitet werden. Beinahe wöchentlich erhalten wir Anfragen betreffend Ausbildung oder Abgabe von Experten, Spezialisten oder Instruktoren (seitens der Technischen Zusammenarbeit, von Fluggesellschaften oder anderen Grossunternehmungen).

Der Hauptgrund für den Aufbau dieses neuen Ausbildungsweiges liegt jedoch vor allem in der Notwendigkeit, für unsere eigene Schule Fachlehrer auszubilden.

Nicht das Programm oder die Einrichtungen werden über die Zukunft der Schule entscheiden, sondern die Qualität des Lehrkörpers. (Schluss)

Aus der Presse

In der SUEDSCHWEIZ erschien folgender Kommentar zur vorgesehenen touristischen Gesetzgebung, der nicht nur für unsere Tesserer Leser von Interesse sein dürfte. Dass die touristischen Gesetze nicht zum Spilleben von Parteinteressen werden, daran sind die touristischen Kreise in der ganzen Schweiz interessiert.

W. Der Entwurf zur «Legge sul turismo», dem Tessiner Fremdenverkehrsgesetz, liegt derzeit in Erwartung einer dritten Lesung bei der vom Grossen Rat eingesetzten Kommission. Es wird noch eifrig daran herumgewerkelt. Wie Gastone Luvin, Vizepräsident der «Associazione ticinese per il turismo» an der Jahresversammlung in Caslano ausführte, dienen diese Ratsuchen nicht einer Verbesserung des Gesetzes. Sie sind vielmehr nötig, um dem Gesetzesentwurf beim Volk durchzubringen. Mit andern Worten: Das dirigistische Korsett für den Tessiner Fremdenverkehr wird da und dort noch etwas umgearbeitet, um es weniger un bequem zu machen. Damit droht der «Legge sul turismo» das gleiche Schicksal wie der danach geschickten «Legge urbanistica» und vielleicht sogar die viel eher akzeptable Fassung nicht verlegen konnte, aus welcher ideologischen Küche sie stammte. Der Stimmbürger hat die emsige Schneiderarbeit nach Mass des gerade noch Zumutbaren schlecht honoriert.

Guido Paja, Sekretär der Tessiner Handelskammer, legte den Finger auf die Wunde, wenn er sagte: «Heute behauptet man, dass der Fremdenverkehr zu gross und wichtig geworden sei, um ihn dem Zufall oder privater Initiative zu überlassen. Wenn auch die Notwendigkeit einer gesetzlichen Regelung unbestritten ist, sollte man doch nicht vergessen, dass es eben dieses private Unternehmertum war, dem man anscheinend nicht mehr viel zutraut, das den Tourismus zu dieser Blüte entfaltete hat.»

Die Gesetzeskochen lassen sich nicht gerne in ihre Töpfe gucken. So wurde es an höherer Stelle übermüht, dass ein so kompetenter Mann wie Alfredo Wildi, Präsident des Tessiner Hotelierevereins, kritisch zur Gesetzesvorlage Stellung genommen hat. Seine Befürchtung werden von vielen einsichtigen Bürgern geteilt. Das gilt besonders in bezug auf die drohende Verpolitisierung und Bürokratisierung des Fremdenverkehrs. Acht von fünfzehn Vorstandsmitgliedern der neu zu schaffenden «Ente ticinese per il turismo» und der in öffentliches Recht übergeführten Verkehrsvereine würden ja vom Staat, beziehungsweise von den Gemeinden bestimmt. Dass diese Wahl hier und dort eine politische Wahl wäre, wird kaum jemand bezweifeln, der die Verhältnisse in unserm Kanton kennt. Mit Parteifunktionären aber ist dem Tourismus nicht geholfen, auch dann nicht, wenn sie mehr Geld zur Verfügung hätten, als die heutigen Kurdirektoren es sich träumen lassen. Hat die «Legge sul turismo» eine Chance? Diese Frage bleibt offen. Eine gewisse Skepsis ist aber bestimmt am Platze, wenn man sich des weitverbreiteten Misstrauens gegen obrigkeitliche Eingriffe in das Gefüge der Wirtschaft erinnert.

Mehr für die Gesundheit

Wenn der Mensch in Urlaub fährt, will er mehr als bisher betreut werden. Er möchte, dass in seinem Zielhotel mehr für seine Gesundheit getan wird.

Diese Wünsche erscheinen auf einem Fragebogen «Was kann noch für Reise und Urlaub getan werden?». Da wird gefordert, dass nicht nur Kurhotels mehr Rücksicht auf die Gesundheit des Gastes verwenden, sondern alle Hotels von der mittleren bis zur besseren Kategorie ihre Bäderabteilung ausbauen und für Massage- und Kosmetikbehandlung im Hause sorgen. Der moderne Gast will nicht nur wohnen und essen, er will fit gemacht und betreut werden, wie es sich für einen Urlaub gehört. Es wird gerügt, dass man in Urlaubshotels immer noch hauptsächlich am Restaurant- und Barschuss das Gastes interessiert sei, dass er aber für ein zum Hause gehörendes Sportcenter, den Besuch im Massage- und Körperpflegesalon, gern mehr ausgeben würde als für eine «Reihe ermüdender Cocktails». R. v. B.

La cote du tourisme suisse est à la hausse

Nous publions aujourd'hui la fin de l'article de M. Werner Kämpfen, directeur de l'ONST, paru dans «Finanz-Revue» de Zurich (voir Hotel-Revue numéros 43 et 44). (Réd.)

Succès de la formule «Snow Beach»

Les pronostics favorables pour la prochaine décennie se fondent avant tout sur la courbe régulièrement ascendante de la saison d'hiver où nous n'avons à compter pour l'instant qu'avec la concurrence des pays alpins. La pratique des sports d'hiver continue à se prolonger tard au printemps et même jusqu'au cœur de l'été. Les vacances d'hiver dans les pays du sud ne se sont pas révélées très redoutables pour notre «plage enneigée» («snow beach» selon la formule de Swissair, qui offre à la fois le soleil et la neige.

D'autres facteurs propices méritent d'être mentionnés: un climat favorable aux investissements dans le secteur du tourisme, des progrès considérables dans la planification des stations de villégiature. Bien que de grands efforts soient encore nécessaires pour protéger les espaces consacrés aux loisirs et éviter de les enlaidir, plusieurs douzaines de nouveaux projets sont en cours.

C'est sur la saison d'été que se concentrent nos préoccupations, quoique le pessimisme d'il y a dix ans n'aît été nullement justifié. Le message lancé par l'Office national suisse du tourisme à travers le monde en faveur de «vacances actives» même par le mauvais temps, ainsi que le conseil d'associer plaisir et santé dans les stations thermales et les montagnes de Suisse, n'est pas resté sans écho. Notre formule de «vacances actives» fut, comme cela arrive en pharmacologie, souvent imitée sous d'autres noms et d'autres étiquettes. Et, de surcroît, elle produisit un effet secondaire très réjouissant, car le succès qu'elle obtint en été incita à l'essayer aussi en automne et au printemps, de sorte que les

vacances en ces deux saisons connaissent un regain de succès.

Efficacité de notre programme publicitaire

La publicité en faveur de la Suisse, pays de tourisme, s'insère dans le plan décennal conçu en 1962 - l'«Année Rousseau» - sous le slogan «Couvrez l'Europe, détendez-vous en Suisse». Nous conseillons aux touristes qui parcourent les autres pays selon un plan rigoureusement préalable, de prévoir chez nous des vacances sans programme, ni horaire. Ce conseil s'est révélé efficace, parce que nous ne sommes pas écartés de notre thème, tout en le présentant chaque année sous une forme variée. Le message de 1969 «Le temps des vacances - l'heure de la Suisse» essayait de servir parallèlement la publicité de notre industrie horlogère en proclamant que «le temps suisse, c'est plus que de l'argent» (Swiss time is more than money).

Notre publicité touristique aux Etats-Unis n'eût pas moins de succès: elle consistait en une enquête effectuée chaque année par l'Institut Gallup sur «le pays de rêve des touristes». Tandis que la Suisse figurait, il y a quelques années, au cinquième rang des pays désignés par ce sondage, elle vint en tête en 1968 avec 50% des suffrages, devant la Grande-Bretagne et l'Irlande qui en recueillirent 44 pour cent. Des formules laconiques, telles que «Switzerland leads» annoncèrent dans la presse mondiale ce succès qui «engageait» notre industrie touristique, premièrement à des prestations répondant aux prix et aux promesses publicitaires, et secondement à une évaluation des perspectives touristiques, sobre et objective, exempte de réverie et d'optimisme euphorique.

Neukonzeption der Hotelfachschule Lausanne (3)

Das neue Konzept der Hotelfachschule ist ein Haupttraktandum der a. o. Delegiertenversammlung in Zürich. Es wird an dieser Stelle zur Orientierung der Mitglieder auszugsweise voröffentlicht (Folge 1 und 2 in Nr. 45 und 46 der Hotel-Revue).

Generelles Stoffprogramm der einzelnen Kurse

Als Diskussionsgrundlage wurden durch die Fachlehrer in einem ersten Wurf zahlreiche Stoffgebiete zusammengestellt. Es besteht kein Zweifel, dass sie in den kommenden Monaten gründlich überprüft und umgearbeitet werden.

Ausbildung als Hoteliere/Hoteliere

Cours d'introduction I + II (2 x 5 Monate, plus Stage)

Cuisine	200-600 h
Service	330 h
Généralités production et vente	240 h
Connaissances commerciales	80-200 h
Langues	160-300 h
Culture générale	80-100 h

Administration et gestion hôtelière (2 x 5 Monate, plus Stage)

Techniques d'exploitation hôtelière	320 h
Administration	400 h
Technique	240 h
Langues (Correspondance)	160-300 h
Culture générale	50 h

Management (3-5 Monate, ohne Stage)

Dieser Managementkurs, der wie erwähnt von

Diplomanden der Fachschule nach mehreren Jahren Berufstätigkeit oder von erfahrenen Praktikern absolviert werden kann, behandelt die Unternehmung als Ganzes:

- einerseits die Führungskonzeption,
- andererseits die Grundkenntnisse für den Aufbau und die Verwaltung eines Hotel- oder Restaurationsbetriebes.

Die Abgrenzung des Managementkurses vom heutigen Seminar für Unternehmensführung kann wie folgt vorgenommen werden:

- Alles was am heutigen Seminar auf den Gebieten Personalwesen, Betriebstechnik, Organisation und Administration des Betriebes und Unternehmensführung an Grundwissen vermittelt wird (d. h. was zur eigentlichen Ausbildung des Hoteliere gehört) hinübergenommen werden.
- Der bisher nach dem Abschluss des Seminars verliehene Titel als «Dipl. Hoteliere-Restaurateur SHV» wird inkünftig für die Absolventen des Managementkurses vorgesehen.
- Das Seminar für Unternehmensführung wird um eine Stufe gehoben (befreit von einer weitgehenden Wissensvermittlung für Nachwuchskräfte) und kann sein Schwergewicht, wie ursprünglich geplant, auf die Weiterbildung der Betriebsleiter und -inhaber verlegen, verbunden mit einem intensiven Erfahrungsaustausch (ohne Examina und Diplomabgabe).

Auf diese Weise schliesst der Managementkurs eine Lücke zwischen der heutigen Hotelfachschule und dem Seminar.

WIR PRÜFEN, BERATEN UND BERECHNEN

Berichten Sie uns - wir sind im Gastgewerbe spezialisiert!

Kontrollstellmandate, Betriebsanalysen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Buchhaltungen, Steuerfragen, Verträge und Beratungen aller Art.



TREUHÄNDERSTELLE SHV FIDUCIAIRE SSH

- 1820 Montreux: 18, rue de la Gare Dr. K. von Bären (021) 61 45 45
- 3000 Bern: Länggassstrasse 36 dipl. Bh. F. Wozern (031) 23 56 64
- 6000 Luzern: Mühlenplatz 9 Dr. J. Bossart (041) 23 57 44

Ausland Dans le monde



21e assemblée générale de l'UIOOT à Dublin

Lors de sa 21e assemblée générale, qui s'est déroulée à Dublin du 27 octobre au 5 novembre 1969, l'Union internationale des organismes officiels de tourisme (UIOOT) a pris des décisions de grande portée. Rappelons que cette union, fondée en 1947 comme association de droit privé suisse, avec siège à Genève, groupe actuellement plus d'une centaine d'offices nationaux de tourisme. Dans l'ensemble, ses structures étaient restées inchangées depuis deux décennies.

L'assemblée générale de Dublin a procédé à un réexamen général des activités de l'Union dans un souci louable d'efficacité. Quatre commissions techniques, qui avaient rendu de grands services mais dont le travail ne répondait plus aux besoins d'aujourd'hui et surtout de demain, ont été supprimées. Elles ont été remplacées par un comité de programme et de coordination, organe beaucoup plus souple permettant une meilleure utilisation des ressources et des hommes en fonction des conditions si changeantes du tourisme mondial. Il convient de rappeler ici que, lors de la conférence intergouvernementale sur le tourisme qui a eu lieu à Sofia en mai 1969, la Suisse s'était opposée à la résolution invitant le Comité économique et social des Nations Unies (ECOSOC) à recommander à l'Assemblée générale des Nations Unies la création d'une organisation intergouvernementale de tourisme. De grands pays de tourisme tels que l'Allemagne fédérale, le Canada, la Grèce, l'Irlande, les Pays-Bas, le Portugal, la Grande-Bretagne et les USA avaient adopté une attitude analogue.

Transformation dans une optique nouvelle

Cette résistance a porté ses fruits et la situation a évolué rapidement. Saisi de ce problème à sa session de juillet-août 1969, l'ECOSOC n'a pu prendre qu'une décision de renvoi. Entre-temps, les USA ont présenté une proposition de compromis, bénéficiant de la caution de l'ONU - c'est ce qui ressort d'entretiens avec le secrétaire général U'Thant - et acceptable pour les pays précédemment opposés à la transformation. En effet, il ne s'agit pas de mettre en place une nouvelle et fort coûteuse institution spécialisée des Nations Unies, mais bien de réviser les statuts de l'UIOOT actuelle, pour sauvegarder son autonomie tout en lui conférant un caractère intergouvernemental. La «bataille de Sofia» n'aura donc pas été livrée en vain! Des liens opérationnels devraient pouvoir être établis ultérieurement avec l'ONU et ses organisations spécialisées en particulier pour participer à la préparation et à l'exécution de projets touristiques de coopération technique financés par le Programme de développement des Nations Unies (PNUD), auquel la Suisse verse, selon décision récente du Conseil fédéral, une contribution qui a été portée à 3,1 millions de dollars pour 1970. Ainsi, l'UIOOT restera maîtresse de ses destinées dans une très large mesure, les risques de politisation sont réduits à un minimum et les engagements financiers au titre de l'UIOOT renforcée et transformée sont supportables. Enfin, le principe suivant lequel les membres seront représentés par l'organisme national de tourisme a été hautement réaf-

firmé à Dublin par la délégation suisse, sans susciter d'opposition, conformément à un projet antérieur de transformation. Quant au siège de l'UIOOT, il restera très vraisemblablement à Genève, selon la proposition qui a été renouvelée au nom des autorités fédérales et genevoises par la délégation suisse composée de M. W. Kämpfen, directeur de l'Office national suisse du tourisme, et de M. J.-P. Enzen, chef de section à cet office.

Compte tenu de tous ces éléments, la délégation suisse a approuvé la résolution adoptée à la 21e assemblée générale de l'UIOOT pour que cette union puisse s'adapter à ses responsabilités futures. Seuls trois pays (Grande-Bretagne, Afrique du Sud et Rhodésie) n'ont pas souscrit à cette résolution, tandis que la très grande majorité des pays qui avaient été des opposants à la conférence de Sofia ont donné leur assentiment: Allemagne fédérale, Argentine, Australie, Canada, Chine nationaliste, Grèce, Irlande, Pays-Bas, Portugal, Suisse et USA. La transformation prévue devrait s'effectuer, par une procédure assez complexe, dans le délai d'une année environ.

Elections sous le signe de l'hospitalité irlandaise

L'assemblée générale de l'UIOOT a choisi un nouveau président en la personne de M. Georges Faddoul (Liban) pour une période de deux ans, en remplacement de M. Agustín Salvat (Mexique). Ont été élus vice-présidents des représentants canadien, espagnol, indien et tchécoslovaque. A la présidence de la commission européenne de l'UIOOT, M. H. Langer-Hansel (Autriche) a succédé à M. W. Kämpfen, directeur de l'ONST. En revanche, la Suisse est devenue membre du Comité exécutif pour une période de quatre ans.

L'organisation de la 21e assemblée générale de l'UIOOT a été assurée par le «Bord Faillte Eireann» (Office national irlandais du tourisme). Son directeur général, M. T.J. O'Driscoll, le président du comité d'organisation, M. E.P. Kearney, ainsi que leur nombreux collaborateurs et collaborateurs, ont témoigné d'éloquente façon que l'on peut allier les impératifs d'un programme particulièrement varié aux plus pures traditions d'une hospitalité à la fois souriante et généreuse, à laquelle le Ministère irlandais des transports et la compagnie d'aviation Aer Lingus se sont aussi associés.

Mais la Suisse n'était pas totalement étrangère à l'hospitalité de Dublin, puisque le Comité exécutif de l'UIOOT, qu'elle dirige par M. Max Herr, un sympathique compatriote efficacement secondé par sa charmante épouse. Tous les délégués gardent de leur séjour en Irlande le meilleur des souvenirs. ONST

imitant les styles ruraux que l'on rencontre sur diverses côtes méditerranéennes, ceci pour donner aux touristes l'illusion de vivre dans le passé. Jusqu'à présent, il y a 5 hôtels totalisant 600 lits, dont deux de grand luxe, deux de 1er rang et un de 2ème catégorie. Mais les prix de ce dernier dépassent ceux communément pratiqués par les établissements de luxe en Espagne. De plus, les prix augmentent fatalement à la suite des troubles sociaux actuels.

Par conséquent, les villégiaturateurs sur la Costa Smeralda se raréfient et tous les lits sont loin d'être occupés même au plus fort de la saison. Le complexe aurait dû être achevé en 1975, mais, devant les faits, il semble que l'on songe déjà à modifier les plans primitifs et à donner une autre orientation touristique à cette création. Serait-ce un nouveau paradis perdu? E. A.

Reisebüroexperten tagen in Mainz

Vom 25. bis zum 27. November hält der Deutsche Reisebüro-Verband (DRV) seine 15. Ordentliche Mitgliederversammlung seit der Wiedergründung 1950 in Mainz ab. Im Deutschen Reisebüro-Verband sind rund 90 Prozent der zirka 1200 Reisebüros in der Bundesrepublik und Westberlin vereint. Zur Tagung werden Vertreter von 30 Ländern in allen fünf Erdteilen erwartet. Auf dem Diskussionsprogramm stehen als Themen das vermehrte Auftreten von Reiseveranstaltungen aus branchenfremden Gewerbebezügen, die Anpassung des Vorausbestellungssystems an die Computertechnik und die Rationalisierung bei Vorordern. dzf

En dépit d'El Fatah, tourisme en hausse en Israël

Malgré les opérations militaires et les activités sporadiques d'El Fatah, la courbe du mouvement touristique suit une marche ascendante en Israël où l'on a enregistré en 1968 près d'un million de nuitées étrangères. Les hôtels de la vieille ville, à Jérusalem ont bénéficié de la moitié environ de ces nuitées et d'un taux d'occupation de 70 pour cent (moyenne du pays, 58 pour cent). Cette vieille ville semble être l'attraction touristique principale du pays, 8 des principaux hôtels de la partie orientale de la ville sainte ont reçu la «Tourist reward» pour avoir rapporté un revenu net de plus de 100 000 dollars. Bénéficiant de facilités spéciales, plusieurs d'entre eux ont décidé d'augmenter leur capacité d'hébergement. Le personnel suit des cours d'entraînement dans les dépendances d'hôtels de la partie moderne de Jérusalem et les guides sont également astreints à des cours de perfectionnement.

En 1968, le produit du tourisme a été de 200 millions de dollars dont la moitié encaissée par les compagnies de transports maritimes et aériennes en particulier. Inutile de dire que, dans ce domaine aussi, on améliore les possibilités et l'on augmente la capacité de transport. E. A.

Deutsches Feriencentrum auf Kreta

Mit einem Kostenaufwand von über 5 Millionen DM entsteht zurzeit nahe dem Dorf Mallia auf Kreta, rund 25 km vom Flughafen Heraklion entfernt, ein deutsches Feriencentrum. Der von der Deutschen Hotelgesellschaft für Entwicklungsländer in Zusammenarbeit mit der Griechischen Industrie-Entwicklungsbank erstellte Komplex besteht in der ersten Ausbauphase aus einem 15-Betten-Hotel, 27 Bungalows, einem Hallenschwimmbad und anderen touristischen Einrichtungen. Die gesamte Anlage soll ganzjährig betrieben werden. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 1971 vorgesehen. E. S.

Esso disposera d'une chaîne de 70 hôtels en Europe

La Standard Oil Corporation of America (ESSO) s'efforce de diversifier ses activités et entend créer une chaîne d'hôtels qui, en 1975, devrait être la plus importante du continent. Esso a débuté dans ce domaine en 1963 et elle compte aujourd'hui déjà 37 hôtels européens totalisant près de 5000 lits, dont le 40 pour cent se trouvent en Suède. L'Allemagne occidentale vient au second rang et de nouveaux hôtels sont en chantier (Cologne, Munich). La construction de l'hôtel d'Esso à Francfort commencera l'année prochaine.

Les hôtels ne sont pas des établissements de luxe, mais de 1er rang et la construction a été fortement rationalisée. En moyenne, chaque nouvel hôtel représente un investissement additionnel de quelque 8 millions de francs et le chiffre d'affaires prévu a été non seulement réalisé mais dépassé. Le secteur hébergement représente le 40 pour cent de l'ensemble du chiffre d'affaires. Esso. Chaque exploitation hôtelière doit être rentable et ne peut compter sur un soutien du secteur pétrolier. Esso n'entend pas faire concurrence à l'hôtellerie traditionnelle, mais simplement combler une lacune.

Wachsende Bedeutung des Tourismus in Kenya

Fr. Die Safaris bildeten den Ausgangspunkt für die touristische Entwicklung Kenyas. Die Regierung nutzt kraftträglich die wirtschaftlichen Möglichkeiten, die auf diesem Gebiete liegen. Kürzlich wurde mit der Bundesrepublik Deutschland ein Kredit von einer Million Kenya-Pfund (und 8 Millionen Fr.) ausgehandelt, der für den Ausbau von touristisch interessanten Strassen bestimmt ist. Ferner wurde in Partnerschaft mit der Avis Rent-a-Car Systems Inc. eine Gesellschaft zur Vermietung von Personenauto

Deutschland: Ferienplan 1969-1970

Land	Zeitraum
Weihnachten	
Baden-Württemberg	24. 12.-13. 1.
Bayern	20. 12.- 7. 1.
Berlin	22. 12.- 3. 1.
Bremen	22. 12.- 6. 1.
Hamburg	22. 12.- 3. 1.
Hessen	22. 12.-10. 1.
Niedersachsen	22. 12.- 6. 1.
Nordrhein-Westfalen	22. 12.- 8. 1.
Saarland	22. 12.- 6. 1.
Schleswig-Holstein	22. 12.- 7. 1.
Ostern	
Baden-Württemberg	20. 3.- 6. 4.
Bayern	23. 3.-11. 4.
Berlin	23. 3.-11. 4.
Bremen	23. 3.-11. 4.
Hamburg	16. 3.-31. 3.
Hessen	23. 3.-11. 4.
Niedersachsen	19. 3.- 4. 4.
Nordrhein-Westfalen	23. 3.-11. 4.
Rheinland-Pfalz	23. 3.- 4. 4.
Saarland	13. 3.- 7. 4.
Schleswig-Holstein	23. 3.-11. 4.
Plingsten	
Baden-Württemberg	16. 5.-20. 5.
Bayern	16. 5.-25. 5.
Berlin	15. 5.-19. 5.
Bremen	14. 5.-23. 5.
Hamburg	16. 5.-19. 5.
Hessen	16. 5.-20. 5.
Niedersachsen	16. 5.-19. 5.
Nordrhein-Westfalen	16. 5.-19. 5.
Rheinland-Pfalz	16. 5.-19. 5.
Saarland	16. 5.-19. 5.
Schleswig-Holstein	16. 5.-19. 5.
Sommer	
Baden-Württemberg	24. 7.- 8. 9.
Bayern	23. 7.- 9. 9.
Berlin	11. 7.-22. 8.
Bremen	29. 7.- 8. 8.
Hamburg	11. 7.-22. 8.
Hessen	16. 7.- 2. 9.
Niedersachsen	23. 6.- 5. 8.
Nordrhein-Westfalen	23. 7.- 5. 9.
Rheinland-Pfalz	16. 7.-26. 8.
Saarland	16. 7.-26. 8.
Schleswig-Holstein	10. 7.-20. 8.

Angaben sind jeweils der erste und der letzte Ferientag

Deutsche Experten üben an dieser Ferienordnung heftig Kritik. Sie befürchten - nach einem Bericht aus «Die Welt am Sonntag» - es werde zum großen Verkehrschaos aller Zeiten führen, weil zu viele Bundesländer miteinander in die Ferien geschickt werden. Sie unterbreiten folgende Vorschläge für eine Neuordnung:

- Das Schuljahr soll in drei Trimester eingeteilt werden, in denen es je vier Wochen Ferien gibt.
- Einführung einer allgemeinen Ferienzeit von drei Monaten
- Der Zeitraum, in dem die Bundesländer ihre Ferientermine placieren können neu auf volle drei Monate bemessen
- Den Ferienanfang besser auf die Sommerferien verteilen, wobei grosse und kleine, erdreichere und küstliche, besonders stark auf See- oder berg- und gebirgsorientierte Gebiete sinnvoll kombiniert werden müssten
- Die Vor- und Nachsaison so attraktiv gestalten, dass Urlauber ohne schulpflichtige Kinder diese Möglichkeit nutzen.

Frühestens 1972 kann nach einer besseren Ferienordnung gesucht werden, die alle diese Punkte berücksichtigt. Für die nächsten beiden Jahre sind die Termine schon festgelegt. Deshalb wird auch die Schweiz gut daran tun, sich auf die Sturmflut vorzubereiten.

gegründet. Man hofft, bis Ende dieses Jahres 150 Millionen im Einsatz zu haben. Im vergangenen Jahr zählte man in Kenya rund 150 000 Besucher; etwa 80 000 kamen aus europäischen Ländern und rund 30 000 aus Nordamerika. Wie sehr sich der Tourismus zu einem wichtigen wirtschaftlichen Faktor entwickelt, zeigt sich darin, dass die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr im Jahr 1968 18 Prozent der gesamten Exporteinnahmen ausmachten. (NZZ)

Fremdarbeiter-Höchststand in Deutschland

Die nach Worten der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg sich in «Höchstkonjunktur» befindliche westdeutsche Wirtschaft greift in Ermangelung von einheimischen Arbeitskräften immer stärker auf Gastarbeiter zurück. So erreichte Ende September die Ausländerbeschäftigung in Westdeutschland mit 1,5 Millionen einen absoluten Nachkriegsrekord. Allein in den Monaten Juni bis September wurden 129 000 Gastarbeiter neu vermittelt. Der grösste Anteil am Fremdarbeiterbestand entfällt mit 349 000 oder 23,3 Prozent auf die Italiener. Die Jugoslawen stellen mit 264 800 Arbeitern 17,6 Prozent, gefolgt von Türken und Griechen. Der Anteil der Frauen bei allen Gastarbeitern beträgt im Schnitt 29,3 Prozent, wobei er bei den Griechen mit 42,4 Prozent weit darüber liegt. E. D.

Sinkende Belegungsziffern in Stockholm

Trotz des ausserordentlich schönen Sommers ist es den Hotels in Stockholm nicht gelungen die hohen Belegungsquoten der Vorjahre wieder zu erreichen. Die kräftig rückläufige Tendenz konnte zwar gestoppt werden, doch blieb die Belegung mit 84 Prozent wesentlich unter dem Durchschnitt von 92 Prozent in den Jahren 1963-1967. Eine der Ursachen ist die Eröffnung von zwei grossen Hotels zurückzuführen. Nachdem 1970/71 eine weitere Anzahl grosser und kleiner Hotels das Bettenangebot in der schwedischen Hauptstadt noch bedeutend vergrössert wird, rechnet man auf längere Sicht mit einem Rückgang der Belegungsziffer. Der Stockholmer Fremdenverkehrsverband hat einen Experten mit der Aufklärung des Einquartierungsbedarfs beauftragt. Er ist der Ansicht, dass die Stadt neue, moderne Hotels benötigt, der Ausbau jedoch dem zu erwartenden Gästestrom angepasst werden muss. G. H. M.

Aktuelle Kurznachrichten

Ameropa bietet Winterferien in der Schweiz

Einer der erfolgreichsten Veranstalter in der Schiennaturistik, Ameropa, legt für die Wintersaison 1969/70 das bisher grösste Winterangebot auf dem deutschen Reisemarkt vor. Insgesamt enthält es 205 Ferienorte in Deutschland, Osterreich, der Schweiz und Italien. Neben den traditionellen Liegewagen werden in verstärktem Masse Schlafwagen mit Abteilen für zwei Personen auch in Tagesverordnungen angeboten. Privatzimmer, Gasthöfe und Hotels offeriert Ameropa im Alpenbereich zwischen der Schweiz und der Rosengarten-Gruppe, vom Allgäu bis Kärnten. Interessant erscheint, dass auch Meran mit seinem milden Kurklima Wintersportgebiet geworden ist. In der Schweiz bietet Ameropa ausser Gasthöfen und Hotels auch Chalets. Besonders interessant wirkt hier ein Appartementhaus in Minusio-Locarno im Tessin. Das Gebiet vereint Sommer- und Wintersportarten: Golf, Hockey, Curling und Skiflöße zu zahlreichen Abfahrtspisten. Mit kleineren Preisen als die Alpen werben die deutschen Mittelgebirge bei Ameropa um Wintergäste. E. S.

Besucher-Rekord in Spanien

Der Verlauf der Sommer-Saison ist für das Fremdenverkehrsgewerbe Spaniens von ausschlaggebender Bedeutung. Denn etwa 50 Prozent aller Auslands Gäste besuchen Spanien in den drei Monaten der Hochsaison, und allein 20 Prozent des Jahrestourismus dürfte sich auf den Monat August konzentrieren. Nachdem die Zahl der Auslands Gäste in diesem Sommer beachtlich höher als in den Vorjahren lag, sprechen die Voraberechnungen für 1969 schon heute von einem Besucherrekord von 20 Millionen Auslands Gästen. An erster Stelle stehen mit etwa 8 Millionen die Reisenden aus Frankreich, gefolgt von etwa 2,3 Millionen Besuchern aus Grossbritannien. Die Zahl der Reisenden aus Portugal und Westdeutschland dürfte jeweils die 1,5-Millionen-Grenze erreichen. Auch die Zahl der Reisenden aus den nordischen Ländern, den Benelux-Staaten wie aus den USA weist steigende Tendenz auf. ED

Sapsame Touristen in Italien

Die Zahl der Touristen in Italien nimmt von Jahr zu Jahr zu. Für dieses Jahr rechnet man mit einem weiteren Zuwachs von 14 bis 15%. Besorgnis er-

regt in der italienischen Regierung jedoch, dass die ausländischen Touristen in letzter Zeit eine ausgesprochene Sparneigung zeigen. Schon im vergangenen Jahr hielten die Deviseneinnahmen in Höhe von rund 900 Milliarden Lire mit der Zunahme der ausländischen Touristenzahl nicht Schritt. In diesem Jahr deuten alle Anzeichen darauf hin, dass dieser Trend noch ausgeprägter sein wird. Als massgebend für diese Tatsache - so wird in Rom angenommen - scheint in erster Linie die immer stärker werdende Neigung zum individuellen Reisen zu sein, die sich bisher in der überdurchschnittlichen Zunahme des Camping-Urlaubs und nicht in der Bevorzugung der mittleren Hotelkategorien niederschlagen hat. Man schätzt, dass in diesem Jahr fast ein Viertel der eigentlichen Touristen den Campingplatz einem Hotel- bzw. Pensionsaufenthalt vorziehen. E. S.

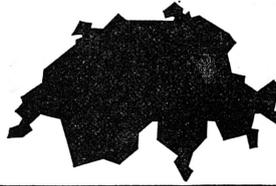
Vacances plus attractives en Allemagne

Jusqu'à présent, les sommes dépensées par les touristes allemands à l'étranger dépassent largement le montant de devises importées en Allemagne par les étrangers. Les milieux touristiques allemands veulent lancer une campagne pour rendre la gastronomie compétitive dans les centres et stations de tourisme. Pour intensifier le trafic indigène dans le pays et attirer davantage d'étrangers, l'Association des agences de voyages entend grouper toutes les institutions faisant de la publicité pour les voyages en Allemagne. Les slogans publicitaires seront remplacés dorénavant par des informations concrètes. Le tourisme ne se développera qu'à la condition d'offrir de la «marchandise» de bonne qualité.

La «Costa Smeralda» en perte de vitesse

Jusqu'en 1963, les 56 km qui s'étendent au nord du port d'Olbia (nord-est de la Sardaigne) n'étaient qu'une lande quasi déserte sans eau potable, ni électricité, ni routes. Le consortium «Costa Smeralda» (Côte d'émeraude), présidé par le prince Karim, décida d'en faire un paradis touristique destiné aux villégiaturateurs aux portefeuilles bien garnis. On investit plus de 350 millions de francs suisses, dont quelque 200 millions fournis par le gouvernement régional de Sardaigne pour transformer cette lande en «région de beauté». On y amena l'eau et l'électricité, l'on construisit des routes, un port de plaisance, (Porto Cervo), des hôtels et des villas, en-

Schweiz Suisse



Kloten modernisiert: u. a. die neue Transithalle mit Change, Versicherungsschalter und Telephonzentrale. (Photopress)

Ausbauprojekte der Schweizer Flughäfen

Flughafen Zürich
 Gestützt auf die Verkehrsschätzungen dieser Studie bis zum Jahr 1980, kann der Nachweis erbracht werden, dass die heutige Flughafenanlage von Jahr zu Jahr in zunehmender Zahl Engpässe aufweisen wird, welche die Bewältigung des anfallenden Verkehrs behindern oder gar verunmöglichen werden. Einer der ersten dieser Engpässe wird auf dem Abfertigungssektor auftreten, und zwar sowohl im heute im Umbau begriffenen Abfertigungsgebäude (dessen Fertigstellung im Jahr 1971 erwartet wird), als auch auf dem Flugsleis für die Passagierflugzeuge. Im Frachtkontor sind die Abfertigungsanlagen ungenügend geworden; sie müssen schon heute erweitert werden, und bis 1980 wird es nicht zu umgeben sein; einen Frachtkontor vollständig neu aufzubauen. Nach den vorliegenden Schätzungen wird der gegenwärtige Frachtkontor bis 1976 ausreichen. Besondere Kapazitätsprobleme im Abfertigungssektor für die Passagiere und für die Fracht werden sich mit dem Einsatz der Grossraumflugzeuge stellen, die bereits im Jahre 1971 auf dem Flughafen erwartet werden. Im Zeitabschnitt 1970-1980 wird aber auch die Kapazität des heutigen Pistensystems nicht mehr ausreichen. Sie beträgt heute, ausgedrückt in der Anzahl Flugzeugbewegungen pro Stunde rund 45 Bewegungen. Nach den vorliegenden Prognosen wird diese Zahl bereits 1972 erreicht sein. Deshalb wird die Pistenkapazität durch den Bau einer weiteren Piste und durch die Ergänzung des bestehenden Rollstrassensystems erweitert werden müssen.

Flughafen Genf
 Die Planung des Flughafens Genf ist am weitesten fortgeschritten. Es liegt ein kurzfristiges und ein langfristiges Ausbauprogramm vor. Das kurzfristige Programm enthält Massnahmen, die zur Bewältigung des bis zum Jahr 1980 vorausgeschätzten Verkehrsvolumens verwirklicht werden müssen. Demgegenüber stellt das langfristige Programm die Anschlussphase für die Aufnahme des nach 1980 anfallenden Verkehrsvolumens dar; gleichzeitig ist dieses Programm identisch mit dem technisch möglichen Endausbau dieses Geländes.

Gute Weinernte 1969 im Waadtland

Die Weinpresse stehen wieder still; der neue Wein hat zu Gähnen begonnen. Dies ist der Moment, eine erste Bilanz des Jahrganges 1969 zu ziehen. Die Hauptmerkmale sind:
 - qualitätsmässig guter Jahrgang der Dorins und der Salvagnins (Pinots - Gamays) - besser 1968 und 1967, annähernd dem 1965.
 - mengenmässig neuer Rekord der Waadtländer Rotweine, bei denen junge Reben erstmals produktiv waren, hingegen eine eher kleine Dorin-Ernte.
 - der Markt der Weine des Vorjahres ist der gesündeste (oder der am meisten angespannte) seit vielen Jahren: nur die Dorins der La Côte werden die Überbrückung zum neuen Jahrgang sichern können.

Menge
 Obwohl die offiziellen Resultate noch nicht bekannt sind, kann angenommen werden, dass die Erwartungen für den ganzen Kanton erreicht werden; allerdings liegen sie weit unter dem Ertrag des Vorjahres und machen davon nur etwa drei Viertel aus:
 17 000 000 Liter Dorin
 3 400 000 Liter rote Sorten
 Pinot und Gamay (Salvagnin)
 900 000 Liter Traubensaft
 21 300 000 Liter total
 Die ersten Degustationen beweisen, dass die Weine kräftig und wohlbelohnt sein werden.
 Wie jedes Jahr gibt es einige übertriebene Verkaufs- oder Kaufangebote, aber es sind die Ausnahmen, die die Regel bestätigen. Die Preiserhöhungen werden erfreulicherweise durch einen guten Jahrgang gerechtfertigt.

Ein erster Schritt besteht in der Gewährleistung der erforderlichen Ausschöpfung der heutigen Pistenkapazität von ungefähr 110 000 Bewegungen pro Jahr durch den kommerziellen und privaten Luftverkehr. Der Verkehr wird diese Ziffer im Jahr 1974 erreichen. Eine erste Entlastung wurde mit dem Verbot der Grundschulung auf dem Flughafen Genf erzielt. Der heutige Flughafenkopf muss so weit ausgebaut werden, dass er den Verkehrsanfall bis 1980 zu bewältigen vermag. Bei der Passagierabfertigung wird es sich darum handeln, den vorgesehenen vierten Satelliten für die Abfertigung der schon 1971 zum Einsatz gelangenden Grossraumflugzeuge bereitzustellen. Für den Frachtverkehr ist der Bau eines neuen Frachtabfertigungsgebäudes an der Stelle des alten Flughafens vorgesehen. Es wird mit einem Flächenbedarf von 1 Quadratkilometer pro 10-15 Tonnellen Frachturnschlag gerechnet. Das langfristige Endausbauprogramm, welches zum grossen Teil in der zweiten Hälfte des kommenden Jahrzehnts an die Hand genommen werden muss, kann wie folgt skizziert werden: Gemäss den Erwartungen wird der Luftverkehr mit Grossflugzeugen die Kapazitätsgrenze der Hauptpiste von 110 000 Bewegungen im Zeitraum 1979-1982 erreicht haben. Bis zu diesem Zeitpunkt sollte somit eine zweite Hauptpiste zur Verfügung stehen. Die Lage dieser Parallelpiste nördlich der bestehenden Piste wird einen vollständig neuen Flughafenkopf zwischen den beiden Pisten mit Abfertigungsanlagen für Passagiere und Fracht erforderlich machen.

Flughafen Basel-Mülhausen
 Auf dem Flughafen Basel-Mülhausen wird sich für das Pistensystem bis zum Jahr 1980 schon Kapazitätsprobleme stellen. Hingegen werden keine heute ungenügenden Pistenlängen als limitierende Faktoren empfunden. Der Verwaltungsrat des Flughafens hat deshalb im Einvernehmen mit den schweizerischen und französischen Aufsichtsbehörden beschlossen, die Richtung Nord-Süd verlaufende Hauptpiste von 1600 m auf 2000 m zu verlängern. Bei dieser Gelegenheit soll der Flughafen auch mit den notwendigen radioelektrischen und optischen Ausrüstungen versehen werden, um sukzessive auch in Basel-Mülhausen die Allwetterlandung möglich zu machen. Nach Verlängerung der Hauptpiste wird man auch Grossraumflugzeuge aufnehmen können. (Quelle: Studie des Eidgenössischen Luftamtes.)

Nouvelles vaudoises

Bilan positif, après huit mois
 L'examen de la statistique des nuitées enregistrées au cours des huit premiers mois de l'année 1969 dans le canton de Vaud confirme la tendance à la hausse constatée déjà en diverses stations ainsi que pour l'ensemble du pays. L'augmentation des nuitées dans les stations vaudoises se chiffre à 54 951 sur un total de 2 701 612 nuitées, soit 2,0 pour cent.
 L'exception du mois de juillet, déficitaire de quelque 10 000 nuitées, tous les autres mois ont marqué une augmentation; la plus spectaculaire en mars (+1 30 739 nuitées; + 14 pour cent), et en mai (+ 979 nuitées; + 7 pour cent). En revanche, les mois de juin (+ 0,8 pour cent) et août (+ 1 pour cent) n'ont pas apporté des résultats beaucoup meilleurs que ceux de l'année précédente.

Suisses et étrangers
 La proportion des hôtes suisses et étrangers ne s'est pas modifiée cette année. Le canton de Vaud accueille en effet traditionnellement un tiers de touristes domiciliés en Suisse (855 353 nuitées de janvier à août 1969; +16 230; + 1,93 pour cent) et deux tiers d'hôtes venus de l'étranger (1 846 259; + 38 721; +22,14 pour cent).
 Le plus fort contingent vient de France; et c'est lui, on pouvait s'en douter, qui est responsable de la plus grande perte; de 643 330 nuitées pour les huit premiers mois de 1968, la statistique des nuitées françaises a passé à 590 651 cette année, soit 52 679 nuitées de moins et 8,19 pour cent de diminution. Pertes aussi sur les nuitées britanniques; 15 549 nuitées de moins (-7,41 pour cent) sur un total de

194 407. La clientèle anglaise recule désormais au quatrième rang des hôtes étrangers du canton, derrière les Français, les Belges et Luxembourgeois et les Allemands.
 L'augmentation des nuitées belgo-luxembourgeoises est de l'ordre de 12,46 pour cent sur un total de 280 180 nuitées (+ 31 045) et celle des nuitées allemandes de 4,33 pour cent sur un total de 194 598 nuitées (+ 8072).
 L'augmentation la plus spectaculaire provient des nuitées des touristes venant des Etats-Unis: + 18,45 pour cent sur un total de 155 895 nuitées (+ 24 283), l'Italie, avec 121 097 nuitées (+ 11 769) et les Pays Bas, avec 73 998 nuitées (+ 459) ferment la marche!

Dans les stations vaudoises
 Toutes les stations du canton n'ont pas bénéficié équitablement de l'augmentation des nuitées. Certaines, au contraire, accusent des pertes, d'autres sont en meilleure posture.
 Au premier rang vient Lausanne et ses environs avec un total de 702 282 nuitées (+ 23 416; + 3,45 pour cent). Montréux et environs occupe le second rang avec 545 980 nuitées (+ 13 546; + 2,54 pour cent). La troisième place est occupée par Leysin, qui a toutefois perdu 11 112 nuitées sur un total de 503 222 (-2,73 pour cent). Vevey et environs se classent au quatrième rang avec 202 212 nuitées (- 5639; - 2,71 pour cent). Villars-Chesières au cinquième avec 166 048 nuitées (+ 50 255; + 43,40 pour cent). Cette augmentation très remarquable est due en grande partie à la présence de la clientèle française (37 173 nuitées) et à l'occupation du Villars-Palace par le Club Méditerranée. Viennent ensuite Château-d'Oex avec 66 603 nuitées (- 468; - 0,7 pour cent), Les Diablerets: 52 438 nuitées (+ 2944; + 5,95 pour cent) et St-Cergue: 18 672 nuitées (- 8831; - 31,88 pour cent).
 Ces fluctuations démontrent combien certaines stations sont tributaires de la clientèle française. Un marché touristique plus étendu permettrait de limiter les dégâts lors de ces restrictions monétaires internationales.
 L'office du tourisme cantonal est conscient et s'emploie à trouver de nouveaux débouchés pour l'hôtellerie vaudoise. j.d.

La télévision au foyer

La télévision figurera - peut-être plus tôt qu'on le pense - en bonne place dans chaque foyer de notre pays. Nous en voulons pour preuve l'augmentation de ces derniers mois qui a porté le nombre des concessions à 113 015, soit 788 484 en Suisse allemande, 272 905 en Suisse romande et 51 626 en Suisse italienne.
 Les nouveaux appareils récepteurs de télévision en couleurs, on en dénombrait 28 128 en Suisse allemande, 2048 en Suisse romande et 798 en Suisse italienne.

Chaque jour 2,6 millions de journaux

Le tirage quotidien des journaux de la presse suisse atteint 2,6 millions d'exemplaires répartis entre 348 titres d'organes paraissant au moins une fois par semaine. Le tirage quotidien, seulement dépassant le tirage de 100 000 exemplaires à 50 000, alors que 224 journaux tirent à moins de 2500 exemplaires. Ces informations et statistiques ont été publiées à la suite de la réunion de la commission des cartels qui s'est penchée sur le phénomène de la concentration de la presse suisse. Il y a trente ans, le nombre des journaux était de 411, mais le tirage quotidien n'atteignait que 1,6 million d'exemplaires.

Billet jurassien

Galerie d'art à La Neuveville
 Après Porrentruy et Delémont, après Moutier et Saint-Mihr, La Neuveville aura sa galerie d'art. Grâce à la générosité des autorités de La Neuveville, la magnifique cave voûtée de la Préfecture vient d'être mise gratuitement à disposition de quelques amis de la peinture qui, avec l'appui de la société de développement, vont organiser des expositions dans ce local pittoresque déjà baptisé «Galerie bourguignonne». Première exposition, quelques œuvres de Gladys Gerber, une artiste de La Neuveville, des toiles et sculptures du peintre jurassien Gérard Bregnard.

Vitraux du Jura: Prix Paul Budry 1969
 La Fondation Paul Budry, créée il y a dix ans à Saint-Saphorin à la mémoire du grand écrivain vaudois, a décerné le Prix Paul Budry 1969 à Jean-Paul Pellaton et aux collaborateurs de l'ouvrage VITRAUX DU JURA. Le prix littéraire honore des auteurs de langue française écrivains des ouvrages sur la Suisse et ses régions. PRO JURA se réjouit du succès de Jean-Paul Pellaton et des auteurs qui ont collaboré à l'ouvrage VITRAUX DU JURA, Maryse Cavalieri, Jean-Pierre Monnier, Michel Noverraz, Pierre Rebetz et Jean Schnetz.
 L'attribution du Prix Paul Budry consacre la beauté des textes présentant les artistes qui ont doté le Jura de vitraux modernes et montre combien il était important de les mettre en valeur par un ouvrage de haute qualité.

Un nouveau prospectus: Reconville
 Côté tourisme, chaque localité peut offrir quelque chose à voir et découvrir ses aspects les plus intéressants. On peut pourtant être habitué à la géographie des voyages et ne pas connaître tous les villages du Jura. La société de développement et d'aménagement de Reconville vient de prendre une initiative qui fera mieux connaître cette importante localité du val de Tavannes, en éditant un dépliant. On y découvre une véritable carte de visite de Reconville, des renseignements historiques, une liste des sites touristiques régionaux. Ce nouveau dépliant a été illustré par le peintre Pierre Michel. D. M.

En plein ciel

Le développement du transport aérien
 Le monde évolue rapidement. Cette évolution rencontre des conditions différentes dans les divers pays, mais d'après une étude de l'IATA (Association du Transport Aérien International), le développement mondial du transport aérien sera, dans une large mesure, en rapport avec les conditions existant aux Etats-Unis. D'ici dix ans, dans ce vaste pays, le trafic aérien national brutalement augmenté de 40 pour cent. La population aura augmenté de 15 pour cent et la moitié environ aura moins de 30 ans, c'est-à-dire des personnes qui seront nées et qui auront grandi à l'ère du transport aérien.
 Dans dix ans, il y aura deux fois plus d'automobiles sur les routes. Actuellement, quatre-vingt dix pour cent des personnes effectuant des voyages de plus de 500 kilomètres se déplacent en avion, mais quelque dix pour cent seulement de ceux voyageant moins de 500 kilomètres choisissent le transport aérien.
 Etant donné l'existence de ce trafic en puissance, l'IATA prévoit que d'ici dix ans, le nombre de kilomètres passagers sera trois fois plus élevé et que le nombre de personnes utilisant l'avion augmentera dans la même proportion.

Nouvelle ligne de Swissair
 Depuis la fin du mois d'août, Swissair exploite une nouvelle ligne reliant notre pays à Istanbul et Beyrouth une fois par semaine avec un Conqair Coronado. Istanbul est maintenant desservie cinq fois par semaine et Beyrouth six fois. Notre compagnie nationale peut ainsi mieux répondre à la demande croissante du monde des affaires en ce qui concerne les liaisons avec la Turquie.

Douglas a sorti le 1000ème avion
 Le 1000ème avion de transport commercial vient de sortir des ateliers du constructeur McDonnell-Douglas, en Californie. C'est un DC-8-super 63, destiné au transport des passagers et du fret en version mixte. Ce «lauréat» marque le dixième anniversaire de l'octroi du certificat de navigabilité au premier DC-8 de la série commerciale, au mois d'août 1959. Pendant cette décennie, le constructeur américain a livré 482 quadricoptères DC-8 et 518 biacteurs DC-9 à 63 compagnies aériennes dans le monde entier. Cette flotte de 1000 avions offre au total 115'000 places pour les passagers.

Tourisme au Japon
 Le gouvernement japonais a décidé de libérer les restrictions concernant l'organisation de vols affrétés par les transporteurs aériens étrangers vers le Japon pour visiter l'Exposition mondiale de 1970 à Osaka. Saviez-vous que...
 ...le DC-8 de Swissair reliant la Suisse à l'Extrême-Orient effectue le premier parcours Genève-Bombay sans escale, soit 6715 km, en quelque huit heures de vol.
 ...Tokyo est la plus grande ville du monde, avec 11,4 millions d'habitants.
 ...notre compagnie nationale offre plus de 160 vols par semaine sur les lignes à destination de l'Asie. G.-L. Couturier

«Train d'eau» géant pour l'aéroport de Genève-Cointrin

L'aéroport de Genève-Cointrin, dont le trafic ne cesse de croître - n'a-t-il pas été fréquenté, au cours de premier semestre de 1969, par un total de 1 150 734 passagers, contre 955 849 durant la période correspondante de 1968? - dispose d'un important service de secours, composé de 54 hommes et de 11 véhicules, prêts à intervenir, jour et nuit, au moindre incident.
 A l'heure actuelle, les plus gros avions faisant escale à Cointrin transportent 85 000 litres de carburant dans leurs réservoirs. Les «Jumbo-Jets» en emmagasinent 185 000 litres, leur cabine transportant jusqu'à 600 passagers. Ces appareils seront mis en service par TWA et Air India en 1970 et par Swissair en 1972. Mais, c'est en novembre déjà que le premier Boeing 747 se posera à Cointrin, pour un vol de démonstration organisé par TWA.
 Des mesures accrues doivent être prises, dans le domaine des secours, car il arrive, bien que ce soit assez rare, qu'un avion, pour une raison ou une autre, alors qu'il se prépare à atterrir, ne puisse sortir son train de roues. L'appareil doit alors se poser «en catastrophe», soit sur le ventre, ce qui présente évidemment des risques très sérieux d'incendie. Pour faire face à de telles situations, il importe d'étendre préalablement, sur une partie de la piste, alors que l'avion est en vol, et continue de tourner, pour réduire au minimum sa réserve de carburant, un tapis de mousse artificielle, qui atténue considérablement l'échauffement et le risque d'une inflammation provoquant un incendie.
 Pour cela, il faut être équipé. C'est pourquoi l'Etat de Genève vient de doter l'aéroport de Cointrin d'un «train d'eau» coûtant 406 000 francs et se composant d'un immense camion-tracteur, avec une citerne de 7000 litres d'extrait chimique, une autre citerne de 3000 litres d'eau et de tout un dispositif de pompes mélangeuses. En 45 minutes, un tapis de mousse de 5 cm d'épaisseur, d'un kilomètre de long et de 23 m de large, est ainsi mis en place. V.

Rédaction, annonces et abonnements

Le millimètre sur une colonne 63 centimes, réclame 2 francs. Abonnements: douze mois 36 francs, six mois 23 fr., trois mois 13 fr. Pour l'étranger: abonnement direct: douze mois 48 fr., six mois 28 fr., trois mois 17 fr.
Abonnements à la poste: se renseigner auprès des offices de poste étrangers.
Imprimerie: Fritz Pochon-Jent SA, Berne
Rédaction et administration: Monbijoustrasse 31, 3001 Berne
 CCP 30-1674, Tél. (031) 25 72 22
Responsable de la rédaction et de l'édition: P. Kühler
Rédaction allemande: P. Kühler
Rédaction française: J. Seydoux
Direction technique et administration des annonces: P. Steiner

Intéressante initiative pour l'hôtellerie genevoise:

Une blanchisserie collective industrielle à haut rendement

La blanchisserie constitue en elle-même une industrie para-hôtelière. Au-delà d'une certaine ampleur, une unité de production exige que sa gestion, son exploitation, son organisation soient prises en considération en tant que telles.

L'hôtellerie traditionnelle cumule nombre d'activités qui se situent en amont des prestations qu'elle fournit directement à ses consommateurs.

Pour des raisons évidentes, ce mode de faire atteint toujours plus une complexité en quelque sorte aveuglante. Ces difficultés ne compromettent néanmoins pas la prospérité des moyens et des grands hôtels dans l'immédiat. Cependant, il est peut-être temps d'envisager, aujourd'hui déjà, la réorganisation industrielle de l'hôtellerie, option vitale demain.

A fin juin de cette année, la blanchisserie centrale, conçue et réalisée par Monsieur Jean Armleder et son équipe d'ingénieurs, techniciens et spécialistes, a atteint son plein rendement.

Les présentes lignes décrivent les généralités d'une opération apparemment audacieuse mais logique dans le contexte actuel de l'industrie hôtelière où prospective et analyse restent parfois superficielles et approximatives.

1. Le linge d'hôtel à part certaines exceptions est traité entièrement automatiquement. Résumé, le cheminement est donc le suivant:

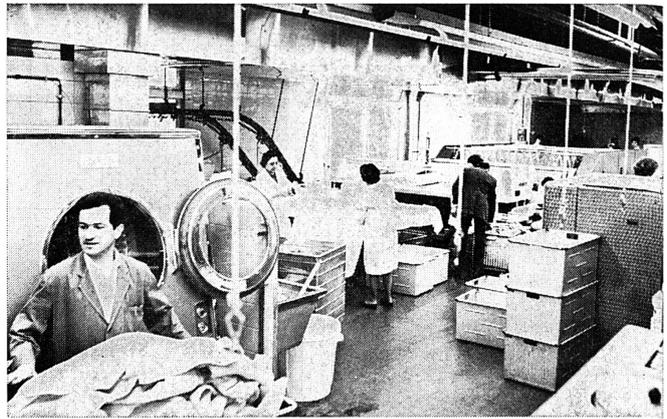
a) le transporteur en provenance du quai de déchargement lâche le contenu des sacs à l'embouchure du tunnel de lavage (c'est-à-dire de pré-lavage, de lavage et de rinçage).

b) le même train (essorage, séchage et démlage partiels) est rattaché par liaison semi-automatique au groupe de repassage et de pliage. Ce groupe est lui aussi entièrement mécanisé.

c) les piles de linge plié sont disposées dans les caisses et quittent la zone de production soit pour la livraison immédiate, soit pour l'emmagasinement.

2. La lingerie des clients et employés d'hôtel est traitée selon les principes les plus modernes. Ce département malgré l'automatisation, exige un personnel avisé ou du moins bien entraîné.

3. Le nettoyage à sec, spécialité plus subtile, est réalisé dans un département équipé comme une vraie teinturerie modèle et assure de surcroît un important service d'entretien pour tapis, couvertures, tapisseries, ameublement, voilages et rideaux d'hôtels.



mille francs environ et le nettoyage à sec de cinquante francs. Pour ce faire, le nombre d'ouvriers est au total de 20. Le rapport est donc exceptionnel et c'est pourquoi le prix de revient défie toute concurrence.

Gestion, administration et direction

L'usine a été remise en location, clés en main, à la société anonyme Blanchisserie des Hôtels S.A. créée pour la cause. Cette société d'exploitation doit permettre de renter normalement l'investissement qui est de trois millions et demi et de produire dans des conditions telles que son autonomie et sa prospérité économiques d'une part, l'entière satisfaction des hôtels-clients d'autre part soient assurées.

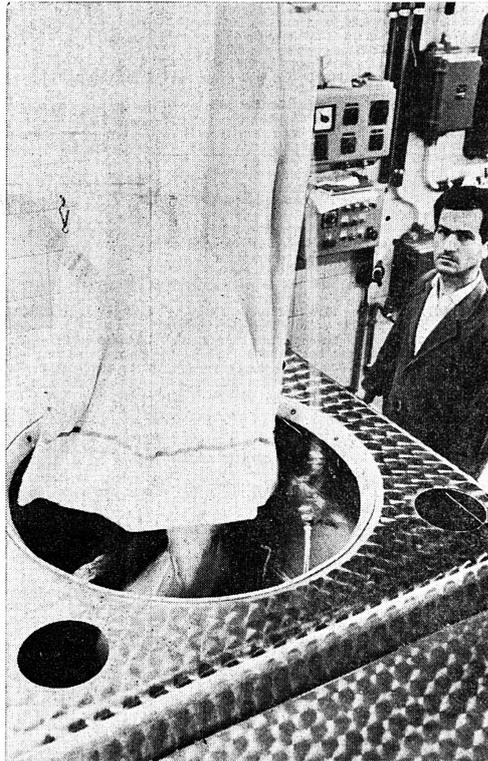
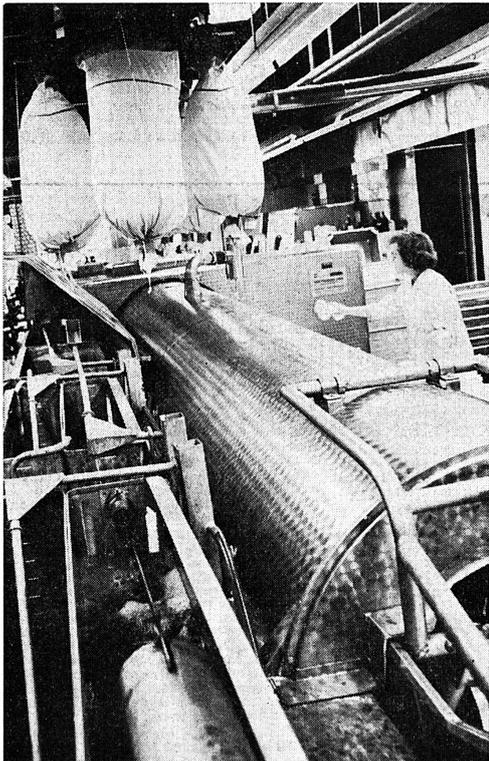
Quatre hôtels genevois ont souscrit au capital-actions de la société d'exploitation et consomment à eux seuls 75% de la production. L'activité commerciale est donc réduite; à ce jour, sept hôtels utilisent les services de la Blanchisserie des Hôtels S.A. Un huitième dont l'intégration au système est à l'étude, sera bientôt admis.

La direction de l'entreprise est assumée par un chef d'exploitation. Il est directement assisté par un Con-

seil d'administration constitué d'hôteliers et de ses délégués dont un ingénieur. L'administration courante est assurée par un comptable responsable également du contrôle des commandes et des livraisons. Trois autres personnes sont chargées de la maintenance, de l'entretien et de la conduite de la camionnette.

En résumé, il apparaît que les objectifs préalablement définis et les prévisions élaborées avant le lancement ont été atteints et réalisés. Sur certains plans et malgré un rodage difficile, les chiffres pronostiqués ont été dépassés. La Blanchisserie des Hôtels S.A. constitue conjointement une première et un exercice de style souhaité par tant de théoriciens. Cette réussite n'est bien sûr qu'un exemple qui contient sa valeur dans le fait qu'elle révèle une méthode de travail (dans la conception, la réalisation et l'exploitation) plus encore qu'une usine pilote.

Pierre Buysens



▲ Vue partielle de la blanchisserie collective

◀ Tunnel de lavage

◄ Embouchure du tunnel de lavage: déchargement du transporteur

▼ Spreader et engageuse automatique

(Photos Alain de Ferron)

Ultérieurement, dans un deuxième article, un exposé sur l'étude économique, financière, organique et technique où figurent le détail des investissements, la structure de l'entreprise et enfin les statistiques qui devraient intéresser, à plusieurs titres, tous ceux à qui incombent les problèmes de buanderie d'hôtel, sera proposé.

Aspects de l'usine

Réunissant les trois départements: linge d'hôtel, lingerie clients et employés, nettoyage à sec, le bâtiment ayant été édifié sur une parcelle d'environ 400 m² seulement, la production et le stockage sont répartis sur deux niveaux reliés par transporteurs automatiques.

Au rez-de-chaussée les véhicules utilitaires s'introduisent pratiquement dans l'usine au lieu précis où commence et aboutit la chaîne de production. Le linge sale en sacs de 8 à 10 kg est débarqué et immédiatement pris en charge par un transporteur qui peut emmagasiner lui-même trois tonnes environ. Le linge propre en caisses de 15 à 30 kg remplace aussitôt les sacs dans la camionnette pour distribution. Un grand local permet de stocker le linge propre et d'organiser les livraisons selon la conjoncture.

Le premier étage abrite la production des trois départements.

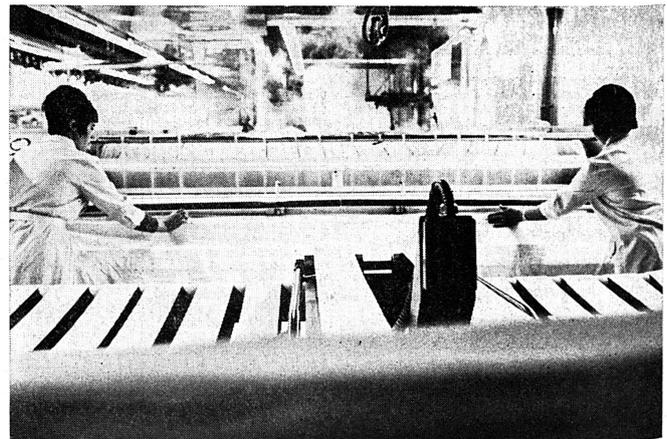
L'usine est donc particulièrement compacte. Chaque mètre carré est judicieusement exploité et les postes de travail, vu l'automatisation, ont été définis selon la polyvalence des ouvriers.

Organisation de la production et traitements du linge

Toute la production est programmée selon un cycle de 24 heures dans les trois départements; ceci permet de limiter les réserves de linge d'hôtels, la rotation complète pouvant être quotidienne. Ce rythme exige une grande minutie dans l'organisation du travail qui, ajouté à l'adaptation permanente du programme de lavage lui-même, atteint un degré de subtilité tel que la moindre carence à l'implantation peut avoir des conséquences très graves.

Deux objectifs sont en quelque sorte définis dans la même optique: garantir la longévité du linge d'une part et de l'autre, assurer la bonne présentation et la qualité du blanc. La lingerie figure en effet comme une charge importante surtout aux hôtels de classe supérieure. Une bonne organisation et une sélection sévère et objective des machines permet, la preuve en est aujourd'hui faite, une amélioration considérable sur tous les plans.

3200 à 3500 kilos de linge plat d'hôtel sont traités par jour. La blanchisserie de linge de clients et employés permet un chiffre d'affaires journalier de



Zwei Waschbecken und trotzdem sparen

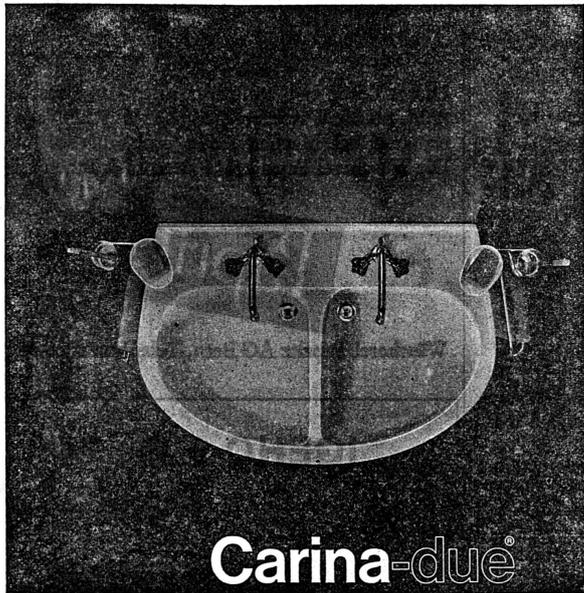
sparen
an Installationskosten, denn der CARINA-DUE-Doppelwaschtisch benötigt nur einen Ablauf.

sparen
bei den Ausmassen weil die CARINA-DUE nur 90 cm breit ist und trotzdem zwei vollwertige Becken aufweist.

sparen
an Raum, denn dank der ausgewogenen Beckenform kann das Bidet direkt neben dem Waschtisch stehen.

zwei Waschbecken
geben jedem Badezimmer mehr Gebrauchswert.

Sabaz
Sanitär-Bedarf AG Zürich
Spezialisten für Küchenbau
und Sanitärbedarf
Büro und Ausstellung:
Kreuzstrasse 54, 8008 Zürich
Telefon 051/47 35 10



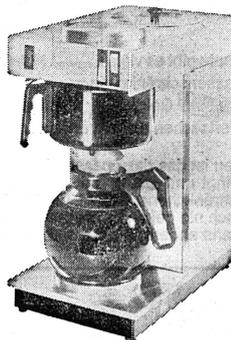
Carina-due
bringt mehr Komfort ohne grosse Kosten

**Überall ohne Installation
frischen
Bohnenkaffee...**

Überall, wo Sie eine Steckdose besitzen, können Sie jetzt sofort frischen Bohnenkaffee ausschenken!

mercomat® portable

die unentbehrliche Kaffeemaschine für Hotels, Restaurants, Motels, Spitäler, Kantinen, Relaiskantinen usw.
überall ohne Installation aufstellbar
absolut betriebssichere und robuste Konstruktion; geeignet als Allein- oder Zweitmaschine (die Kapazität kann mit zusätzlichen Rechauds beliebig erhöht werden); sehr preisgünstig! Vergleichen Sie selber! Typ 219 mit einer Leistung von 16 Liter Kaffee in der Stunde kostet inkl. 2 Glaskaraffen nur Fr. 1150.- netto.
Neu: Für feste Standorte am Buffet oder im Office kann der Mercomat auf Wunsch auch mit direktem Wasseranschluss und automatischer Brühvorrichtung geliefert werden (Aufpreis 250.-).



Verkauf und Service:
Merkur AG, Fellerstrasse 15, 3027 Bern, Telefon 031 55 11 55



**Wir
behalten
alle Knochen.
Damit Sie besser
abschneiden.**

Schneiden Sie sich ruhig eine Scheibe ab. Mit US-Truthahn-Rollbraten, roh und gekochten US-Geflügel-Rollen kommen Sie auf Ihre Kosten. Auf Zentimeter und Gramm genau. Auf Franken und Rappen. Was Sie abschneiden und wie Sie abschneiden, sehen Sie sofort: Zartes, saftiges helles Brust- und dunkles Schenkelfleisch. Eine fettarme, gesunde, bekömmliche Fleischkost ohne Knochen. US-Truthahn- und -Hähnchen-Rollen sind im eigenen Saft gekocht. In Spezialfolie verpackt und tiefgefroren. Schnittfähig auf der Maschine. Großküchengeeignet und vielseitig. Für Kalte Büfets zu verwenden, als Aufschnitt für Sandwiches, gewürfelt für Salate, warm mit Sauce serviert, paniert als Schnitzel oder Cordon bleu. Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Wie bei jedem der über 500 US-Geflügel-Produkte.



Gesund essen - US-Geflügel essen

GUTSCHEIN
Bitte besorgen Sie sich ein Exemplar der Positionen 140 bis 144 und abgeben an:
Name: _____
Anschrift: _____ (Mit Postleitzahl)
Sie erhalten Ihre Rollen kostenlos.
Kassenschein und per
US-Geflügel

**In Ihrem Hotel-
Teppiche aus dem
Hassler-Sortiment !**

Die Räume im Hotel stellen an Teppiche und Bodenbeläge besondere Ansprüche. Strapazierfähigkeit, leichte Reinigung, repräsentatives Aussehen und das Zusammenspiel mit der Ausstattung verlangen nach einer vielfältigen Auswahlmöglichkeit.

Deshalb: Besuchen Sie unser Teppich-Informations-Zentrum. Hier finden Sie praktisch alle Produkte, die auf den Boden gelegt, geleimt oder gespannt werden. Und hier finden Sie auch die extrastarke, speziell auf Ihre Anforderungen ausgerichtete Hotel-Kollektion.

Lassen Sie sich unverbindlich durch Ihren ortsansässigen Spezialisten oder durch die Fachleute von Hans Hassler beraten.

HASSLER

Ihr Teppich-Informations-Zentrum

Hans Hassler AG
Kasinostrasse 19, 5000 Aarau
Telefon 064 2221 85

Bern	Hans Hassler AG	031 223444
Biel	Hans Hassler AG	032 333777
Luzern	Hans Hassler AG	041 220544
St. Gallen	Hans Hassler AG	071 244811
Zug	Hans Hassler AG	042 218622
Lausanne	Hans Hassler AG	021 264007
Neuenburg	J. Wyss SA	038 52121
Zürich	H. Rüegg-Perry AG	051 236777



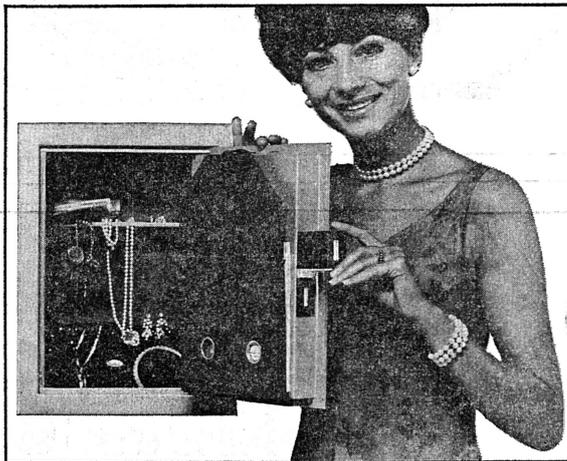
Neu!
für alle
Leute, die
viel reisen



(geschäftlich und privat)

Heute gibt es viele Hotels, die ihre Gästezimmer mit kleinen Kassenschränkchen versehen, in denen die Gäste ihren Schmuck, Geld, wichtige Akten, Fotoapparate und andere Wertsachen sicher verwahren können.

Neu ist das dazu passende CPT-Schloss, das der Gast selber mitbringt und mit einem einzigen Handgriff in die Türe des Kassenschränkchens einfügt (und bei Abreise wieder mitnimmt). Das bedeutet noch nie gekannte Sicherheit. Denn als Gast sind Sie jetzt sicher, dass niemand anderer als Sie selber Schlüssel zu Ihren Wertsachen besitzt.



CPT-Schlösser erhalten Sie jetzt in allen DANZAS-Reisebüros sowie bei den nachstehenden Hotels (die Zimmer mit CPT-Kassenschränkchen zu Ihrer Verfügung haben):

Ascona
Bad Ragaz
Basel
Basel
Bern
Brig
Chur
Ilanz
Klosters
Lausanne
Lenzerheide
Locarno
Locarno-Riazino
Losone
Lugano-Aldesago
Lugano-Castagnola
Melide
Morcote

Hotel Europe au Lac
Hotel Quellenhof
Hotel Alfa
Hotel International
Hotel Bären
Hotel Couronne
Hotel-Hotel-Raststätte
Hotel Oberalp
Grand Hotel Vereina
Hotel Continental
Hotel Schweizerhof
Posthotel
Hotel la Palma au Lac
Hotel Lago Maggiore
Hotel Losone
Hotel Montefiori
Hotel Müller Belmonte
Hotel Park Palace
Hotel Olivella au Lac

Parpan
Pontresina
Riehen
San Nazzaro
Savognin
Schwarzenberg
St. Moritz
St. Moritz
St. Moritz Bad
Winterthur
Zürich
Zürich
Zürich
Zürich
Zürich

Posthotel
Sporthotel
Hotel Ascot/
Rest. Bachtelenstube
Motel Campagnola
Motel Savognin
Hotel Sonne (ab Sommer 1970)
Hotel Bären
Hotel Belvédère
Hotel Eden Garni
Grand-Hotel Kurhaus
Hotel Touring
Hotel St. Gotthard
Bührlé Hotel (im Bau)
Eden au Lac
Savoy Hotel Baur en Ville
Hotel Continental
Hotel Florida

Und viele weitere Hotels in Oesterreich, Italien und Deutschland.

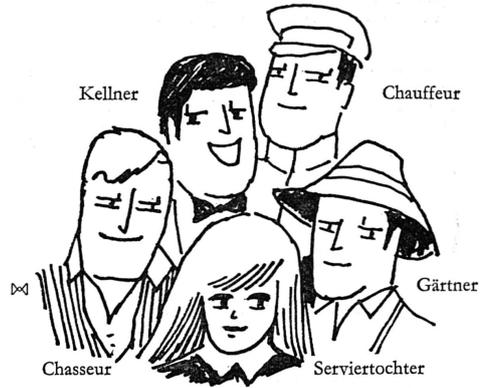
DANZAS-Reisebüros in Basel, Bellinzona, Biel, Brig, Buchs SG, Chiasso, Genève, Locarno, Lugano, Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Vallorbe und Zürich.

Auskünfte durch die Generalvertretung für Europa:

BAUER AG

Geldschrank-, Tresor- und Stahlmöbelbau
Flughofstrasse 40, 8153 Rümlang-Zürich, Telefon 051/83 77 83

Das ist ein Waschküchenteam



Dieses Team war früher in einer Hotelwaschküche tätig, bis die Wäscherei die ganze Wäschepflege übernommen hat. Machen Sie es doch auch so. Die Wäscherei Papritz AG Bern hilft Ihnen dabei



Wäscherei Papritz AG Bern, Telefon 031-22 10 11

**IGEHO Halle 24
Stand 349**



Granitporzellan aus Norwegen

HOSTELL s.a.r.l.
Basel, Wasgenring 64
Telefon (061) 431652

P 03-104855

neu!

TELEGRAMM

HEUTE SCHON DEN NEUEN PRACHTVOLLEN GRATISKATALOG

Rustikale Tische und Stabellen IN FARBE

VERLANGEN!

5623 BOSWIL

KEUSCH + SOHN AG
TISCH- UND STUHLFABRIK

Bitte senden Sie mir den farbigen Gratiskatalog

Name _____ Mod. 1722

Adresse _____

Ort _____

Grosse Auswahl in Restaurant- und Hotelstühlen und -tischen in moderner und rustikaler Richtung.

DIE GELEGENHEIT FUER SIE
HOTELYMPIA/70
 vom 6. bis 15. Januar 1970 in
LONDON

HOTELYMPIA ist die grösste internationale Hotel- und Restaurant-Betriebsausstellung der Welt, und eigens für Sie haben wir zeit- und geldsparende Pauschalarrangements mit Flugzeugen vorbereitet:

Reise A - 3 Tage: vom 8. bis 11. Januar 1970

Reise B - 3 Tage: vom 11. bis 14. Januar 1970

Preise pro Person	ab Zürich	Fr. 430.-	Nachtflug
	ab Basel	Fr. 525.-	Tagesflug
	ab Genf	Fr. 410.-	Nachtflug

Inbegriffen: Flugreise, Hotel für 3 Nächte, Frühstück, Flughafentaxen/Transfers oder halbtägige Stadtrundfahrt in London.

Ausführliches Programm, Auskünfte und Anmeldung:

REISEBURO AMEXCO

Abteilung Spezialreisen
 Bahnhofstrasse 20/22
 8032 Zürich
 Telefon (051) 44 36 11

731

Trinkgläser
 kauft man von



BUCHECKER AG, EXCELSIORWERK, LUZERN
 Telefon (041) 44 42 44 134



Gelberbssuppe
 mit ganzen Erbsen
 Bündner Gerstensuppe

...die währschafte Suppen
 speziell für die
 kalte Jahreszeit!

Wir freuen uns, Ihnen die

Vermählung

der bekannten Kaffeegrossrösterei und Tee-Import-Firma

Kolanda AG, Allschwil

mit der alteingesessenen Tee-Import-Firma

Kooh-I-Noor, Basel

bekanntzugeben.

Die Hochzeit findet an der IGEHO 1969 statt. Zwei Erfahrene haben sich gefunden. Sie, die Kooh-I-Noor, 70-jährig, er, der Kolanda-Kaffee, 25-jährig.

Eine Ehe, die trotz oder gerade wegen des grossen Altersunterschiedes sehr gut zu harmonieren verspricht.

Wir laden Sie zu einem Besuch mit Degustation am Stand der IGEHO 1969 freundlich ein.

**Kolanda AG Kaffeegrossrösterei & Teeimport, 4123 Allschwil
 Halle 25, Stand 272**

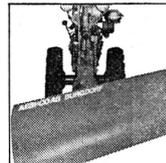
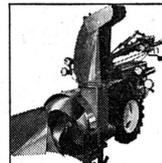
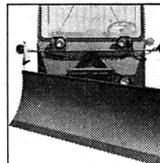


Aebi Schneeräum-geräte

Aebi-Transporter 11-25 PS mit Vierradantrieb, Vielseitig-Geländefahrzeug für Gemeindebetriebe (Strassenunterhalt, Entleeren von Klärgruben, Waldarbeiten, tägliche Transporte), hier mit Hydraulik-Schneepflug 200x60 cm

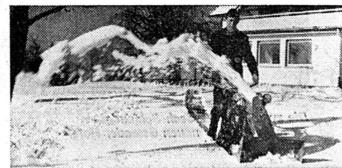
Einachsmaschine AM 30 10 PS, mit 6 Gängen vorwärts und rückwärts, ausgerüstet mit Schneepflug 180 x 60 cm für Quartierstrassen, oder mit Schneeschleuder 70-90 cm breit zum Wegräumen der Schneewalmen an den Strassen

Einachsmaschine AM 15 7 PS, mit 3 Gängen vorwärts und rückwärts, ausgerüstet mit Schneepflug 120 x 40 cm für Parkplätze, oder mit Schneeschleuder für Fusswege



Verlangen Sie unsern Spezialprospekt und die Referenzliste über Schneeräumungsgeräte Aebi & Co AG Maschinenfabrik 3400 Burgdorf Telefon 034/2 33 01

AEBI



Die Gstaader Hotels haben eines gemeinsam...



... ihre neue, nach modernsten technischen Gesichtspunkten
erbaute Zentralwäscherei

Die Gstaader Hoteliers haben die Zeichen der Zeit erkannt, (wie Kostenersparnis, Personalprobleme, Rationalisierung etc.) und in einem Gemeinschaftswerk nach den besten und zweckmässigsten Lösungen gesucht. Dabei durfte die Ferrum AG mit ihren Wäschereifachleuten einen wesentlichen Teil zum Erfolg dieser Hotelzentralwäscherei beitragen.

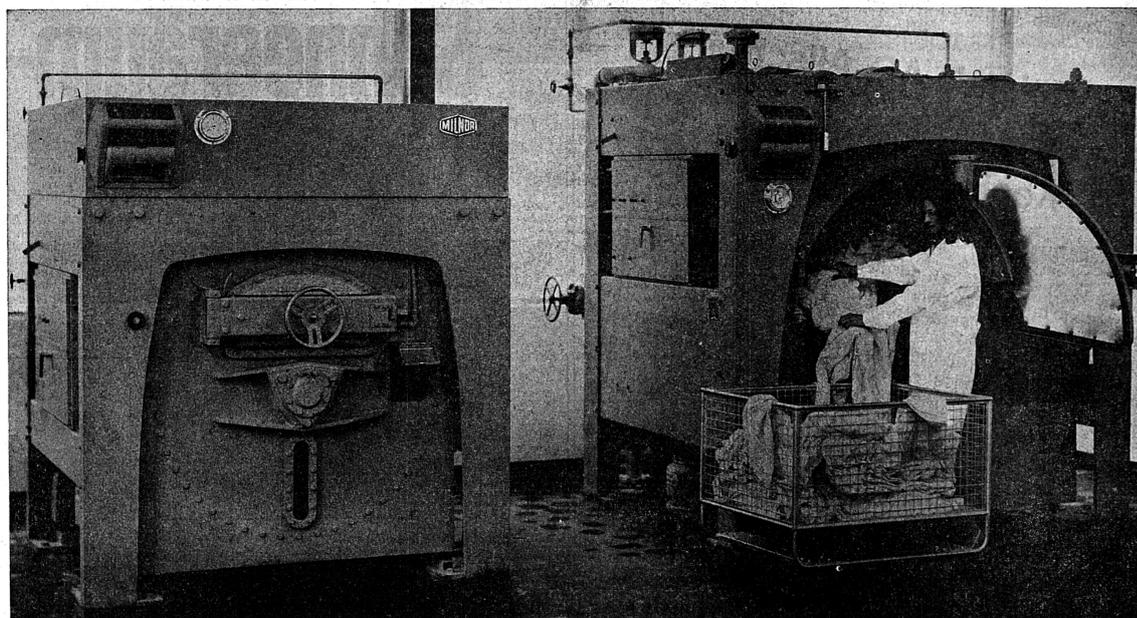
Als «Pièce de Résistance» der Wäscherei wurden von der Ferrum AG — neben verschiedenen Wäschereimaschinen — die zwei unten abgebildeten Milnor Wasch-Schleudermaschinen geliefert.

Die Milnor ist die meistverkaufte Wasch-Schleudermaschine der Welt. Sie wäscht, schleudert (zentrifugiert) und lockert die Wäsche wieder auf, alles in einem

Arbeitsgang. Sie bietet Höchstleistung auf kleinstem Raum, ist gegen Unwucht immun und braucht keine besonderen Fundamente. Einfache Bedienung, Sparsamkeit, das vollautomatische Programm und nicht zuletzt der garantierte Ferrum Service haben dazu beigetragen, dass sich auch die Gstaader Hoteliers für die Milnor entschieden haben.

Über 15'000 Milnor auf der ganzen Welt

MILNOR

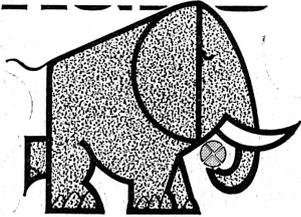


Die zwei Milnor Wasch-Schleudermaschinen in der neuen Gstaader Hotel-Zentralwäscherei

ferrum

Ferrum AG, Giesserei- und Maschinenfabrik
5102 Ruppertswil

MARCHE DE GROS MACRO



Un vaste choix de
JOUETS
vous attend

TOUT AU PRIX DE GROS

Heures d'ouverture:

MAGRO SION

Lundi - vendredi 08 h. 00 - 12 h. 00
13 h. 30 - 18 h. 30
Samedi 08 h. 00 - 12 h. 00
13 h. 30 - 17 h. 30

MAGRO ROCHE

Lundi - vendredi 08 h. 00 - 12 h. 00
13 h. 30 - 19 h. 30

Durant le mois de décembre, notre
marché restera ouvert le samedi de

07 h. 30 - 12 h. 00
13 h. 30 - 17 h. 30

P 36-2021

HAECKY IMPORT AG BASEL

Champagne Heidsieck Monopole



Restaurant Hirschen, Büren an der Aare
Planung, Ausführung und Möblierung erfolgte durch

MÖBEL FABRIK GSCHWEND

das führende Generalunternehmen für rationelle Um- und
Neubauten gastgewerblicher Betriebe
sowie Buffetanlagen. Langjährige Erfahrung -
Beste Referenzen. 3612 Steffisburg, Tel. 033 2 64 68.
Auskünfte auch durch unsere Möbelverkauf-
geschäfte in: Bern, Aarau, Zürich.



- * leicht montiert
- * Benzin- oder Elektromotor
- * unfallsicher
- * IKSS geprüft

**mehr
Verdienst
mehr
Vergnügen**

COUPON
Borer Skilifte:
Baby, Star, Mastenskilift
bitte senden Sie mir Prospekt(e)

Name: _____
Strasse: _____
Ort: _____ 3

einsenden an:
Gebrüder M & F Borer
4227 Büsserach, Tel. 061 8011 02

BORER



Käfer ... ripolec schafft
ein Jahr Ruhe!
Wir lösen auch
jedes andere
Schädlingsproblem

Hans Wyss AG
8800 Thalwil
051/92 6011

Lampenschirme

neu überziehen,
anfertigen, sehr günstig

Delilampen

Weinbergstr. 105, Zürich
Telefon (051) 28 22 20.

Stellenangebote Offres d'emploi



Inseratenschluss: Freitag, 11 Uhr. In Ausnahmefällen bis Montag, 11 Uhr, bei Verlust des Mitgliederrates.

Posthotel Rössli, Gstaad
 Jahresbetrieb mit Restaurant
 sucht tüchtigen
Commis de cuisine
 zu kleiner Brigade.
 Eintritt nach Uebereinkunft. Saison- oder Jahresstelle.
 Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Lohnansprüche an Fam. M. Widmer-Ammon. 10080

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft:
Chef entremetier
 (Schweizer)
Garde-manger
 (Schweizer)
Commis de cuisine
Buffetdöchter
Serviceangestellte
 Wir bieten geregelte Arbeitszeit. Zimmer im Personalhaus. Direkte Busverbindung nach Zürich.
 Offerten mit den üblichen Unterlagen und Lohnansprüche sind bitte zu richten an Familie Brun-Reiter, Landgasthaus zur Au, 8108 Dällikon, Tel. (051) 71 45 50. 167

HOTEL RESTAURANT Bernerhof
 3823 WENGEN SCHWEIZ
 sucht für Wintersaison 1969/70 oder in Jahresstelle

Saucier
Commis de cuisine
Restaurationsdöchter
 sprachenkundig
Buffetdöchter
Hausbursche
 Eintritt 1. Dezember 1969 oder nach Uebereinkunft.
 Offerten mit den üblichen Unterlagen an H. Perler, Hotel Bernerhof, 3823 Wengen. 10258

Wir suchen für lange Wintersaison
Serviertöchter
Küchenbursche oder -mädchen
 Eintritt: 15. Dezember 1969.
 Offerten sind zu richten an:
 Xaver Grab, Hotel Touriste
 3825 Mürren, Tel. (036) 3 43 27 10445

Hôtel Suisse, 1800 Vevey
 engage pour entrée immédiate ou à convenir
sommelier ou fille de salle
dame de buffet
lingère
casserolier
 Place à l'année.
 Faire offres avec copies de certificats et photo. Tél. (021) 51 17 26. 10261

Hotel Dischma, 7260 Davos Dorf
 sucht für lange Wintersaison
Sekretärin
 Schweizerin, nicht unter 23 Jahre, durchaus selbstständig und sprachenkundig
Portier
 sprach- und telephonkundig
Hausbursche-Portier
 (gute Deutschkenntnisse)
 Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion. 9646

Hotel Glockenhof, Zürich
 Erstklasshaus mit 132 Betten im Zentrum der Stadt sucht nach Uebereinkunft
Zimmermädchen
 Legen Sie Wert auf eine gutbezahlte Jahresstelle, mit festem Gehalt und geregelter Arbeitszeit, so senden Sie Ihre Offerte an die Direktion des Hotels Glockenhof, Sihlstrasse 31, 8001 Zürich, oder telefonieren Sie uns, (051) 23 56 60. 10305

DERBY WIL SG
 Tel. (073) 6 26 76
 sucht für neue Snack-Bar am Bahnhofplatz tüchtige, flinke
Kellner
Serviertöchter
 Jahresstellen, Garantielohn. Eintritt sofort.
 Offerten erbeten an: Derby Hotel, Wil, Tel. (073) 6 26 76. 10451

Hotel Schweizerhof
 7270 Davos Platz
 sucht für lange Wintersaison
Masseur
Etagenportier
Economat-Hilfsgouvernante
Commis de cuisine
Bar-Volontärin
 (für Post-Hotel)
 Offerten mit kompletten Unterlagen erbeten an Dir. Paul Heeb, Hotel Schweizerhof, 7270 Davos Platz. 10480

Hôtel des Platanes
 2025 Chez-le-Bart
 cherche
chef de cuisine
chef de partie-saucier
 Entrée en service début décembre.
 Offres écrites à E. Gessler. 10488

Bürgerspital Basel
 Wir suchen für unsere Diätküche einen jungen, qualifizierten
Koch
 Welcher bereit ist, in einem lebhaften Betrieb mitzuhelfen. Bewerbern ohne Diätzusatzlehre wird die Möglichkeit geboten, den Lehrgang (1 Jahr) im Hause zu absolvieren.
 Wir bieten interessante Arbeit, gute Bezahlung, geregelte Arbeitszeit und vorzügliche Sozialleistungen.
 Handgeschriebene Offerten mit Lebenslauf, Foto und Zeugnisabschriften sind zu richten an die Direktion des Bürgerspitals, 4000 Basel. 10493

Dancing Cabaret Cacadou Luzern
 sucht versierte, gut präsentierende
Barmaid
 Tel. (041) 22 00 73 ab 17 Uhr. 10469

Erstklasshotel im Tessin sucht
Sekretärin
 für Administration und Kontrolle.
 Gute Italienischkenntnisse Bedingung. Eintritt Januar 1970, durchgehendes Engagement bis Ende November evtl. Jahresstelle.
 Offerten mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Photo an Familie Hagen, Parkhotel, 6600 Locarno. 10473

Chur
 Sie schätzen einen Arbeitsplatz, an welchem Sie einen regen, persönlichen Kontakt mit unseren guten Gästen haben und Ihre Aufgaben weitgehend selbstständig erledigen können.
 Die Arbeit einer
Empfangssekretärin
 liegt ganz in dieser Linie und erfordert ein taktvolles Auftreten, Freundlichkeit und zuverlässige Arbeitsweise.
 Könnten Sie sich für dieses Tätigkeitsgebiet begeistern und würden Sie gerne in einem modernen Haus arbeiten, senden Sie uns gleich Ihre Bewerbungsunterlagen, Fremdsprachenkenntnisse erforderlich. Eintritt: 1. Februar 1970 oder Mitte Januar 1970.
 Kurze Offerte mit Foto unter Chiffre 10483 an Hotel-Revue, 3011 Bern. 10483

Gesucht nach St. Moritz
 für lange Wintersaison, Hotel mit 100 Betten
1 Pâtissier
1 Chef de garde
1 Etagen-Tournante
1 Economat-Hilfe
 Offerten mit Zeugnisabschriften, Foto und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Direktion, Hotel Caspar Badrut, St. Moritz, Tel. (082) 3 40 12. 10472

Hotel Bellevue, 6356 Rigi-Kaltbad
 sucht für lange Wintersaison, evtl. Jahresengagement
2 Serviertöchter
 für Spezialitätenrestaurant.
 Diese Posten erfordern Selbstständigkeit und gute Fachkenntnisse.
 Gute Behandlung und zeitgemässe Entlohnung sind bei uns selbstverständlich.
 Schriftliche Offerten oder Telefonanruf (ab 24. Nov.) erbeten an Dir. Peter Riva, Geissmattstrasse 66, 6000 Luzern, Tel. (041) 36 23 38. 10465

Anmeldeformular für Stellensuchende

(Gebührenfreie Vermittlung)
 Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehendes Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einschicken:
 SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
 Stellenvermittlung
 Postfach 2657
 3001 Bern

Formule d'inscription pour employés cherchant une place

(Le placement est exempt de taxes)
 Les candidats qui désirent trouver un emploi dans un des hôtels membres de notre société sont priés de remplir complètement et lisiblement en lettres capitales le coupon ci-contre et de le retourner à l'adresse suivante:
 Société suisse des hôteliers
 Service de placement
 Case postale 2657
 3001 Berne

Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
	Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address	Telefon Téléphone Telefono Telephone
Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeris que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	
Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired		
Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporario Annual/Seasonal employment	
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance	

Hôtel des Masques
1972 Anzère s/Sion

(1er rang), alt. 1500 m.
Hôtel - restaurant - bar - dancing
cherche pour saison d'hiver 1969/70:
(places de saison ou à l'année)

téléphoniste
(français, anglais, allemand)

chasseurs
chef saucier
chef entremétier
commis entremétier
chef de rang
demi-chef
commis

barman
(bar, hôtel)
aide femme de chambre
dame de buffet - cafetière
(1er décembre 1969)
fille de buffet - cafetière
(1er décembre 1969)

Faire offres avec copies de certificats et photos à la direction.

10474

Kursaal-Casino Luzern

sucht zuverlässige, sprachgewandte, an selbständiges Arbeiten gewöhnte

Direktionssekretärin

(Jahresstelle, geregelte Arbeitszeit).
Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit Photo, Lebenslauf und Zeugniskopien sind erbeten an die Kursaal-Direktion, 6002 Luzern.

10477

Hôtel Astoria, Genève

cherche
secrétaire de réception

Suisse ou permis C, ou h. p., français, allemand et anglais, parlé et écrit. Place à l'année. Entrée fin novembre ou à convenir.
Offres à la direction.
1211 Genève 1, tél. (022) 32 10 25.

10274

Hotel-Kurhaus und Kinderheim
4511 Oberbalmberg

(Solothurn)
sucht für sofort oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle, evtl. nur Wintersaison.

Koch

Hoher Lohn, Kost und Logis im Hause. Modern eingerichtete Küche.
Anfragen an:
Fam. U. Rippstein-Perriard, Tel. (065) 9 75 08.

10478



Gesucht für lange Wintersaison mit Eintritt zirka Mitte Dezember

Barmaid

für Hotelbar-Dancing.
Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

Grand Hotel Schweizerhof
7078 Lenzerheide

10098

Gesucht für lange Wintersaison in Ersklasshotel in führendem Wintersportplatz Graubündens

Barmaid oder Barman
Servicepersonal

Offerten erbeten unter Chiffre 10100 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Welche intelligente, gut präsentierende

Tochter

möchte sich von unserer qualifizierten Dancing-Bardame gegen ein hohes Fixum, Kost, Logis und Trinkgeldbeteiligung zur perfekten

Barmaid

ausbilden lassen.

Telefon (041) 23 30 32, von 12-19 Uhr oder Telefon (041) 22 51 50, von 16-19 Uhr, Frau Gehrig, Cabaret Dancing Cadacou.

10488

Gesucht für Diplomaten-Ehepaar (ohne Kinder)

Femme de chambre

mit einigen Französischkenntnissen.
Wir offerieren überdurchschnittlichen Lohn.

Offerten sind zu richten an
Consul Coppini, Italienisches Konsulat,
9000 St. Gallen.

10494

Hotel Säntis, 9657 Unterwasser

sucht für die kommende Wintersaison

Zimmermädchen-Tournante
Sekretär(in) oder Praktikant(in)
Saalpraktikant(in)

Offerten an die Direktion.

10330

Grosses Erstklasshotel in Basel sucht in Jahresstelle folgendes Personal:

2 Zimmermädchen
2 Etagenportier
1 Lingerieouvernante
1 Lingeriemädchen
1 Küchenbursche
1 Buffettame
2 Officemädchen

Offerten erbeten an
Herrn Rüdiger, Jakob-Burkhard-Strasse 61,
4000 Basel.

10379



Gesucht für Wintersaison

Barmaid

(Hallenbar)

Barpraktikantin

(Chämibar)

Buffettochter

Tournante

(Eiege)

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

10216

Pâtissier

et

commis de cuisine

placé à l'année, demandés par

Hôtel de la Paix, 1000 Lausanne
Tél. (021) 23 71 71.

10475

Hotel Toggenburg, 9658 Wildhaus

sucht für Wintersaison

Saaltöchter oder Kellner

Buffettochter

Commis de cuisine

Offerten mit den üblichen Unterlagen an Familie H. Vetsch, Tel. (074) 5 23 23.

10478



sucht für 1. Dezember oder nach Uebereinkunft

sauberen und tüchtigen

Koch

sowie freundliche

Serviertochter

Guter Verdienst und angenehmes Arbeitsklima.

10451

Gesucht

Geranten-Ehepaar

in gutgehendes Speise- und Konzertlokal. Kantonshauptstadt in der Ostschweiz. Bedingung: Küchenchef

Offerten unter Chiffre 13-5455 an Publicitas AG, 7002 Chur.

MÖVENPICK

Für unser Mövenpick Claridenhof in Zürich suchen wir für sofort einen

Sous-Chef

Ein junger Chef de partie mit einiger Praxis findet in unserer neuen Küche mit fortschrittlicher Küchenplanung ein interessantes Tätigkeitsgebiet. Unserem Küchenpersonal stehen die modernsten Arbeitsgeräte und Maschinen zur Verfügung.

Wenn Sie an einem abwechslungsreichen Arbeitsgebiet interessiert sind, wenden Sie sich direkt an:

Max Portmann, Mövenpick Claridenhof, Dreikönigstrasse 21, 8001 Zürich, Telefon (051) 36 72 56 oder (051) 25 09 10

P 44-65



Hotel Continental, 4051 Basel

sucht sprachenkundige

Sekretärin

für die Reception sowie

Praktikantin

für die Reception junger, tüchtiger

Alleinkoch

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an F. Escher, Jeanbourquin, Hotel Continental, Zentralbahnplatz 6, 4051 Basel, Tel. (061) 24 19 43.

10464

Hotel Belvédère, Wengen

sucht auf Beginn der Wintersaison tüchtige Mitarbeiter

Pâtissier

Commis de cuisine

Economat-Tochter

Küchenbursche

Kellner und Töchter

für Speisesaal und Halle

Commis de rang

Officebursche

Anfangs-Sekretärin

Eintritt zwischen dem 1. und 15. Dezember. Saisondauer bis anfangs April. Alsdann eröffnen wir unser Sommerbetrieb bei Luzern, wo wir gerne mit den gleichen Mitarbeitern weiter machen.

Senden Sie bitte einige Unterlagen an unsere Sommeradresse:
Hotel Fürigen, 6362 Fürigen, Vierwaldstättersee.

10445

Für lange Wintersaison suchen wir noch

Buffettochter

(auch Anfängerin)

Wäscherin

Commis de cuisine

Offerten sind zu richten an

Hotel Schweizerhaus, 7516 Maloja
Tel. (082) 4 31 90

10468

kaisers hotel garni

7250 Klosters
Schweiz

sucht für lange Wintersaison (Anfang Dezember bis Ende April)

1 Zimmermädchen

selbständig

1 Küchenmädchen

Offerten an Leo Kaiser, 7250 Klosters, Tel. 083/4 25 25

10449

3954 Leukerbad - Hotel Escher

Wir suchen auf zirka Mitte Dezember einen jüngeren

Aide du patron

Hotelpraktikant oder Praktikantin

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an:
Telefon (027) 6 44 31.

10482



Für unser gepflegtes Spezialitätenrestaurant suchen wir einen tüchtigen

Restaurationskellner

à-la-carte-kundig. Verlangt wird guter Umgang mit den Gästen.

Geboten wird sehr hoher Verdienst bei geregelter Arbeitszeit. Zimmer mit Bad kann auf Wunsch im Hause bezogen werden.

Offerten mit Photo und Zeugnissen sind erbeten an E. Samson-Zellweger, Küchenchef, Restaurant Katzstube, 3000 Aarau, Tel. (084) 22 34 44.

10467

Gross-Restaurant, Lunch-Bar im Zentrum von Bern sucht für sofort oder nach Vereinbarung

Buffettame

Sehr gute Verdienstmöglichkeit. Geregelt Arbeitszeit.

Kochlehrling

auf Frühjahr 1970

Serviertochter oder Kellner

Sehr guter Verdienst bei geregelter Arbeitszeit.

Restaurant Caravelle
Bubenbergplatz 12, 3011 Bern
Tel. (031) 22 45 00

P 0900

First-Hotel, Bärenstube, Rigi, sucht für Wintersaison oder Jahresstelle

2 Zimmer-Lingerietöchter

1 Buffettochter

1 Saaltöchter

Offerten an:
Familie Abplanalp, 6356 Rigi-Kaltbad, Tel. 041/83 14 84

P 26-3468

BIEL, Café Tea-room Brésil, Bahnhofplatz 9 sucht in Jahresstelle auf den 1. Dezember oder nach Uebereinkunft

Köchin oder Koch

modernst eingerichtete Küche, Zimmer mit Bad auf Wunsch im Hause. Angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung.

Bitte melden:
Familie Hz. König, Tel. (032) 2 61 73.

P 06-2332

Hotel-Restaurant Volkshaus Bern

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle tüchtiger

Kellerbursche

für selbständigen Posten, mit Erfahrung in den nötigen Kontrollarbeiten.
Geregelte Arbeits- und Freizeit, guter Lohn und Unterkunft.

Offerten mit Zeugnissen und Ansprüchen an Hotel Volkshaus, 3011 Bern, Zeughausgasse 9, Telefon (031) 22 29 76.

10457

Wir suchen für führendes, erstklassiges Speiserestaurant

Gerant/Gerantin

Wir wünschen bestqualifizierte, sprachgewandte Persönlichkeit, welche sich über erfolgreiche Tätigkeit in Service in führenden Restaurants und Hotels ausweisen kann. Alter über 30 Jahre. Fähigkeitsausweis nicht unbedingt erforderlich.

Bewerber, welche auf langjähriges Anstellungsverhältnis Wert legen, bieten wir interessante Aufgäbe bei sehr guten Bedingungen. (Spätere Pacht nicht ausgeschlossen.)

Handschriftliche Offerten mit Bild und den üblichen Unterlagen an:

Katag, Treuhand, Seidenhofstrasse 19, 6000 Luzern,
Telefon (041) 23 78 76.

10455

Zermatt

Wir suchen für lange Wintersaison

- 1 Zimmermädchen**
- 1 Serviertochter**
- 1 Hausmädchen**

Guter Verdienst und geregelte Freizeit werden zugesichert. Freie Kost und Logis.

Offerten sind erbeten an Hotel Elite, 3920 Zermatt, Tel. (028) 774 90.

10264



ST. MORITZ

Hotel allerersten Ranges

sucht für die kommende Wintersaison

- | | |
|-------------|---|
| Bureaux: | Waren-Kontrollleur(euse)
Bon-Kontrollleur(euse) |
| Cuisine: | Chef de garde
Chef de grill |
| Office: | Office-/Küchenguvernante |
| Lingerie: | Flickerin
(Cucitrice)
Ragazze per la lingerie |
| Etage: | Zimmermädchen |
| Handwerker: | Schreiner |

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind an die Direktion erbeten.

9667



cherche

saucier sous-chef

Salaire élevé.

S'adresser directeur, Hôtel Président, 47, Quai Wilson, ou téléphone (022) 31 10 00.

10149

Wir suchen

Direktionsehepaar/Gerant

in selbständige Stellung, für unser bestbekanntes Restaurant Snack-Bar Grill-room an bester Verkehrslage der Stadt Freiburg (zirka 200 Plätze). Sie benötigen den Fähigkeitsausweis, Französischkenntnisse, eine allgemeine Ausbildung und entsprechende Erfahrung im Gastgewerbe. Die Gabe der Kontaktfreude mit der Kundschaft, Interesse an der Führung und den Belangen des Personals sowie die Wertschätzung einer aufbauenden Zusammenarbeit brauchen Sie für Ihren persönlichen Erfolg an diesem Posten.

Wir bieten Ihnen eine absolut selbständige Stellung, Vertrauen, Entwicklungsmöglichkeiten, wenn benötigt die Unterstützung nach allen Seiten, Beteiligung am Betriebsergebnis und am Umsatz sowie ein entsprechendes Salär. Eine grosse, schöne 4-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung. Eintritt nach Uebererikunft.

Wir geben Ihnen gerne Auskunft unter Tel. (032) 2 29 46 oder erwarten Ihre Kurzofferte unter Chiffre Y 23395 an Publicitas, Neuengasse 48, 2501 Biel.



Seehotel-Lothenbach

das Spezialitäten-Restaurant am Zugersee

sucht in Jahresstelle

Küchenchef

Offerten erbeten an J. Fähndrich, Seehotel-Lothenbach, 6318 Walchwil Tel. (042) 77 12 82

10455

Palace Hotel, St. Moritz

sucht für Wintersaison 1969/70

Hilfzimmermädchen Chef Garde-manger

Glätterin

(Stiratrice)

Näherin

(Cucitrice)

Lingeriemädchen

Haushaltangestellte

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Palace Hotel, 7500 St. Moritz.

10453

Casa Antica, 7250 Klosters

sucht für die Wintersaison

Dancing- und Restaurationskellner

sprachkundiger, junger Schweizer

Disc-Girl

mit Sprachkenntnissen.

Offerten mit Bild und Zeugniskopien an A. Brosi, Casa Antica, 7250 Klosters.

10452

Nous cherchons pour la saison d'hiver:

1 jeune commis cuisine

1 fille de salle

1 femme de chambre

Débutantes ou étrangères acceptées.

Entrée en service 10-15 décembre.

Familie Ryhen, Hotel Mont-Riant

1854 Leysins (Alpes vaudoises)

Tél. (025) 6 22 35

10450

Hotel Silberhorn, Wengen

Gesucht auf 1. Dezember für lange Wintersaison oder Jahresstelle

Entremetier

Offerten an Familie W. Beldi-Lauenner, 3823 Wengen.

10465



Merkur Tea-room Zytglogge, Bern

Schätzen Sie eine angenehme Arbeitsatmosphäre?

Möchten Sie in einem gutbesuchten, ideal gelegenen Tea-room arbeiten und gut verdienen?

Dann zögern Sie nicht. Kommen Sie zu uns.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt bzw. nach Uebererikunft

Buffetburschen oder -tochter

(auch Ausländer)

Serviertochter

(Schweizerin oder Ausländerin mit Ausweis C)

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen und fortschrittliche Sozialleistungen.

Telefonieren oder schreiben Sie an:

Merkur Tea-room Zytgloggenlaube 6, 3011 Bern (Frau Kaufmann verlangen)
Tel. (031) 22 12 30.

OFA 54644005



Hotel Schweizerhof Pontresina

sucht für die kommende Winter- und Sommersaison mit Eintritt Anfang/Mitte Dezember 1969

Saaltöchter

Glätterin

(Stiratrice)

Wäscherin

(Lavandaia)

Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Hans Schär, Hotel Schweizerhof 7504 Pontresina (GR)
Tel. (082) 6 64 12

10486

Gesucht

Alleinsekretärin

(Mindestalter 26-28)

in modernes Garni-Hotel (50 Betten) in Sommer- und Wintersportort im Berner Oberland.

Auskunft: Tel. (036) 3 20 14

10484

On cherche

chef de service

expérimenté, bonne connaissance: anglais, français, allemand, bonne présentation.

Faire offres au

Restaurant Les Grillades, 37 rue Vermont
1201 Genève



Ab 20. Dezember 1969 für lange Wintersaison gesucht:

Pâtissier

Hotel Monte Rosa

Barmaid

für die Seilerhausbar und den Eisbahnpavillon

Kindergärtnerin

für den betriebseigenen Kindergarten.

Bitte richten Sie Ihre Offerte an das Zentralbüro der Seiler Hotels, 3920 Zermatt.

10458

Sunstar und Parkhotel 7270 Davos Platz

sucht für die Wintersaison

Saaltochter

Kellner

Haus- und Küchenburschen

Offerten erbeten an die Direktion

Tel. (083) 3 61 13

10463

Kurhotel Valmont 1823 Glion-sur-Montreux

sucht in Jahresstelle tüchtige

Direktionssekretärin

(Receptionssekretärin)

Erforderlich sind sicheres Stenographieren in deutscher und französischer Sprache. Wenn möglich gute Kenntnisse in Englisch und Italienisch in Wort und Schrift sowie vielseitige Erfahrung im Hotelfach.

Wir suchen eine tüchtige Mitarbeiterin, die Wert legt auf einen Dauerposten und sichern angenehme Arbeitsverhältnisse und interessanten Lohn zu.

Handschriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion.

10157

Hotel Waldstätterhof, 6000 Luzern, beim Bahnhof
Wir suchen in unseren lebhaften Hotel- und Restaurationsbetrieb auf 1. Januar 1970

2. Sekretärin

zur Mithilfe in Réception, Kasse und Serviceaufsicht. Interessanter, vielseitiger Posten in angenehmem Betriebsklima.

Etwas Sprachkenntnisse erwünscht. Praxis im Gastgewerbe ist von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion. 10413

Hôtel Adriatica, Genève

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

secrétaire-réceptionniste

parlant et écrivant couramment le français, l'anglais, l'allemand et l'italien.

Nationalité suisse ou permis C.

Ecrire à la direction ou tél. (022) 46 89 22.

Genève, nous cherchons pour restaurant 1ère classe:

maître d'hôtel-directeur de salle

jeune, sympathique et dynamique, désirant avoir responsabilités et possédant excellente formation hôtelière ainsi qu'un esprit de collaboration.

Nous offrons indépendance dans le travail, bon salaire avec participation au chiffre d'affaires. Place stable avec possibilités d'avenir. Date d'entrée à convenir.

Faire offres avec références et curriculum vitae sous chiffre 10422 à l'Hôtel-Revue, 3011 Bern.

Grand Hôtel à Genève cherche:

concierge de nuit

Suisse ou hors contingent.

Faire offres sous chiffre 10421 avec copies de certificats et photo format passeport. 10421

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft einen jungen, tüchtigen

Entremetier

sowie

1 Buffettochter

Offerten bitte an:

Hotel Kreuz, 3818 Grindelwald
Tel. (036) 3 24 92

Kulm-Hotel St. Moritz

sucht noch für die Wintersaison (Ende November bis anfangs April) tüchtigen

Maincourantier NCR

Offerten mit Unterlagen sind erbeten an die Direktion Kulm-Hotel, 7500 St. Moritz. 10401

Köchin

Anfang Dezember oder nach Vereinbarung. Geregelt Freizeit. Zeitgemässer Lohn.

Offerten an:

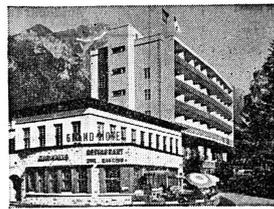
Marthahaus, Vonmattstrasse 52,
6000 Luzern 10397

**Hotel Staubbach
3822 Lauterbrunnen**

sucht für die Wintersaison ab zirka 15. Dezember 1969, evtl. Jahresstelle

1 tüchtiger Koch

Offerten an Familie O. Stäger-Fischli. 10396



**Grand Hotel Kurhaus
7078 Lenzerheide**

sucht noch folgende Mitarbeiter für die nächste Wintersaison:

Büropraktikant

Nachportier

Etagenportier

Etagengouvernante

Bar-Commis

Buffetier

Buffethilfe

Kochlehrling

(Eintritt: 1. Januar, evtl. 1. Februar 1970)

Offerten mit Photo, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Direktion.

Auskünfte erteilt Reto Poltera, Tel. (061) 34 11 34. 10393

Hotel Commodore, 6902 Lugano

sucht in Jahresstelle:

Loge: Chasseur

**Cuisine: Entremetier
Commis de cuisine**

Lingerie: Lingère

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit und gute Entlohnung.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen an die Direktion 10394

Hotel Europe, 7270 Davos

sucht noch für Wintersaison:

Kontrollleur

Chef de Service-Praktikant

Restaurationskellner

Personalzimmermädchen

Lingeriemädchen

Bewerbungen wollen Sie bitten an Direktion A. Flühler, Tel. (081) 3 59 21, richten. 10391

Hotel Hirschen, 8558 Willhaus (Toggenburg) sucht noch für Wintersaison:

Hostess

gut präsentierend oder Oberkellner

für Restaurant-Dancing

Restaurationskellner

Buffettochter und Buffetbursche

Zimmermädchen

Eintritt: 15./18. Dezember 1969.

Offerten bitte raschmöglichst an: Gebr. A. & R. Walt AG, Tel. (074) 5 22 52. 10399

Important buffet de gare de Suisse romande demande:

1 chef de service

1 contrôleur des marchandises

1 jeune employé pour contrôles

Entrée immédiate ou à convenir.

Adresser offres avec photographie et copies de certificats sous chiffre 10351 à Hôtel-Revue, 3011 Berne.

Grand Hotel Vereina, 7250 Klosters
sucht für die Wintersaison

**Aide-Gouvernante
Hilfszimmermädchen
Hilfsportier**

Commis de rang

Chef de rang

Demî-chef de rang

Commis pâtissier

(evl. 2. Pâtissier)

für neuerstellten «Pub» Barista (an selbständiges Arbeiten gewöhnt)

Restaurationskellner

Commis de bar

Offerten erbeten an die Direktion
Telefon (083) 4 11 61. 10406



Hotel Lattmann, 7310 Bad Ragaz

Wir suchen mit Eintritt auf 18. Dezember

Restaurationstochter

Restaurationskellner

(möglichst flambier- und tranchierkundig)

Saucier

Entremetier

Commis de cuisine

Nach Uebereinkunft lange Sommersaison zugesichert.

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an die Direktion. Tel. (085) 9 13 15. 10390

Gesucht per sofort

Gerantenehepaar oder Gerantin

für Hotel mit Restaurant im Bündneroberrand. 40 Betten, Winter- und Sommersaison.

Offerten unter Chiffre 13-33383 an Publicitas, 7002 Chur.

Gesucht in schönes Berghotel im Engadin in der Nähe von St. Moritz und Pontresina auf den 15. Dezember oder nach Uebereinkunft

1 Koch

1 Commis de cuisine

1 Hausbursche

1 Buffettochter oder Buffetbursche

1 Kassierin für Selbstbedienung

Hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert.

Kurze schriftliche Anfragen mit Photo sind zu richten an

P. R. Brasser-Kündig
z. Zt. in 8762 Schwändi GL
(zum Turm)

P 13-2244-2

Posthotel, 7050 Arosa

sucht für lange Wintersaison

Chef de garde

(Cuisine)

Lingeriehilfen

Wäscher/Wäscherin

Offerten erbeten an: Hermann J. Hobi, Tel. 061/31 13 61



Spezialitätenrestaurant, Bündnerstuben, 50 Betten, sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Commis de cuisine

zu franz. Küchenchef. Kost und Logis im Hause.

Offerten erbeten an: Emil Pilster, Hotel Stern, 7000 Chur, Telefon (081) 22 35 55.

Wünschen Sie sich?

Eine neue, interessante Tätigkeit in unserer international bekannten vegetarischen Küche?

Haben Sie Freude an der schriftlichen Rezeptierung? Verfügen Sie über gute Uebersicht und schnelle Auffassungsgabe beim Annotieren? Haben Sie Geschick für die Ueberwachung der technischen Kücheninstallationen? Studieren Sie gerne Arbeitsabläufe um zu rationalisieren?

Wenn ja, bietet sich Ihnen die Möglichkeit, bei der Neukonzeption unserer Küche mitzuhelfen. Dann sind Sie unser Ideale

Sous-chef

In unserer Küche sind 20 Mitarbeiter beschäftigt. Italienischkenntnisse werden Ihnen nützlich sein. Unser Restaurant hat 230 Sitzplätze. Ihre berufliche Weiterausbildung möchten wir grosszügig fördern. Sie haben gute Aufstiegsmöglichkeiten. Im gleichen Betrieb suchen wir:

Serviertöchter

Serviceanfängerinnen

interessante Ausbildung in vielseitigem Betrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Hiltl Vegi

Sihlstrasse 25, Tel. (051) 25 79 70.

8001 Zürich, Stadtzentrum

bei der Jelmoli-Parkgarage. 10408

Wintersaison in St. Moritz

Gesucht: Dezember bis April

Buffettochter

Buffet-Anfängerin

Bester Verdienst und Arbeitsklima.

Offerten an: Hotel Carina, Morcole (TI), Tel. (091) 8 11 31. 10409

Wir suchen auf Mitte Dezember in gut eingerichteten Pensionsbetrieb:

Koch oder Köchin

Saalkellner

Saaltöchter

Saalpraktikant oder Praktikantin

Zimmermädchen

Wir bieten zeitgemässe Entlohnung und geregelte Freizeit. Offerten mit den üblichen Unterlagen sind

erbeten an

Familie Siegrist, Chalet Lenk
3775 Lenk, Telefon (030) 3 14 22

HOTEL EXCELSIOR 1201 GENÈVE

Cherche de suite:

secrétaire de réception

pour un remplacement du 15 décembre au 15 février. Connaissance des langues.

portier d'étage

Propre, stylé et de bon commandement.

femme de chambre

expérimentée, propre et stylé

cuisinier seul

pour petite restauration, famille et personnel.

De préférence, suisse, permis d'établissement ou hors-platonnement.

Faire offres avec curriculum-vitae, copies de certificats et photo à la direction, 34, rue Rousseau. Tél. (022) 32 09 45



City-Hotel, 4000 Basel

sucht in Jahresstelle, Eintritt nach Uebereinkunft

Chef de rang

Offerten an City-Hotel, 4000 Basel 10. 10400

Restaurant des Ruinettes, Verbier

alt. 220 m

Nous engageons pour la prochaine saison d'hiver

cuisiniers

commis cuisiniers

pâtissier

serveuses

connaissant les deux services

Faire offres avec prétentions de salaire, copies de certificats et photo au Rest. des Ruinettes, 1936 Verbier, tél. (026) 7 12 79. 10398



Gesucht für lange Wintersaison mit Eintritt zirka Mitte Dezember.

Chef de garde

Chef garde-manger

(sehr tüchtige Kraft)

Commis de cuisine

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an: Grand Hotel Schweizerhof, 7079 Lenzerheide. 9939



Hotel zum goldenen Kopf, Büllach

Wo einst Goethe wohnte, da verkehrt heute die ganze Welt

Und genau Sie sollen dafür sorgen, dass unsere Gäste sich wohlfühlen, dass Termine klappen und alle Reservationen stimmen.

Als Allein-Sekretärin

eines modernen Hotels, in der Nähe des Flughafens Kloten, verlassen wir uns ganz auf Sie.

Sie sind sprachgewandt, eine hübsche Erscheinung und wissen, wie man in einem jungen, dynamischen Team arbeitet.

Sie haben sicher Lust, unser Haus einmal kennen zu lernen? Dann rufen Sie uns an.

Einem

Chef de partie

der tüchtig ist, etwas von Lukullus hat, und auch bereit ist, den Chef zu vertreten, können wir in unserer modernen Hotelküche einen überdurchschnittlichen Job anbieten. Wenn Sie tüchtig sind, dann verdienen Sie auch gut.

Als

Commis de cuisine

könnten Sie sich ganz gut in unser bestens eingeführtes Team einfügen. Sie sind sicher an rasche, zuverlässige Arbeit gewöhnt. Alle diese sehr guten Stellen sind zu besetzen im Hotel zum goldenen Kopf in Büllach, dem führenden Hotel im Zürcher Unterland.

Hotel zum Goldenen Kopf, 8180 Büllach
Telephon (051) 96 89 31
Verlangen Sie Herrn Rosser

P 41-691



HOTEL BÄREN SUHR

FAMILIE A. SCHMIDT-WALTHER

Wir suchen

Kellner oder Serviertochter

wenn möglich mit abgeschlossener Berufslehre.

- gepflegter Speiservice
- selbständige Arbeit
- stets wechselnde, gute Kundschaft
- sehr hoher Verdienst
- geregelte Arbeits- und Freizeit

Offerten sind erbeten an Fam. Schmidt-Walther
Hotel Bären, 5034 Suhr, Tel. (064) 22 39 71

OFA 51128007

Gesucht auf 15. Dezember 1969 (Jahresstelle)

**Psycho-Therapeut
Hotel- und Gaststätten-Gehilfin
Anfangs-Bar-Tochter**

Offerte mit Lohnansprüchen sowie Zeugnisunterlagen an

Hotel Griching, 3954 Leukerbad

P 36-12525

Erstklass-Restaurant in St. Moritz sucht sprachenkundige

Restaurationstochter

Offerten sind erbeten an:

Postfach 14676, 7500 St. Moritz, Tel. (082) 3 36 61

10342



Sie sind dynamisch und kontaktfreudig und haben Erfahrung im Umgang mit Gästen und Mitarbeitern. Sie besitzen Organisationstalent und Sinn für Verantwortung. Sie können sich über gute berufliche Kenntnisse im Gastgewerbe ausweisen.

Somit besitzen Sie die Voraussetzungen, ab Januar 1970 als jüngere

Gerant-Assistentin

in unserem modernen, ideal gelegenen und gutfrequentierten Tea-room in Bern-Spitalgasse eine interessante, abwechslungsreiche Aufgabe zu übernehmen. Selbstverständlich werden wir Sie in Ihren neuen Wirkungskreis gründlich einführen. Geregelte Arbeitszeit. Lockt Sie diese Aufgabe? Dann schreiben Sie an

Merkur Tea-room Spitalgasse 2, 3011 Bern, Tel. (031) 22 39 19
(zu Hd. von Herrn Büchi)



OFA 54644006

Militärischer Haushalt sucht tüchtige, seriöse
Leiterin
zur selbständigen Führung eines grösseren Betriebes. Deutsch und Französisch sprechend. Alter nicht unter 30 Jahren.
Offerten mit Lebenslauf und Photo unter Chiffre 10369, Hotel-Revue 3011 Bern

4 Monate in einem Hotel
ersten Ranges in Brüssel

Wir hätten gerne unserer Etagen-Gouvernante die Gelegenheit gegeben, zu lernen, How-to-do it (better). Wenn Sie, als erfahrene, bestausgewiesene, exakte und sorgfältige

Etagen-Gouvernante

mit ihr 4 Monate (ab Dezember oder Januar) verbringen wollen, schreiben Sie uns Ihre Bedingungen und legen Sie gleich Ihr Curriculum vitae bei. Ihre Offerten erhalten wir durch die Hotel-Revue Nr. 10367, Hotel-Revue 3011 Bern

Hotel du Commerce, Basel

sucht vom 1. Januar bis 31. März 1970

Receptioniste-Sekretärin

(an Anker-Buch-Maschine)
als Urlaubsvertretung.

Offerten mit den üblichen Unterlagen über bisherige Tätigkeit, Sprachkenntnis usw. Bild und Ansprüchen an
W. und N. Weibel, Tel. (061) 32 96 16

10362

Hotel Löwen, 6490 Andermatt

sucht für lange Wintersaison
(Mitte Dez. bis Mitte April)

Küche: **Commis de cuisine**

Dancing: **Barmaid**

Etage: **2. Portier**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion Tel. (044) 6 72 23

10358

Gesucht für unsere Kaffeebar junge

Dame

mit kleinem Wirtepatent.

Gute Entlohnung.
Eintritt 1. Januar 1970

Offerten an

Aerni, Styl de Paris, Aarberg-
gasse 29, 3000 Bern
Tel. (031) 22 24 68

10354

The Queen's Hotel-Keswick - Cumberland (Angleterre)
Maison de tout premier ordre
Cherche pour la saison 1970 - 23 mars au 31 octobre -
Restaurant à la carte et Table d'hôte:

**chefs de rang
demi-chefs de rang
commis de rang**

Portinerie:
chasseurs bagagistes
jour et nuit

Applications avec copies photostatiques des certificats et photo à la Directrice, M. Worthington.

10340

Hotel St. Gotthard, Zürich

sucht im Hinblick auf die spätere Übernahme eines Tochter-Betriebes einen fachlich gut charakterlich qualifizierten

Hotelfachmann

Einarbeitung im Zürcher Stammhaus und in der Zentralverwaltung. Interessenten, die über eine vielseitige Ausbildung und Praxis verfügen und auf längere Sicht planen möchten, erhalten den Vorrang.

Handschriftliche Offerten sind erbeten an Herrn P. H. Müller, Direktor. Hotel St. Gotthard, Bahnhofstr. 87, 8023 Zürich.

10345

Hôtel Rhodania, 1936 Verbier

Cherche

chef de cuisine

Avec très bonnes références.
Place à l'année.
Entrée de suite.

10340

Gesucht für Winter-Saison

Köchin oder Jungkoch

in Halbpensionsbetrieb

sowie

Saaltochter

Ellofferten erbeten an

Hotel Abula, 7549 La Punt
(Oberengadin)
(082) 7 12 84 oder (082) 7 12 71

10339

**Park Hotel und Hotel Weisses Kreuz
7504 Pontresina/Engadin**

sucht für lange Wintersaison:

Alleinpatissier

fachkundig

Etagegouvernante

sprachenkundig

Offerten erbeten an E. Hofer, Dir.

10380



Wir eröffnen im
Dezember 1969
unser neues
Kur- und Badehotel
mit über 1000 Betten

Jedes Hotel-Kurappartement besteht aus einem Wohn-/Schlafzimmer mit Balkon, Bad, WC, Telefon, Radio, Fernsehanschluss

Erstes hochalpines Thermal-Mineral-Wellen-Freischwimmbad Europas

Hallenheilbad — Trink- und Badekuren — Kneipp — Sauna — Mildes Hochgebirgsklima — Nebelfrei — Skilifte

WIR SUCHEN NOCH:

- KELLNER
- SERVIERTÖCHTER
- KAFFEEKÜCHIN / ECONOMAT
- PATISSIER
- HOTELSEKRETÄRIN
- TELEFONISTIN
- LOGENTOURNANT

Bitte senden Sie uns Ihre ausführliche Bewerbung mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen.

Kurverwaltung 7132 Bad Vals / GR

B 1213 T



**Hotel-Restaurant
Engematthof
8002 Zürich**

sucht in Jahresstelle

1 Buffettochter/Officegouvernante

Eintritt Ende Dezember 1969, nach Uebereinkunft.

Bewerberinnen sind gebeten, ihre Offerten an die Direktion des Hotels Engematthof, Engematthofstrasse 14, 8002 Zürich, zu richten.

Telephon (051) 23 86 05

9560

Neueröffnetes Erstklasshotel am Luganersee
sucht nach Uebereinkunft in Jahresstelle:

1. Maître d'hôtel

für seinen grossen à-la-carte- und Bankett-Betrieb.

Offerten von erstklassigen Fachkräften mit Referenzangaben, Lebenslauf, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre 10407 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Erstklasshotel in den Antillen

sucht auf Mitte Dezember

Chef de partie

Offerten mit Lichtbild sind zu richten an:

Swiss Chalet Enterprises of the Caribbean
P.O. Box 12038, San Juan, Puerto Rico, 00914 USA

OFA 54128512

Gesucht für die Wintersaison

Sekretärin
(eventuell Jahresstelle)

Büropraktikantin

Kellner

Saaltochter
auch Anfängerin

Lingère

Hilfsszimmermädchen/

Aide-Lingère

Officemädchen

Offerten sind zu richten an

Fam. Supersaxo, Hotel Dom
3906 Saas Fee (VS) Tel. (028) 4 85 62

10337



Für Neueröffnung suchen wir auf 1. Dezember evtl. später

Reception-Anfängerin
(wird gründlich eingearbeitet)

Senden Sie bitte eine kurze Offerte mit Foto an:

A. Weixler, Dir., Postfach 55, 7250 Klosters, Tel. (083) 4 29 21.

10338

Grand Hotel Regina
3818 Grindelwald

sucht per sofort

Personalkoch

Commis patissier

Die üblichen Bewerbungsunterlagen an W. Lässer, Küchenchef, (036) 3 36 51

10339

Hotel Blume, 3800 Interlaken

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Restaurationstochter
sowie eine

Barmaid

Guter Verdienst. Kost und Logis im Hause

H. Oberli
Tel. (036) 2 31 31

10335



Gesucht für lange Wintersaison mit Eintritt zirka Mitte Dezember:

Office-/Economatgouvernante

Glätterin

Lingeriemädchen

Chasseur

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

Grand Hotel Schweizerhof,
7078 Lenzerheide

9940

Gesucht auf Wintersaison tüchtige

Serviertochter

für Bar und Restaurant, in gutgehendes Berghotel. Hoher Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten an:

Fam. Kalberer-Werder, 7323 Wangs
Telephon (085) 2 35 20.

P 13-33536

Restaurant-Brasserie
Feldschlösschen, Vevey

cherche

sommelières

commis de cuisine

garçon de buffet

Pour le 1er décembre 1969.
Téléphoner au 61 28 71.

P 112-252 V

Gesucht nach Uebereinkunft

Koch

Commis de cuisine

Serviertochter

Kellner

Offerten an:

Hotel Schweizerhof
Bahnhofbuffet, 8620 Wetzikon ZH

10334

Palma-Bar, Hotel Niesenblick
3625 Heiligenschwendi

ob Thun, sucht per 1. Dez. 1969 in Jahresstelle, Initiative

Barmaid
(Schweizerin)

Modernes Lokal mit 60 Sitzplätzen. Musikunterhaltung. Offerten bitte mit Zeugniskopien und Foto.

10333

Mexico

Gesucht in bekanntes Schweizer Restaurant nach Mexico fachlich gut ausgewiesener, selbständiger

Koch

in Jahresstelle. Eintritt Mitte Dezember - anfangs Januar 1970. Vorteilhafte Bedingungen.

Richten Sie bitte Ihre Eilofferte unter Chiffre 13-33512 an Publicitas AG, 7002 Chur.

P 1333512



Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft in militärische Brigade

1 Chef de partie

2 Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Zeugniskopien und Photo oder Ihren Telefonanruf.

K. K. Guyer-Heere, Bahnhofbuffet, 8640 Rapperswil am Zürichsee, Telefon (055) 2 04 32.

9676

Hotel Bären, Bern

sucht

Zimmermädchen

Küchenbursche

Eintritt für sofort oder nach Uebereinkunft.

Anfragen an die Direktion: Tel. (031) 22 33 67.

10378

Hotel Bären, Bern

sucht guten

Commis de cuisine - Koch

in Jahresstelle.

Eintritt Mitte Dezember oder nach Uebereinkunft.

Anfragen an die Direktion: Tel. (031) 22 33 67.

10376



Merkur Tea-room Spitalgasse 2
3011 Bern

Schätzen Sie eine angenehme Arbeitsatmosphäre? Möchten Sie in einem modernen, gutbesuchten und ideal gelegenen Tea-room arbeiten und gut verdienen? Dann zögern Sie nicht. Kommen Sie zu uns.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt bzw. nach Uebereinkunft

Buffetdame

Buffetochter

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen und fortschrittliche Sozialleistungen. Geregelte Arbeitszeit.

Telefonieren oder schreiben Sie an
Merkur Tea-room Spitalgasse 2, 3011 Bern, Telefon (031) 22 33 19, (Herrn Büchi verlangen)
OFA 5464406

Hotel Weisskreuz + Belvedere
7250 Klosters

sucht für Wintersaison (Dezember bis März/April)

Bar-Serviertochter
selbständig

Buffetochter
(auch Ausländerin)

Hausbursche-Hilfssportier

Zimmermädchen

Koch oder Commis

Bewerbungen erbeten an Heinz Wacker, Dr. Telefon (083) 4 12 12 oder 4 13 69.

10388



Hotel Cresta, Savognin

Auf die Wintersaison sind noch folgende Stellen frei:

Service: Oberkellner
Restaurationstochter
Kellner
Tournante

Etage: Gouvernante
Zimmermädchen

Office: Gouvernante
Officebursche

Loge: Nachtportier

Hallenbad: Masseuse
Kassierin

Küche: Commis
Garde

Divers: Betriebsmechaniker

Offerten mit den üblichen Unterlagen an
Hotel Cresta, 7451 Savognin, Tel. (081) 74 13 84.

10389

Hôtel Rhodania, Verbier

Nous cherchons pour saison d'hiver

1 saucier

1 femme de chambre

1 dame de buffet

Faire offre avec copies de certificats et photo.

10387



cherche:

réceptionniste

téléphoniste
formation PTT

aide-gouvernante d'économat

Faire offres avec copies de certificats et photo format passeport à l'Hôtel Beau-Rivage, Genève.

10381

Hotel Waldstätterhof
6000 Luzern, beim Bahnhof

Wir suchen zu baldmöglich. Eintritt

Koch-Commis

mit Berufsausbildung. Interessanter, vielseitiger Posten in sehr gut eingerichteten Betrieb.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Nennung der Gehaltsansprüche erbeten an die Direktion.

10415

Hotel Basilea, Zürich

sucht für 1. Dezember 1969 oder nach Vereinbarung

Chef de réception

Réceptionistin/Sekretärin

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion Hotel Basilea, Zähringerstr. 25, 8001 Zürich.

10234

Hotel Rigi-Bahn, 6411 Rigi-Staffel

sucht für Saison- oder Jahresstelle tüchtigen

Koch

Kochlehrling

Eintritt sort oder nach Uebereinkunft.

Offerten an:

Josef Rickenbach, Tel. (041) 83 11 57.

10385

Grand Hôtel Victoria-Jungfrau
3800 Interlaken

hôtel de tout premier rang / 360 Betten
sucht für Sommersaison 1970 folgendes bestqualifiziertes Chefpersonal

Saison: Ende April bis Anfang Oktober.

1. Maître d'hôtel
(Brigade zirka 40 Mann)

Chef de cuisine
(Brigade zirka 25 Mann)

Chef de cuisine Jungfrau-Grillstube.
Spezialitätenrestaurant (Brigade 4 bis 5 Mann)

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion.

10392

HOTEL PARK AROSA

Erstklasshotel, 200 Betten, Hallenbad, Sauna, Massageteilung, Kegelbahn, Spezialitäten-Grill

sucht für Wintersaison 1969/70
Eintritt 29. November

Barcommis
(auch Mädchen, Muttersprache Deutsch)

Zimmermädchen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Photo sind erbeten an die Direktion.

10398

Historisches Wirtshaus
zu St. Jakob, 4000 Basel

Gesucht in bekanntes Spezialitätenrestaurant

tüchtige Mitarbeiterin

in Vertrauensstellung als Entlastung der Betriebsinhaberin.

Eriedigung der Büroarbeiten.

Kenntnisse im Restaurationsbetrieb erwünscht. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Bewerbungen mit Photo und Gehaltswunsch an:
Frau E. Freundlieb, Tel. (061) 41 72 97.

10377



STEIGENBERGER AIRPORT HOTEL
6 Frankfurt - Flughafenstraße 300-304 - Tel. 0611/69851

Bei uns hat die Zukunft schon begonnen

Im neuen Steigenberger Airport Hotel werden noch tüchtige Leute gebraucht:

Sous-chef

Chef de partie

Oberkellner mit Station

Chef de rang

Geregelte Arbeitszeit
Prelagünstige Verpflegung.
Jahresstellung.
Steigenberger Airport Hotel
Frankfurt am Main 75, Postfach.

730

Gesucht für lange Wintersaison

Koch

Commis du cuisine

Serviertochter
(für Saal und Restaurant, evtl. Kellner)

Zimmermädchen

Hausbursche-Portier
der sich mit Schillertheater auskennt.

Küchenbursche

Officetochter oder -bursche

Offerten an:

Hotel Bergsonne, 6356 Rigi-Kaltbad

Tel. (041) 83 11 47

10407

Grand Hotel Belvédère, 7270 Davos

sucht für kommende Wintersaison

II. Kellermeister

III. Kaffeeköchin
(auch Anfängerin)

Chef de rang

Commis patissier

Anfragen sind erbeten an die Direktion
(Telefon 083 / 3 64 12)

10438



Hotel-Restaurant Engematthof 8002 Zürich

sucht in Jahresstelle

1 Hilfgouvernante

(für Etage und Economatablösung)

Eintritt baldmöglichst. Bei Zufriedenheit Engagement als Gouvernante im Frühjahr 1970 zugesichert.

Bewerberinnen (Schweizerinnen oder entplatonierte Ausländerinnen) sind gebeten, Ihre Offerte einzusenden an die Direktion des Hotels Engematthof, Engematthofstrasse 14, 8002 Zürich, Tel. (051) 36 25 04.

10384

Restaurant du Lac de Brêt Puidoux-Chexbres

Neue Direktion ab 1. Februar 1970. Sucht für Spezialitätenrestaurant

Commis de cuisine

(neben Chef) oder Ehepaar

Er: Koch Sie: für Buffet und Lingerie oder Service sowie

Kochlehrling und Kellnerlehrling

für sofort oder auf Frühling 1970.

Gelegenheit, das Flambieren und Tranchieren zu erlernen. Zimmer im Haus.

Offerten sind zu richten an Chs. Tschanz, Chemin de Roche 14, 1020 Renens VD, Tel. (021) 25 54 62.

10374



Bekanntes und gutgehendes Hotel-Restaurant in der Altstadt Olten sucht freundlichen und im Speisesevice gewandten

Kellner

Bei hohem Verdienst und geregelter Arbeitszeit finden Sie bei uns einen interessanten Arbeitsplatz, wo Sie sich voll entfalten können.

Richten Sie Ihre Offerte an W. Hüslter-Suppiger, Hotel Löwen, 4600 Olten, Tel. (062) 21 21 17

P 29-381

Hotel Stop, 6390 Engelberg

sucht auf 1. Dezember in Wintersaison, evtl. Jahresstelle

1 Commis de cuisine 1 Bufftdame

(Tochter, Bursche)

Schönes Zimmer im Hause, gutes Salär und geregelte Freizeit.

Anfragen Tel. (041) 74 16 74

10371



Hotel Merkur 3800 Interlaken am Bahnhofplatz

Wir suchen per 15. Dezember 1969

- Commis de cuisine
- Restaurationskellner
- Restaurationstochter
- Buffetochter oder Bursche
- Lingeriemädchen

Offerten erbeten an die Direktion, Telephon (036) 2 16 31

10359

POSTHOTEL*Valbella



Wir suchen ab anfangs Dezember für sehr lange Wintersaison (bis nach Ostern) noch folgende Angestellten:

- Office: **1. Bufftdame**
Buffetochter
- Keller: **Kellerbursche**
- Terrassenrestaurant/
Dancing: **Serviertochter:**
- Küche: **Chef rôtisseur**
Hilfspersonal

Es handelt sich um bestbezahlte Stellen in modernstem Betrieb.

Offerten sind erbeten an die Direktion Posthotel Valbella, 7077 Valbella, Tel. (081) 34 12 12.

10392

Gesucht in Erstklasshaus in der Stadt Zürich

Hotelsekretärin

für abwechslungsreiche Tätigkeit.
Guter Lohn.

Offerten mit Unterlagen erbeten unter Chiffre 10427 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Ulysse S.A.

Cie Voyages et Transports

1264 St-Cergue VD

cherche au plus tôt

employé(e)

avec expérience de la branche. Français et anglais indispensables. Faire offres à la Direction.

10408

Nach Basel gesucht

1 Kellner

1 Serviertochter

für Grossrestaurant.

Alte Bayrische, Steinenvorstadt 1
4000 Basel, Tel. (061) 24 09 02

9494

Gesucht für Wintersaison nach Arosa

1 Saaltochter

1 Zimmermädchen

Offerten erbeten an:

Hotel Gentiana, 7050 Arosa
Tel. (081) 31 16 54

10455

Neuerbautes Erstklasshotel in Arosa sucht für Wintersaison 1969/70:

Köchin oder Commis de cuisine

neben bestausgewiesenen Küchenchef

Saaltöchter

such Anfängerinnen oder Lehrtöchter

Tournaute

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen an

Hotel Hohe Promenade
7050 Arosa, Tel. (081) 31 26 51

10452

Hotel Schweizerhof
3718 Kandersteg

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft zu allerbesten Bedingungen selbständige und sprachkundige

Réceptionssekretärin

(evtl. Sekretär)

Offerten erbeten an die Direktion
A. Fankhauser, Tel. (033) 75 12 41.

10431

STEIGENBERGER HOTEL
FRANKFURTER HOF
6 Frankfurt - Kaiserplatz - Tel. 0611/20251

sucht

versierte

Etagen-Hausdame

sowie

Hausdamen-Assistentin

Bewerberinnen, welche bereits in gleicher Position in internationalen Hotels tätig waren, werden gebeten, uns ihre Bewerbungsunterlagen mit Photo und Angabe des möglichen Eintrittstermins einzusenden. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich, französische Sprachkenntnisse erwünscht.

Wir bieten: gute Bezahlung, angenehmes Betriebsklima, geregelte Arbeitszeit, Kost und Wohnmöglichkeit auf Wunsch im Hause, Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb unserer Hotelgesellschaft.

Bewerbungen erbittet das
Personalbüro Hotel Frankfurter Hof, Frankfurt am Main 16
Am Kaiserplatz, Tel.: 21 56 48

729

Gesucht per sofort in Jahresstelle

Restaurationstochter oder Kellner

zu Speisesevice à la carte.

Hotel Linde, 5400 Baden
Tel. (056) 2 53 86

OFA 52.606.001

Hotel Savoy, Bern

sucht auf 5. Januar 1970 oder nach Uebereinkunft jungen, tüchtigen, sprachkundigen

Direktions-Assistent

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind zu richten an R. Tanner.

10360

Grand Hotel Kronenhof, Pontresina

sucht auf kommende Wintersaison

Chasseur

Offerten sind erbeten an Grand Hotel Kronenhof, 7504 Pontresina.

10412

Kurverein Vitznau

sucht

Verkehrsbüroleiter (in)

für die einschlägigen Arbeiten. Sprachen: Deutsch, Französisch und Englisch erwünscht, Jahresstelle. Stellenantritt Januar 1970.

Handschriftliche Bewerbungen mit Saläransprüchen und Referenzen an: W. Küng, Präsident des Kurvereins, 6354 Vitznau.

10403

Grand Hotel Kronenhof, Pontresina

sucht auf kommende Wintersaison

Demi-chef de rang Commis de rang Commis de bar

Offerten sind erbeten an Grand Hotel Kronenhof, 7504 Pontresina.

10411

Hotel Waldstätterhof 6000 Luzern, beim Bahnhof

Unser langjähriger Küchenchef übernimmt demnächst einen eigenen Betrieb. Wir suchen daher auf 1. April 1970 einen erfahrenen und seriösen Berufsmann als

Küchenchef

der mit der nötigen Kenntnis, Ruhe und Autorität einer kleinen Brigade vorstehen kann.

Es handelt sich um einen interessanten Posten in einem lebhaften, neuzeitlich eingerichteten Betrieb bei angenehmen Anstellungs- und Arbeitsbedingungen. Für verheiratete Bewerber steht 4-Zimmer-Wohnung zur Verfügung. Mitarbeit der Ehefrau ist möglich, aber nicht Bedingung.

Zuschriften mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion.

10414

Hotel Drei Könige, 9475 Sevelen

Komfortables Hotel-Restaurant an schönster Lage im Rheintal sucht in Jahresstelle

Küchenchef

(à-la-carte- und bankettkundig)

auch tüchtigem

Saucier

wird Gelegenheit geboten, sich zum Chef zu avancieren.

Chef de partie

- Commis de cuisine
- Restaurationstochter
- Buffetochter oder Bursche

Offerten sind erbeten an die Direktion, Tel. (085) 5 54 22.

10433

Gesucht für unser Jugendhotel am Luganersee für Anfang 1970 junger, gutausgewiesener

Gerant

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.

Offerten mit Zeugniskopien, curriculum vitae und Photographie sind zu richten an:

Direktion Casa Coray 6933 Agnuzzo/Lugano

10341

Davos
Gesucht für Wintersaison

Saucier
Commis de cuisine
Saaltöchter
Tournante für Service

Offerten mit den üblichen Unterlagen an
Hotel Brauerei, 7260 Davos-Dorf
Tel. (083) 3 61 88

OFA 56 204 002

Gesucht in Saison oder Jahresstelle

Küchenchef
Jungkoch
Zimmer- und Lingeriemädchen
Buffetöchter, evtl. Anfängerin

Offerten sind zu richten an:
E. Renner, Hotel Drei Könige
6490 Andermatt, Tel. (044) 6 72 03

B 5622L2

Schweizer Ehepaar sucht altershalber

Geschäftspartner(in)

auf gut frequentiertem Restaurant an der ital. Blumenriviera.
Dieses könnte später ganz übernommen werden.

Anfragen unter Chiffre 6095 an Mosse-Annoncen AG 8023 Zürich

Gesucht auf 1. Dez. evtl. später

Buffetdame oder -tochter

zur Entlastung des Patrons. Offerten an Fam. Hunziker

Hotel Glockenhof, 4600 Olten
Tel. (062) 22 21 86

P 29-27481

Gesucht per sofort

Jungkoch

in neuen Landgasthof
Schöner Verdienst, Zimmer im Hause.

Fam. Hans Wenger-Käch
Gasthof Rössli, 3144 Gasel bei Bern
Telefon (031) 84 02 11

OFA 54752005



Hotel Bernina
Samedan (bei St. Moritz)

sucht per Anfang/Mitte Dezember für lange Winter- und Sommersaison:

Chasseur-Telefonist

Buffetdame
Buffetöchter
Garde-manger
Commis saucier
Küchenburschen

Office- und Lingeriemädchen

Offerten sind zu richten an: V. Candrian, Hotel Bernina 7503 Samedan

10393

Parkhotel-Bellevue, 3775 Lenk i. S. (Bermer Oberland)

Ein gepflegter Zweisaisonbetrieb von Ruf und Tradition sucht auf die bevorstehende Wintersaison:

Garde manger

Patissier
Commis de cuisine
Commis de salle/Saaltöchter

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Angaben der Lohnansprüche an den Besitzer Samuel Ferralaz, Telefon (030) 3 17 61.

9671

Für unser gutgehendes, gepflegtes Hotel im Engadin, suchen wir per sofort oder nach Uebereinkunft einen selbständigen

Alleinkoch

Gute Bezahlung.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 10370 Hotel-Revue, 3011 Bern.

10370

Hotel Albeina, 7252 Klosters Dorf
sucht für lange Wintersaison

Alleinkoch
Saalrestaurationstochter

Offerten erbeten an
Hans Allemann-Brosi
Tel. (083) 4 14 22

10164

Gesucht auf Januar/Februar 1970

tüchtige Hotelsekretärin

mit Hotelpraxis, initiative, charmant und gewandt. Tätigkeitsgebiet: sämtliche Arbeiten eines Hotelbüros und Mithilfe in der Réception.

Offerten mit Foto erbeten an:

Hotel Neues Schloss, Stockerstr 17, 8002 Zürich, Tel. 36 65 50

10281

Gesucht

für neues Berghotel (Nähe Skilift), Berner Oberland, initiativen

Hotelier

ausgebildeter Küchenchef mit Wirtepatent (günstig für Ehepaar), möglichst mit Kapitalanlage. Antritt nach Vereinbarung.

Auskunft unter Chiffre 10277, Hotel-Revue, 3011 Bern.



CHANTARELLA HOUSE, 7500 ST. MORITZ
sucht für die Wintersaison 1969/70 bis nach Ostern

Etagen: Etagenportier

Saal: Commis de rang

Küche: Commis pâtissier
Casserolier
Küchenmädchen und -burschen

Kaffeekeküche: Kaffeeköchin

Office: Officemädchen und -burschen

Lingerie: Glätterinnen

Diverse: Kellermeister
Mädchen
für Personalservice

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an die Direktion Max Maurer erbeten.

10304

The Savoy Hotel - London

Requires

Premier Commis Chefs

This leading West End Hotel offers an excellent wage and first class working conditions. Applicants must be 21 years of age or over, with at least five years experience.

For further details please apply Statt Manager, The Savoy Hotel, London, W.C.2. England.

726

Berghotel Hahnenmoospass, 3715 Adelboden

sucht für lange Wintersaison

Serviertochter
Buffetöchter

evtl. Anfängerin

Mädchen

für Küche und Haus. Gute Verdienstmöglichkeiten in neuzeitlichem Betrieb. Fam. W. Spori-Reichen, Tel. (033) 73 19 58.

P 0527208

Hôtel, 75 lits, Valais, cherche pour saison d'hiver dès le 15 décembre

femme de chambre
fille de salle
sommelière
garçon d'office
lingère-repasseuse
commis de cuisine

Possibilité de réengagement pour longue saison d'été.

Faire offre avec photo, copies de certificats sous chiffre 10289 à l'Hôtel-Revue, 3011 Berne.



Gesucht wird auf 1. Dezember 1969

1 tüchtiger Chef de service oder Anfangs-Chef de service

welcher einer Brigade von zirka 11 Mitarbeitern vorstehen kann.

Unser Betrieb besteht aus einem gutlaufenden Snack, einer Rotisserie sowie mehreren Banketträumen. Offerten an S. Schwarz, Restaurant Seeland, 2500 Biel Telefon (032) 2 27 11.

P 06-1705

In gutgehenden Landgasthof wird auf den 1. 2. 1970 gesucht: nette

Serviertochter

die im normalen und Spisesservice eingesetzt werden kann.

Gutes Arbeitsklima zugesichert.

Offerten an:

Fritz Spring, Gasthof «Sonne», 3150 Schwarzenburg, Tel. (031) 93 11 23

10191

The Savoy Hotel - London

Requires

Premier Commis Pâtissier

This leading West End Hotel offers an excellent wage and first class working conditions.

Applicants must be 21 years of age or over, with at least five years experience.

For further details please apply: Staff Manager, The Savoy Hotel, London, W.C.2., England.

725



Hotel Segnes und Post
7018 Flims Waldhaus

sucht für kommende Wintersaison eine

Buffetöchter oder -bursche

Anmeldungen sind erbeten an

A. Klaingut, Tel. (081) 39 12 81.

10213

HOTEL EDEN VERBIER

cherche pour la saison d'hiver

1 femme de chambre (Suisse)

2 commis de cuisine (Suisse)

(dont un débutant) Pour notre «Carnotzet»

1 sommelier (responsable du local. Langues: français, anglais et notions de l'allemand)

1 jeune commis comme assistant

S'adresser direction, tél. (026) 7 12 02

ENGLAND

Gesucht in 2 an der Südküste von England direkt am Meer gelegene Hotels mit 180 Betten

Mädchen

18 bis 35 Jahre alt, für Restaurant, Zimmer und andere Obliegenheiten. Keine Erfahrung notwendig. Englischekenntnisse erwünscht. Vom 22. März oder 28. April bis Mitte Oktober 1970. Vorstellung in Zürich Mitte Dezember.

Detaillierte Offerte mit Photo und Referenzen bitte richten an Langham Hotel, Royal Parade, Eastbourne/England

P 44-302912

TESSIN

Gesucht wird für längere Sommersaison

2. Sekretärin

evtl. auch Anfängerin

(Sprachen: Deutsch, Französisch)

Eintritt: 1. März 1970

Offerten sind erbeten an:

Herrn Dir. L. Bernasconi Kurhaus, 6867 Serpiano/Tessin

10200

Nous cherchons une jeune fille en qualité de

Service-Praktikantin

ayant quelques notions de français, et une jeune

aide de buffet

Congé régulier.

Prière de faire offres à la

Direction du Restaurant des Halles, 2000 Neuchâtel

10199

Hotel Roseg-Garni, Pontresina

sucht für die kommende Wintersaison (evtl. auch Jahresstelle)

Sekretärin/ Praktikantin

(Réception, Kassa, Korrespondenz)

Offerten sind erbeten an die Direktion Hotel Roseg-Garni, 7504 Pontresina.

10189



Hotel Baur au Lac, 8022 Zürich 1

sucht auf sofort:

Réceptionnaire-Tournant

Offerten sind mit Zeugniskopien, Photo und Lebenslauf an die Direktion zu richten

10168

Gesucht für Wintersaison:

tüchtiger

Koch oder Köchin
Serviertochter
Zimmermädchen
Küchenbursche
Officebursche

Gute Entlohnung.

Offerten erbeten mit Bild an

Hotel Bahnhof, 3777 Saanenmöser

10194

Hotel und Restaurant Eiger, Wengen

sucht für Wintersaison oder in Jahresstellen

Patissier

Saalkellner

Serviertöchter

für frisch renoviertes Restaurant, sprachenkundig.

Commis de salle

Eintritt nach Uebereinkunft. Lange Wintersaison bis Mitte April.

Offerten mit Zeugniskopien an

Fam. K. Fuchs-Gertsch, Hotel Eiger, 3823 Wengen Tel. (036) 3 41 32.

9185

Schlosshotel Flims

sucht für Wintersaison

Saucier-Chefstellvertreter

Commis de cuisine

1 Zimmermädchen

Offerten erbeten an:

Hug und Hiltbrunner, Tel. (081) 39 12 45.

P 13-2977-11

Gesucht

Sekretärin (evtl. Sekretär)

in grossen gastgewerblichen Betrieb in Luzern. Italienischkenntnisse erwünscht.

Wir bieten für eine vielseitige und lebhaftige Tätigkeit, zeitgemässe Arbeitsbedingungen (Pensionskasse).

Stellenantritt baldmöglichst oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen (Photo) sind einzureichen unter Chiffre 10426 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

10426

GRAND HOTEL SUISSE-MAJESTIC Stadtrestaurant « Brasserie »

1820 MONTREUX

250 Betten, Tel. (021) 61 23 31

sucht einen jungen dynamischen

Küchenchef

Wir bauen unser Hotel-Restaurant im kommenden Winter vollständig um.

Unser Küchenchef sollte ein Mann sein, der Erfahrung in moderner Hotel- und Restaurationsküche hat. Der Freude hat, in einem jungen Team mitzuarbeiten und bei der Gestaltung des neuen Stils des Verkaufsprogramms mithilft.

Der dank seiner ruhigen und autoritären Persönlichkeit eine mittlere Kochbrigade ohne grosse Aufregung durch die Klippen einer Wieder-Eröffnung führen kann.

Offerten bitte an die Direktion.

10343

Restaurant mittlerer Grösse, Nähe Zürich, sucht für November oder nach Uebereinkunft bestausgewiesenen, in der à-la-carte-Küche und Bankettküche gut bewanderten

Küchenchef

(nur Schweizer)
für mittlere Brigade.

Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden. Geregelte Arbeitszeit und Freizeit.

Offerten mit vollständigen Unterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf, lückenlosen Zeugnisabschriften mit Foto und Lohnansprüchen sind bitte zu richten unter Chiffre IZ 1220-S, IVA AG, Beckenhofstr. 16, 8035 Zürich.

167



sucht zu baldigem Eintritt

Office-/Küchengouvernante

Office-/
Küchen-Hilfsgouvernante

Commis de cuisine

Commis patissier

Kochvolontaire

Lehre ab 1. 4. 1970

Restaurationskellner

Commis de rang

Chasseur/Telefonist

Bureauangestellte (n)

für Konstr.-Stat.- und allg. Büroarbeiten.

Hausbeamtin

(Abt. Office/Küche)

Geff. Offerten richte man an das Personalbüro unter Beilage der Zeugniskopien mit Foto.

7168

Wir suchen für die kommende Wintersaison

Commis de cuisine

(für sofort)

Hotelsekretärin

Saaltochter

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

A. Oehrli, Sporthotel Viktoria
3780 Gstaad

10193

Hotel Walliserhof, 3954 Leukerbad

Wir suchen in Jahres- oder Saisonstelle

Büropraktikantin

Deutsch und Französisch

Saaltochter oder Saalkellner

etwas Französischkenntnisse erforderlich

Zimmermädchen

mit ein wenig Servicekenntnis bevorzugt.

Offerten an Familie J. Loretan, Tel. (027) 6 44 24.

10280

Gesucht für Wintersaison 1969/70 in Restaurant (Selbstbedienung)

2 Buffettöchter

(auch Anfängerinnen)

Hoher Lohn, geregelte Arbeitszeit, Kost und Logis im Hause.

Offerten erbeten an

Pistenrestaurant, 6433 Stoos,
Fam. Grossenbacher

10179



Hotel-Restaurant Bad Attisholz

Wir suchen zur Ergänzung unserer Küchenbrigade in Jahresstelle mit Eintritt für sofort oder nach Vereinbarung

1 Chef de partie

1 Commis de cuisine

Freie Kost und Logis im Hause.

Anfragen an:

Direktor G. Döhler, Hotel Bad Attisholz, 4533 Riedholz
Telefon (065) 2 20 28

OFA 65123002

Gesucht für unsere alkoholfreien

Tea-room-Betriebe

in Zürich, Basel, Bern, Biel und St. Gallen

Gerantin-Tournante

für Ferien- und Freitagsablosungen.

Zu einem späteren Zeitpunkt kann einer unserer Betriebe zur selbständigen Führung übernommen werden.

Erforderlich: Wirte-Patent, interkantonalen Fähigkeitsausweis.

Offerten mit Foto und Lebenslauf sowie Saläransprüchen an

J. H. Kunz AG, Selnastrasse 15,
8039 Zürich, Tel. (051) 25 16 37

OFA 67570001

Le Montreux-Palace-Hôtel

cherche pour date à convenir

chef saucier/sous-chef

(place à l'année)

apprenti cuisinier

apprentis sommelier

filie de bar

débutante

Faire offres avec curriculum vitae, prétentions de salaire et photo à la direction, 1820 Montreux.

10222

Hotel- und Restaurationskonzern in Norddeutschland sucht

General-Manager

zur Leitung mehrerer Restaurants und zweier Hotels. Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 44-49341 an Publicitas AG, 8021 Zürich.

Nous cherchons comme locataire pour auberge réputée à La Saugue près de Cudrefin (Vaud) jeune

couple de restaurateurs

Excellente affaire convenant particulièrement à cuisinier avec patente. Connaissances administratives et du service désirées.

Offre sous chiffre 10366, Hotel-Revue, 3011 Berne.



Erstklasshotel in Zürich

Einer jüngeren

Hotelpraktikantin

können wir die Gelegenheit zu einem abwechslungsreichen Ausbildungsjahr bieten. Möchten Sie sich in allen Sparten eines fortschrittlichen Betriebes umsehen, darin arbeiten und davon profitieren, dann telefonieren oder schreiben Sie an die Direktion Hotel zum Storchen, Weinplatz 2, 8001 Zürich, Telefon (051) 27 55 10.

Eintritt könnte sofort erfolgen.

10440



L'Ecole hôtelière
de la SSH
Lausanne

cherche pour entrée immédiate, ou à convenir,

un professeur pour son cours de service

Il devrait satisfaire, si possible, aux exigences suivantes:

- langue maternelle française
- diplôme d'une école hôtelière
- expérience prolongée dans l'hôtellerie ou la restauration
- âge idéal 35-40 ans.

Le candidat devrait posséder la formation et l'expérience nécessaires pour collaborer efficacement au développement de l'école dans le secteur Food and Beverage.

Une gouvernante de lingerie ou 1ère lingère

appelée à diriger la lingerie de l'école, secondée par 3 employés; en outre, elle sera chargée de procéder à des démonstrations et de donner des instructions aux étudiantes participant au cours de gouvernantes d'hôtel.

Très bonnes connaissances du français parlé, bonne formation professionnelle, âge préféré 35-40 ans.

Nous offrons de bonnes conditions de travail et de logement (chambre claire avec vue sur le lac), nourriture à l'école.

Une secrétaire pour l'administration de l'Ecole

travaux variés, contact avec visiteurs et étudiants. Si possible de langue maternelle allemande avec de bonnes connaissances du français et éventuellement de l'anglais.

Prière d'envoyer curriculum vitae à la direction de l'école.

Pour de plus amples renseignements, téléphoner ou écrire à la direction, 119, avenue de Cour, 1007 Lausanne, tél. (021) 26 59 23.

9946

Wir suchen einen gut ausgewiesenen

Sekretär (in)

für die Buchhaltung und allgemeine Sekretariatsarbeiten.

Gutbezahlte Dauerstelle mit der Möglichkeit zum Eintritt in die Pensionskasse.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

W. Frachiger-Minnig
Bahnhofbuffet SBB, 8401 Winterthur

P 41-179

Im nächsten Herbst wird in Zürich das Atlantis Hotel eröffnet. Viele haben mitgeholfen, es zu einem Erstklass-Hotel zu machen.

Aber erst, wenn wir Sie bei uns haben, sind wir es wirklich.



Das Atlantis Hotel liegt in einem grossen, offenen Park auf einer sonnigen Terrasse am Waldegrande und doch nur Minuten von der City entfernt. Nicht nur seine Lage ist erstklassig – auch die 235 best-eingerichteten Zimmer, die Luxus-Suiten im Penthouse, die Bar und das Dancing, die Konferenzräume, die verschiedenen Restaurants, das Hallenbad und die Gym-Hall – alles strahlt einen ungezwungenen Luxus aus und eine gemütliche Wohnlichkeit.

Doch ein Erstklass-Hotel lebt in allererster Linie vom erstklassigen Personal. Wir sind auch gerne bereit, unsere Mitarbeiter erstklassig zu behandeln. Das werden Sie zum Beispiel merken, wenn Sie sich Ihre Wohnung im Personal-Haus aussuchen. Vor allem aber, wenn wir einmal ins Gespräch kommen miteinander.

Wir suchen:

auf April 1970 Personalchef

auf Mai / Juni 1970 Food and Beverage Manager
Einkaufschef
Chef-Buchhalter
Lagerchef

auf Juli 1970 Küchenchef/Produktionsleiter
Generalgouvernante
Chef-Mechaniker

auf August 1970 Night Manager
Cost Controller
Hauptkassier
Chef-Telefonistin
Chef-Hostess/Auskunftsdienst
Chef de Service/Rôtisserie
Chef de Service/
Bankettabteilung
Chef d'étage
Chef de Bar

Nehmen Sie doch unverbindlich Kontakt auf mit unserem Direktor Willy Brawand – Sie können auf absolute Diskretion zählen.



Hotel Atlantis AG Geschäftsstelle
Zollikerstrasse 105 8008 Zürich Telefon 051 537017

Atlantis Hotel

Hotel Schweizerheim, Wengen

sucht für kommende Saison

1 Koch
1 Saallehrtochter

Eintritt 1. eventuell 15. Dezember 1969.

Sich melden mit Lohnangaben und Zeugniskopien an
Hotel Schweizerheim, Wengen

10485

HECHT ST. GALLEN das gute HOTEL

Hotel Hecht St. Gallen
am Bohl 1
Tel. 071 22 65 02
Willi und Mita Studer

Wir suchen in gute Jahresstellen, Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft, fachtichtige, freundliche

Restaurationstöchter oder -kellner

ein gutes

Zimmermädchen

ein guter

Commis de cuisine

(für 15. Dezember)

Offerten erbeten an Fam. W. Studer, Hotel Hecht,
9004 St. Gallen, oder rufen Sie an: Tel. (071) 22 65 02.

10225

Grand restaurant lausannois cherche

SOUS-DIRECTEUR

éventuellement couple.

Offres détaillées avec références sous chiffre 10368 à l'Hôtel-Revue, 3011 Berne.

Hotel Schwanen, Rapperswil am Zürichsee

Wir suchen per Ende Januar 1970 oder später

Direktions-Ehepaar oder Direktor

zur Führung eines erstklassigen Etablissements, bestehend aus Hotel, Restaurants, Bar und Bankettsälen.

Es wird verlangt: Gründliche Kenntnisse, welche zur Führung eines solchen Betriebes unerlässlich sind. Ebenso entsprechende Sprachkenntnisse: Deutsch, Englisch, evtl. Italienisch oder Französisch.

Es wird geboten: Verantwortungsvoller, selbständiger Posten, zeitgemässe Entlohnung mit evtl. Gewinnbeteiligung.

Offerten mit handgeschriebenem Lebenslauf (bei Direktionshepaar auch von der Frau) mit Zeugnisausschnitten usw. sind zu richten an:

Hotel Schwanen AG, Zürcherstrasse 107, 8640 Rapperswil

10292

HOTEL ADLER, GRINDELWALD

sucht auf die kommende Wintersaison mit Eintritt etwa 17./18. Dezember 1969 bis nach Ostern

Saucier

Nachtportier

(sprachenkundig)

Offerten mit Lichtbild, Zeugnissen und Ansprüchen an:
Franz Brazzerol, Küchenchef, HOTEL ADLER, 3818 Grindelwald.

10183

Infolge Rücktritts langjähriger Angestellter und interner Reorganisationen, suchen wir für unsere Büros folgende erstklassige Kräfte

CHEF-KONTROLLEUR

versierte

HOTEL-SEKRETAERIN

mittleren Alters (als Vorgesetzte des Personal-Büros)

evtl. PERSONALCHEF

Jahresstelle, Alterssparrkasse.

Gut ausgewiesene Bewerber(innen) mit Erfahrung im Gastgewerbe und möglichst die italienische oder spanische Sprache beherrschend, werden um Offerte gebeten mit neuer Photo und Schriftprobe, nebst Angaben über Referenzen und früheste Eintrittsmöglichkeit an die DIREKTION HOTEL BAUR AU LAC, 8022 Zürich.

10386



GRAND HOTEL KURHAUS

Grand Hotel Kurhaus St. Moritz sucht für kommende Wintersaison bis nach Ostern und Sommersaison noch folgende Mitarbeiter

Sekretär/Sekretärin
qualifiziert, sprachenkundig

Chasseur

Chefs de rang

Commis de rang

Commis de bar
(Muttersprache deutsch)

Commis de cuisine

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an K. Illi, Direktor

10460

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft jüngere, nette

Restaurationsstochter

in sehr nettes Team. Wir führen ein erstklassiges Grill-room-Restaurant. Ausserordentlicher Verdienst. Geregelter Arbeitszeit.

Rest. Locanda-Singerhaus, Marktplatz 34, 4000 Basel, Tel. (061) 23 39 30.

10239



Hotel-Restaurant Engemattthof 8002 Zürich

sucht in Jahresstelle

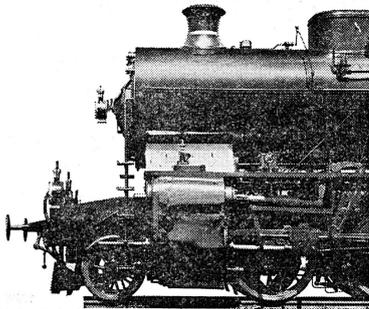
1 Telefonistin

(PTT-Abschluss nicht Bedingung) Auch zur Réceptionsablösung.

Eintritt baldmöglichst.

Sprachkundige Interessentinnen (Schweizerinnen oder Niederlasserinnen) werden gebeten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion des Hotels Engemattthof, Engemattstrasse 14, 8002 Zürich, zu richten. Telefon 051 / 36 25 04.

10180



Bahnhofbuffet Biel

Der stetig zunehmende Geschäftsgang veranlasst uns, unsere Küchenbrigade zu erweitern. Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft

2 Commis de cuisine

2 Koch-Lehrlinge

Geregelter Arbeits- und Freizeit, gute Bezahlung. Auf Wunsch Unterkunft im Hause.

Offerten erbeten an:

Heinrich A. Hoppeler, Bahnhofbuffet Biel, Tel. (032) 2 33 11.

10209

Erstklassiges Hotel-Restaurant sucht mit Eintritt per 1. Dezember oder nach Uebereinkunft bestausgewiesener

Chef saucier

à-la-carte-kundig

Chef garde-manger

Entremetier

Ueberdurchschnittliche Entlohnung und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Bewerber melden sich mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 10178, Hotel-Revue, 3011 Bern.

KONGRESSHAUS ZÜRICH



sucht zu baldigem Eintritt einen tüchtigen

Oberkellner/Chef de service

Interessenten senden ihre Bewerbung mit Foto und Zeugniskopien an die Direktion.

7173

Auberge communale, 1349 Eclépens, près La Sarraz, Vaud, tél. (021) 87 71 93
cherche

jeune cuisinier

capable pour cuisine gastronomique. Nourri, logé, bons gains. Entrée tout de suite ou à convenir.

P 22-6192

Gesucht auf anfangs Dezember in Hotel- und Spezialitätenrestaurant nach Chur versierter und erfahrener

Kellner

Im Flambieren ausgewiesene Bewerber erhalten den Vorzug. Sehr guter Verdienst.

Anmeldungen sind erbeten an:



OFA 55-667001



Hotel Euler, 4002 Basel

sucht in Jahresstellen:

Commis de cuisine

Commis de bar

Hallenchasseur

Offerten mit sämtlichen Unterlagen erbeten an die Direktion.

10238

Restaurant Baseltor, Solothurn

Für unser neu renoviertes Spezialitätenrestaurant (Eröffnung Anfang Dezember 1969) suchen wir noch folgende Mitarbeiter, Eintritt nach Uebereinkunft:

Commis de cuisine

Kochlehrling

Buffetochter oder Buffetbursche

Serviertochter

Kellner

Hausbursche

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an

Gaston Derron-Gubser, Rest. Baseltor, 4500 Solothurn, Tel. (065) 2 05 01 oder (065) 2 25 31.

OFA 65140001



Der neue Gasthof

Kappelenbrücke

am Wohlensee/Bern

sucht:

Koch

In Jahresstelle zu kleiner Brigade. Guter Lohn, angenehmes Arbeitsklima.

(Wenn verheiratet: Wohnung könnte in der Umgebung besorgt werden. Ehefrau könnte, wenn erwünscht, gelegentlich als Service-Aushilfe mitwirken.) Eintritt nach Uebereinkunft.

Sowie

Kochlehrling

Eintritt Frühling 1970.

Offerten an: Gebr. Gygax, Kappelenbrücke, 3033 Bern-Wohlen, Tel. (031) 55 15 15.

P 05-9648

Hotel Alpina, 8784 Braunwald

sucht für lange Wintersaison oder in Jahresstelle:

Serviertochter

(Eintritt für sofort oder nach Uebereinkunft, überdurchschnittlicher Verdienst)

Saaltochter

Anfangssaaltochter oder

Praktikantin

Hilfzimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Fam. Rolf Schweizer, Hotel Alpina, 8784 Braunwald/GL, Tel. (058) 7 24 77.

10223

Wir suchen für unser angesehenes, erstklassiges Hotel-Restaurant mit alleingessener Tradition in schöner Industrie- und Passantenstadt der Nordwestschweiz, bestausgewiesenen

Küchenchef

(Schweizer) in mittlere Brigade.

Eintritt: 1. Dezember oder nach Uebereinkunft.

Angebote mit den üblichen Unterlagen sind erbeten unter Chiffre 9913 an Hotel-Revue, 3011 Bern.



Gesucht für unser Restaurant Français qualifizierte

Restaurationskellner

flambier- und tranchierkundig

Buffettöchter oder -burschen

Chef de partie

Commis de cuisine

Offerten sind erbeten an Hermann Sali, Direktor Kongresszentrum Schinzenhof, 8810 Horgen (Telefon 82 27 05)

10187



SARAZENA

Pontresina

Für die kommende Wintersaison bauen wir eine neue Dancing-Bar. Dafür suchen wir noch attraktive junge Mitarbeiterinnen als

1. Barmaid und Barpraktikantin

ferner benötigen wir noch einen

Küchenchef Commis de cuisine

(ein Commis per 1. Dezember)

Garderobiers

Schreiben oder telefonieren Sie Kurt O. Winkler, Dir. Dancing-Restaurant Sarazena, 7504 Pontresina, Tel. (082) 6 63 53

10434



cherche pour tout de suite ou entrée à convenir

portier/concierge de nuit

bon salaire, place à l'année.

Faire offre ou se presenter à la direction.

Tél. (032) 2 32 55.

10135

Le Richemond, 1200 Genève

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

commis pâtissier

de préférence suisse.

Faire offre à la direction.

10020

Berner Oberland

Für Wintersaison gesucht

Serviertochter oder Barkellner

In gutgehende Bar, guter Verdienst.
Eintritt anfangs Dezember oder nach Uebereinkunft.

Anfragen unter Chiffre 10186 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

ENGLAND

Chefs de commis

gesucht, männlich oder weiblich, für 7monatige Saison ab Ende März 1970, in 2 am Meer an der Südküste von England gelegene Hotels mit 180 Betten. Alter über 21 Jahre. Erwünscht mindestens 2jährige Erfahrung in Hotelküche.

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit Angabe von Referenzen an

Langham Hotel, Royal Parade, Eastbourne/England

P44-302611

Gesucht

Vertrauensperson
für Buffet,

gesetzten Alters, die es versteht, mit dem Personal korrekt umzugehen.
Eintritt nach Uebereinkunft oder per 1. Dez. 1969.

Nähere Auskunft und Angaben bei:
Café Binder
Fam. Völi, Nähe neuem Thermalbad in Zurzach
Tel. (056) 49 15 50

SA 6558A

Haus zum Rüden, Zürich

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Commis de cuisine

Restaurationstochter

Praktikant(in)

(Service)

Buffetochter

Servicelehrtochter

Schweizer oder entplafonierte Ausländer.
P. Hälter, Limmatquai 42, 8001 Zürich,
Tel. (051) 47 95 90.

10222

genève

hôtel du midi geneve

Place Chevelu Téléphone 022/3178 00

Nous cherchons pour de suite, place à l'année portier d'étages/remplaçant de nuit Suisse, ou permis C. Prière d'envoyer les offres avec présentations de salaire à la direction. 10188

Hôtel de la Vendée, Genève-Petit-Lancy

In modernen, mittleren Passantenbetrieb suchen wir mit baldigem Eintritt folgendes Personal:

2 Restaurationstochter

(mit Französischkennnissen)

2 Buffetochter

2 Commis de restaurant

1 Portier

(Schweizer)

1 Kellerbursche

Wir bieten: zeitgemässen Verdienst bei guter Unterkunft und geregelter Arbeitszeit;
gegen: angenehme und ehrliche Mitarbeit und ausgewiesene Bewerbung.

Zuschriften an Robert Wild, Hôtel de la Vendée, Tel. (022) 42 47 50.

10260

Barmaid

Nur Schweizerin oder Entplafonierte. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Zimmer kann zur Verfügung gestellt werden. Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 8085 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel Kurhaus Weissenstein sucht in Saison- oder Jahresstelle

1 Chef de partie

1 Aide de patron oder Büropraktikant(in)

Offerten sind erbeten an

A. Imholz, 4511 Weissenstein, Tel. (065) 2 17 06.

10259

Hotel Engiadina, 7503 Samedan

Alleinsaaltochter

gesucht für Wintersaison, eventuell auch Anfängerin.

Offerten an René Donatz

10177

Berghaus Eggli, Gstaad

sucht für die kommende Wintersaison eine tüchtige, sprachenkundige

Restaurationstochter

Offerten mit Photo und Zeugniskopien an H. Breit-haupt, Küchenchef, 3780 Gstaad, Tel. (030) 4 22 80

10160



Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

Aide de patronne

Buffetdame oder -tochter

In Jahresstellen

Hotel Anker, 9400 Rorschach, Tel. (071) 41 42 43

10175

Hotel Bernerhof, 3718 Kandersteg

sucht für die kommende Wintersaison:

Commis de rang

Demi-chef de rang

Zimmermädchen

Offerten erbeten an die Direktion.
Tel. (033) 75 11 42

10171

Hotel an der Stadtgrenze von Zürich sucht für sofort

junge Töchter

für Lingerie, Zimmer und Buffetabläufe. Anfängerinnen werden gerne angeleitet.

Bitte Offerte an:

Fam. Hausheer, Hotel Sonntal, 8600 Dübendorf/ZH, Tel. (051) 85 61 52

10170



Möchten Sie einmal in Biel arbeiten?

Wir suchen

flinke und fachkundige

Kellner

und Serviertöchter

für unser gutbesuchtes Snack-Restaurant.

Eintritt auf den 15. Dezember oder früher, nach Uebereinkunft.

Schweizer oder entplafonierte Ausländer melden sich bitte telefonisch oder schriftlich:
S. Schwarz, Restaurant Seeland, 2500 Biel, Tel. (032) 2 27 11

P 06-1868



Hotel Baur au Lac, 8022 Zürich 1

sucht auf sofort:

Telefonistin

Schweizerin, sprachenkundig, mit Lehrabschluss.

Offerten sind mit Photo und Zeugnisausschnitt an die Direktion zu richten.

10167

Gesucht für 1. Dezember 1969 oder 1. Januar 1970 in gutgehendes Restaurant

Serviertochter
evtl. Anfängerin.
Gute Gelegenheit, die Sprache zu erlernen.
Französischkennnisse jedoch nötig.
Saubere Tochter melde sich bei
Y. Moy, Hôtel de l'Areuse, 2017 Boudry.

10316

Hotel Sommerau Ticino

8953 Dietikon

sucht für Reception

Hotelsekretär

kaufmännischer Angestellter mit Sprachkenntnissen und guter Allgemeinbildung ist uns willkommen.
Wir führen Sie gerne ein.

Wir bieten Ihnen ein interessantes und selbständiges Arbeitsgebiet.
Tel. (051) 88 29 76.

10404

Gesucht für sofort einsatz-freudige

Tochter

für Mithilfe in der Küche, am Buffet und Service-Ab-lösung. Guter Lohn und familiäre Behandlung zu-gesichert.
Anfragen erbeten an:
Fam. Schnüriger, Gasthof Aesch 8834 Schindellegi,
Tel. (051) 76 12 45

P44-26147

Kleines Hotel-Garni in Da-vos offeriert

jungem Fräulein
das gerne skifahren möch-te, nette

Halbtagsstelle

im Frühstück-Saal.
Dasselbst wird netter

Hausbursche

gesucht.

Offerten erbeten an Chiffre 10384, Hotel-Revue, 3011 Bern.

Cherchons pour le 1er décembre

garçon d'office

et une **première fille de salle**

places à l'année, gros ga-ges, vie de famille

Faire offres à
Hôtel du Soleil,
1885 Villars-Chesières.
Tel. (025) 3 23 92

Arosa

Ges. in mittl. Hotelbetrieb

Saalcommis

Saaltochter

Zimmermädchen

Etagen-Portier

Offerten mit Zeugnissen, Photo, Gehaltsansprüchen an Chiffre 44-302634, Publicitas AG, 8021 Zürich.

Occasion unique

pour couple

(cuisine-service) de travailler de suite à l'année dans motel-restaurant comme employés intéressés (fixe et commission). Possibilité de reprendre l'affaire par la suite. - Urgent.

S'adresser à
l'Agence Immobilière
Clément, Grand-Rue 12,
1835 La Tour-de-Trême,
Tel. (029) 2 75 90.

P 0813610

Hotel Bären, Bern

sucht

Schweizer Hotelsekretärin

für Reception, Kasse und Korrespondenz.

Deutsch, französisch, englisch sprechend. Jahresstelle.
Eintritt Mitte Dezember oder Anfang Januar.

Offerten mit Foto und Referenzen an

H. Marbach, Hotel Bären
3000 Bern, Tel. (031) 22 33 67

10319

Welche Tochter hätte Lust, bei uns als

Buffetdame/Gouvernante

(selbständiger Vertrauensposten)

in unserem Spezialitätenrestaurant mitzuwirken. Anfängerin wird angeleitet.
Wir bieten gute Entlohnung plus Kost und Logis im Hause.

Anfragen bitte an

Rest. Locanda-Singerhaus, Marktplatz 34, 4000 Basel,
Tel. (061) 23 39 30.

10240

Gesucht in erstklassig geführte Café-Snack-Bar

Allein-Koch

Guter Lohn, geregelte Arbeitszeit.

Anfragen an

Herrn W. Sulzer, Restaurant zum alten Stöckli,
Barfüsserplatz 1, 4000 Basel, Tel. (061) 23 60 58.

10231

Nous sommes chargés de confier à un

couple de gérants

libres dès le début du mois de janvier prochain

un café-restaurant

de 160 places-environ

bien situé dans la ville de Bienne.

La préférence est donnée à un couple ayant une excellente formation professionnelle (le mari cuisinier) capable de nous soumettre des références en rapport avec la situation offerte.

Aucune participation financière.

Ecrivez d'urgence à la

KATAG-FIDUCIAIRE, 6000 Lucerne

14, Seidenhofstrasse - tél. (041) 23 78 76

P 25-34031

Einmalige Gelegenheit

für Ehepaar (Küche-Service) sofort eine Stelle in MOTEL-RESTAURANT als beteiligte Angestellte (Fixum und Kommission) zu übernehmen. Möglichkeit, später das Geschäft zu übernehmen. Dringend.

Sich wenden an

Agence Immobilière
Clément, Grand-Rue 12,
1835 La Tour-de-Trême,
Tel. (029) 2 75 90.

P 0813610

Hotel Simplon, Zürich

Wir suchen:

per sofort

Officemädchen oder -bursche

per 1. Dezember

Portier

per 15. Dezember

Wäscherin

Schweizer oder Niederlasser sind gebeten, sich mit Hotel Simplon, Schützengasse 16, Zürich, in Verbindung zu setzen. Tel. (051) 23 17 10.

10187

Wir suchen mit Eintritt nach Uebereinkunft jüngeren, best-qualifizierten

Oberkellner/Maitre d'hôtel

(Aide-patron)

und eine jüngere, tüchtige

Sekretärin

für Réception, Kasse, Telefon usw.

Gute Jahresstellen in altrenommiertem Hause - modern geführt.
Offerten mit Unterlagen und Saläransprüchen erbeten an Fam. W. Studer, Hotel Hecht, 9004 St. Gallen, oder rufen Sie an: Tel. (071) 22 65 02.

10226

HECHT ST. GALLEN das gute HOTEL

Hotel Hecht St. Gallen am Bonhof
Tel. (071) 22 65 02
Willi und Mita Studer

MUERREN-PALACE

sucht für Wintersaison bis nach Ostern:

Chef gardemanger

mit Buffeterfahrung

1 Commis d'étage

1 Commis de rang

1 Chasseur

(evtl. auch Anfänger)

Ausführliche Offerten (Bild, Zeugnisse, Lebenslauf und Gehaltsansprüche bzw. gewünschte Minimalgarantie) erbeten an: F. Buchli, Palace Hotel, 3825 Müren.

10375

Stellenangebote Offres d'emploi



Gesucht nach Davos in ruhiges Sport- und Familienhotel für lange Wintersaison

1 Economat-Officegouvernante

1 Hilfe für Economat und Office

1 Zimmermädchen

1 Barmaid-Hallenlocher

(evtl. Anfängerin) evtl. Barman-Hallenkellner

1 Saalkellner

1 Tournante

für allgemeinen Betrieb

1 Kochlehrling

(für Frühjahr 1970)

Keine Nachtanlässe, Zimmer mit fliessendem Warm- und Kaltwasser, Engagement für den Sommer 1970 kann vorgesehen werden.

Offerten mit den Zeugnisabschriften und der Bekanntheit der Lohnansprüche richten man bitte an Herrn Hermann L. Moser, Besitzer, Bellavista Sporthotel, 7270 Davos Platz 2, Tel. (052) 9 51 83.

10217

Hôtel-Restaurant Tête de Ran 2208 Les Hauts Geneveys

telephone (039) 7 23 23 Jura neuchâtelois, 1422 m

ouvert toute l'année, entièrement renové, date d'entrée à convenir

2 Commis de cuisine

Faire offres à la direction avec curriculum vitae, copies de certificats et prétentions de salaires.

9318

Hotel Bären, 3507 Biglen

Wir suchen in Dauerstelle erfahrenen, seriösen

Küchenchef

der in der Lage ist, einer kleineren Brigade vorzustehen. Bewerber mit gutem Organisationsstand und besten Kenntnissen in Bankettservice werden bevorzugt. Gute Bezahlung, geregelte Freizeit.

Wir bitten um persönliche Kontaktnahme.

V. Senn-Berchtold, Tel. (031) 91 53 54 oder 91 59 55.

9905

Governante (Hausdame)

Il San Domenico Palace Hotel di Taormina cerca prima e seconda governante con lunga esperienza alberghiera. Conoscenza lingue estere. Posto annuale.

Inviare curriculum vitae e recente foto al comm. Freddy Martini, Direttore generale, San Domenico, Palace Hotel, 98039 Taormina, Italia.

9848

Restaurant-Dancing Lido, Rapperswil

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft tüchtige

Serviertochter

evtl. Kellner

Freie Kost und geregelte Arbeitszeit zugesichert. Tel. (055) 2 25 10.

P 19-969

Bahnhofbuffet SBB, Schaffhausen

Gesucht wird zu baldigem Eintritt:

Serviertochter

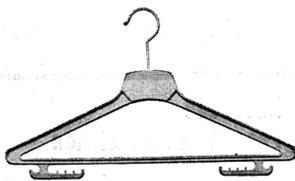
Buffetdame oder Tochter

Sehr hohe Verdienstmöglichkeit. Schichtbetrieb.

Offerten sind zu richten an:

W. Fischer-Keller, Buffet SBB 8201 Schaffhausen, Tel (053) 5 32 83

9837



Wir empfehlen Ihnen unsere schönen, praktischen soliden und sehr preiswerten Plastik-Kleiderbügel.

P. Weidmann & Co., Postfach 8590 Romanshorn, Tel. (071) 63 17 67

172

Kurhotel Valmont, 1823 Gliion-sur-Montreux

sucht ab sofort

Telefonistin

3-4 Sprachen

Commis de rang

Etagenportier

Glätterin

Kaffeeköchin

Offerten an die Direktion.

10256

Wir suchen für lange Saison

Grillkoch-Rôtisseur

1 Restaurationstochter

1 Zimmer-Lingeriemädchen

1 Haus-Küchenbursche

Offerten an

A. Zurbriggen, Le Mazot, 3920 Zermatt, Tel. (064) 22 94 30

10254

Hotel-Restaurant Waldheim Risch am Zugersee

sucht in Jahresstelle junge, tüchtige

Buffettochter

Anfängerin mit schneller Auffassungsgabe wird angeleitet.

Offerten mit Zeugnis kopien sind erbeten an Familie B. Schriber, Hotel Waldheim, 6343 Ritsch/Zug, oder Tel. (042) 84 11 55

9256

Hotel Sternen, Schaffhausen

Telefon (053) 5 45 83. Wir suchen für unser Dancing

Barmaid

und

Barmaid-Anfängerin

Nur Abenddienst - Gute Verdienstmöglichkeiten. Offerten sind zu richten an: Herrn P. Blank, Hotel Sternen.

OFA 64859007

Important et moderne Hôtel-Restaurant dans le Jura Ouvert toute l'année, places saisonnières, mais de préférence à l'année. Date d'entrée à convenir, cherche

1 saucier/chef de cuisine

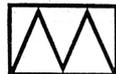
1 rôtisseur/garde-manger

1 commis de cuisine

2 sommeliers ou sommièrères

1 dame ou fille de buffet

Faire offres sous chiffre 7986 avec curriculum vitae, copies de certificats et prétentions de salaire à Hôtel-Revue, 3011 Berne.



Restaurationsbetriebe der Schilthornbahn AG, 3825 Mürren

suchen für sofort oder nach Uebereinkunft

Buchhalter(in) oder Sekretärin

Suchen Sie eine abwechslungsreiche, interessante Beschäftigung mit Verantwortung in einem lebhaften Betrieb, dann melden Sie sich bei uns. Wir erachten es nicht als unbedingt erforderlich, dass Sie schon im Hotelfach tätig waren, erwünscht sind jedoch grundlegende Kenntnisse der RUF-Durchschreibebuchhaltung und Freude an Kalkulationen und statistischen Arbeiten.

Wir bieten: geregelte Arbeits- und Freizeit, Kost und Logis im Hause, unentgeltliche Fahrt mit der Schilthornbahn an freien Tagen.

Wir freuen uns auf Ihre Offerte mit Photo und Zeugnis, die Sie an folgende Adresse richten wollen:

H. Markstahler, Hotel Alpenruhe, 3825 Mürren, (Telefon 036 / 3 43 41)

9873

Stellengesuche Demandes d'emploi



22jähriger Schweizer sucht Jahresstelle als

Kontrollleur

evtl. auch andere Departemente. Deutsch-französisch sprechend.

Offerten mit Verdienstangaben erbeten unter Chiffre G 25-302835 an Publicitas AG, 6002 Luzern.

Hotel- und Gaststättengehilfin, Deutsche, 18jährig, 1 Jahr Handelsschule, sucht über die Wintermonate Stelle als

Empfangs- oder Kochvolontärin

In erstklassigem Hause, Stadt Basel oder bekannter Winterkurort bevorzugt.

Ursula Brendlin, Hansjakobstrasse 2, D-7759, Hagnau 10418

Schweizerin, 25jährig, mit Erfahrung, sucht für die Wintersaison Stelle als

Alleinkoch oder Köchin neben Chef

Nur Engadin kommt in Frage.

Offerten mit Gehaltsangaben unter Chiffre 10441 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Koch

21 Jahre, Oesterreicher, mit 2 1/2jähriger Praxis in der Schweiz, sucht Stelle nach Uebersee in Erstklasshaus auf 1. Februar 1970.

Offerten an Roman Sattler, Hotel Seestern, CH-8267 Berlingen.

10271

Chef de cuisine

sucht Engagement. Nur grösserer Betrieb kommt in Frage. Exakt. Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Offerten erbeten an Postlagerkarte 3, Post Talbach, 8500 Frauenfeld.

10295

Aufschlüsselung, 27 ans (diplômé école hôtelière) 10 ans d'hôtellerie cherche place comme

aide-gouvernante

région Genève, Lac Léman. Parle et écrit anglais, allemand, français. Notions d'italien et d'espagnol. Actuellement secrétaire de réception, mais désire changement pour causes personnelles.

Ecrire sous chiffre J 345508-18 à Publicitas, 1211 Genève 3

P 18-345508

Tüchtige Barmaid

4sprachig, sucht geeigneten Wirkungskreis. Saison- oder Jahresstelle. Frei ab 1. Dezember 1969.

Offerten unter Chiffre 10492 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Telefonistin

mit abgeschlossener PTT-Lehre, Englisch- und Französischkenntnissen, sucht Saisonstelle in einem Winterkurort, Raum Innerschweiz, auf 1. Januar 1970 oder nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre 10336 3011 Bern

Secrétaire de réception

21 ans, Suisse. Langues: français, allemand, anglais, italien (langue maternelle). Entrée: 15 décembre. station de montagne dans le Valais. Leona Barmettler, 6932 Breganzona Tel. (091) 2 04 95.

10373

Restaurations-tochter

Sprachgewandte

Schweizerin, sucht Wintersaisonstelle.

Offerten unter Chiffre 10419 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

36jähriger Schweizer sucht Stelle als

Nachtportier

Offerten erbeten unter Chiffre 10471 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Erfahrene, bestausgewiesene

Obersaaltochter

sucht Posten in entsprechend gutes Hotel, nicht unter 80 Betten, für die Wintersaison.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 10470 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Initiatives

Gerantenehepar

(mit besten Referenzen)

sucht neuen Wirkungskreis, eventuell Direktion.

Mehrjährige Erfahrung in Erstklasshotels und Dancing.

Offerten unter Chiffre M 303755 an Publicitas AG, 3001 Bern.

Italienerin

Mutter, deren 9jähriger Sohn in Davos zur Kur weil, sucht daselbst oder in der Nähe einen verantwortungsvollen Posten z. B. als Governante, Hotelsekretärin (italienisch, englisch, französisch sprechend) usw.

Eintritt: ab 1. Dezember 1969.

Offerten an:

Maria Spizzi, Corso Vercelli 9, Milano

P 06-1688

Telefonistin PTT

sucht Saisonstelle in Hotel, in Winterkurort. Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch.

Offerten erbeten unter Chiffre 31-470719 an Publicitas, 9400 Rorschach.

P 13-470-719

Küchenchef

gesetzten Alters sucht Wintersaison- oder Aushilfsstelle. Offerten unter Chiffre G 34452-25 an Publicitas AG, 6002 Luzern.

Junger Koch

Schweizer, sucht auf Anfang Dezember Wintersaisonstelle in Davos oder Umgebung.

Offerten erbeten an Ubald Hofer, Neumatt, 5549 Fankhaus.

10455

Koch

10 Jahre, im 2. Gesellenjahr, sucht neuen Wirkungskreis für die Wintersaison in der Schweiz.

Angebote mit Gehaltsangaben an Martin Imhoff, Falneburgstrasse 49, D-4 Düsseldorf.

10456

Hotel-Volontärin

Gelernte Hotel- u. Gastst.-Geh., 20 Jahre, höhere Schulbildung, engl. und franz. Sprachkenntnisse, z. Zt. Empfangs-Volontärin in einem first-class-Hotel Norddeutschlands sucht zum 1. Dez. 1969, ev. später, in der franz. Schweiz entsprechende Saison- oder Jahresstelle im Empfang.

Angebote erbeten an: Renate Buddensiek, 3 Hannover-Döhren, Fiedelerstr. 35 A 10257

Aide du patron

mit Fähigkeitsausweis u. abgeschl. Kochlehre. Fremdsprachen: Franz. und Engl.

Offerten an Camille Meyner, Fliedergweg 1, 8302 Kloten, Tel. (051) 84 74 02

10332

4sprachiger, 28jähriger Schweizer, Absolvent der Hotelfachschule Lausanne mit internationaler Erfahrung, sucht Wirkungskreis. Zurzeit in ungekündigter Stelle als Chef de Reception tätig, sucht Stelle als

Assistent Manager

oder dergleichen. Es kommt nur erstklassiges Haus in Frage. Umgebung Luzern bevorzugt. Eintritt anfangs 1970 oder nach Vereinbarung.

Offerten unter Chiffre K 25-34283 an Publicitas Luzern

P 25-34283

Demoiselle suisse cherche place comme

gouvernante générale

Expérience - bonnes références.

Ecrire sous chiffre C 312047 Publicitas Lugano

Bestausgewiesenes

Amateur-Barduo

auf Wunsch Trio noch frei vom 31. Dezember 1969 bis und mit 4. Januar 1970. Anfragen an Tel. (031) 92 57 21 Privat, oder (031) 92 55 55 Geschäftl.

10409

Schweizerin, 24 Jahre, sucht Stelle als

Hotelsekretärin

auf die kommende Wintersaison. Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch in Wort und Schrift. Handelsdiplom, Hotelpolis in Spanien, Italien und Lugano. Bevorzugtes Arbeitsgebiet: St. Moritz.

Offerten erbeten an Prisca Ullmann, Zürichstr. 7, 8180 Bülach oder Tel. (051) 95 13 17 (Geschäftstz.)

10443

Stellengesuche Demandes d'emploi



Junges, initiatives

Direktions-Ehepaar

mit mehrjähriger Erfahrung sucht für sofort oder nach Uebereinkunft neuen Wirkungskreis.
Beste Referenzen vorhanden.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 10247 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Restaurations- und Hotelfachmann, Initiativ, guter Organisator, sprachkundig, mit mehrjähriger Erfahrung im In- und Ausland, sucht neuen Wirkungskreis als

Direktor/Gerant

Beste Referenzen stehen zur Verfügung. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten erbeten unter Chiffre 10420 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Auf die kommende Wintersaison suche ich eine

interessante, verantwortungsvolle Tätigkeit

Ich bin:

- Absolvent einer Hotel-Fachschule mit Praxis in Service, Küche und Administration
- geprüfter Betriebswirt DSG mit viel Freude an Zahlen
- viersprachig
- 28 Jahre alt und für die Hotellerie begeistert.

Schreiben Sie bitte, wie Sie sich meinen Einsatz vorstellen. Ich werde jeden Brief beantworten.
Chiffre 10428, Hotel-Revue, 3011 Bern

Wir sind ein junges Ehepaar, 36 bzw. 26 Jahre alt, und suchen einen

Direktionsposten

am liebsten

Mittelmeerraum

Unsere Ausbildung: Abitur, Abschlussdiplom Hotelfachschule Lausanne, Berufserfahrung in Europa, Kanada, Asien.

Wir sprechen fließend: Französisch, Englisch, Italienisch, Polnisch bzw. Deutsch, Französisch, Englisch, etwas Spanisch.

Unsere neue Tätigkeit sollte uns die Möglichkeit geben, unser ökonomisches Denken und unsere Kenntnisse des gesamten modernen Hotelmanagements in einem dynamischen Unternehmen einzusetzen.

Offerten erbiten wir unter Chiffre 10495 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junges Ehepaar aus dem Gasgewerbe sucht für die Wintersaison 1989/90 gutbezahlte Stelle in der deutschsprachigen Schweiz.
Er: Chef saucier.
Sie: **Serviertochter** mit Inkasso.
Offerten mit Verdienstangaben an Michael Huber, Aritschstrasse 83, A-9020 Klagenfurt.
10314

Junger Hotelfachmann mit gründlicher Praxis in besten Häusern, Diplom Hotelfachschule Lausanne, sucht neuen Wirkungskreis als

Direktionsassistent

In der Westschweiz (Deutsch, Französisch, Englisch), Eintrittsdatum ab Dezember 1989.

Zuschriften unter Chiffre 1027 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Barmaid

Schweizerin, sucht Saison- oder Jahresstelle in Dancing- oder Abendbar.
Beste Referenzen, fachkundig, viersprachig.

Offerten unter Chiffre 10417 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Chef de service, Oberkellner, Stellvertreter des Patrons

sucht passendes Engagement.
Frei ab 1. Dezember 1989.
Offerten mit Gehaltsangaben unter Chiffre 10416 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Chef de service, Oberkellner, Stellvertreter des Patrons

Koch (21), sucht Stelle für Wintersaison in mittleren Betrieb als
Chef de service, Oberkellner, Stellvertreter des Patrons
evtl. Chef entremetteur.
Offerten mit Lohnangabe unter Chiffre 10444 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Serviertochter

sucht auf 1. Dezember interessante Jahresstelle in à-la-carte-Restaurant.

Offerten unter Chiffre 10428 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Jüngling sucht Stelle als

Kochlehrling

auf Frühling 1970.

Rudolf Burkhalter, 2326 Gampelen, Tel. (032) 83 19 15.

P 06322375

Jeune

sommelier

cherche place pour la saison d'hiver dans station.

Faire offres à: J. M. Leuenberger, 1, chemin des Rocailles, 2300 La Chaux-de-Fonds, tél. (039) 2 68 65.

P 28-460300

Italien, 26 ans, 2 1/2 ans en Suisse, sachant flamber et trancher, parlant couramment le français, avec bonnes notions d'allemand et d'anglais, cherche place comme

chef de rang

à Berne.

Offres sous chiffre 10491 à l'Hotel-Revue, 3011 Bern.

2 Junge Kellner, Schweizer, suchen Stelle in Wintersaison auf 15. Januar als

Restaurationskellner

Offerten an Freddy Zemp, Altegweg 4, 6045 Meggen.
10442

Junger, dynamischer

Chef de service

(weiblich)

mit Organisationstalent und besten Referenzen sucht Stelle in Wintersaison. Evtl. als Ober- oder Saal- oder Serviertochter in entsprechendem Betrieb. Eintritt für sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre 10489 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junge

Köchin

sucht Stelle in Hotel-Restaurantbetrieb. Bevorzugt wird die weische Schweiz.

Offerten sind zu richten an Gertrud Meier, Blattenfeld, 3414 Oberburg.
10487

Sehr versierter, erstklassiger

BAR-PIANIST

Oesterreicher, Alleinunterhalter, seriös, vielseitig, grosses Repertoire der Bar- und Unterhaltungsmusik, stimmungsvoll, Gesang, Vortrag, wird frei ab Dezember, auch Wintersaison.

Offerten unter Chiffre 10482 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Français, 23 ans, diplômé Ecole hôtelière de Lausanne, cherche place de

réceptionniste

en Suisse romande.

Offres sous chiffre 10479 à l'Hotel-Revue, 3011 Bern.

Lingère

sucht Stelle auf 1. Dezember 1989. Stadt bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 10490 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Tomorin®

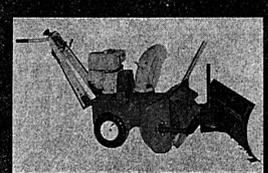
macht Schluß mit Ratten und Mäusen



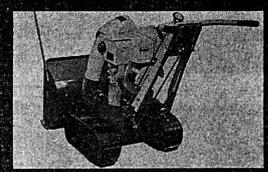
Erhältlich in Fachgeschäften

Mosse 9838701

INTRAVEND - Gilson Schneefräsen
unerrätlich in Qualität, Leistung und Preis
(ab Fr. 1990.-)



PS: 5, 7, 9, 10, 12, 14, 16
Arbeitsbreiten: 67, 90 und mehr cm
Zubehöre: Verladekamin, Raupenantrieb;
Ansteckpflüge: 1,10 m, 1,40 m, 1,80 m



INTRAVEND AG

Buechlerstrasse 28, 8048 Zürich
Tel. (051) 54 54 45-47 Telex 54 289
Wir suchen noch einige Gebietsvertreter

Zu kaufen gesucht:

Restaurationsbuffet

mit Kühlschränken und -vitrine, evtl. ganze Teak-Einrichtung sowie ein Holzkohlen-Grill.

Offerten an Postfach 9, 6900 Massagno.

P 24-23813



REAL TURTLE SOUP for the gourmet

The finest green turtles, choice herbs and spices, Madeira wine, a generous garnish of turtle meat and three days loving preparation go into every can of Becas Real Turtle Soup. No wonder it's luxurious.

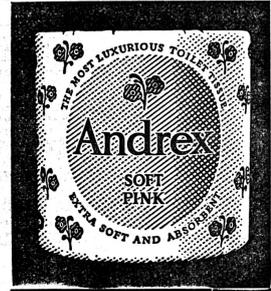
Also
Bisque de Homard - Shark's Fin Soup - Bird's Nest Soup
Kangaroo Tail Soup - Consomme - Clear Oxtail Soup from

PLANTEURS REUNIS SA
Lausanne (021) 23 99 23

Gediegenes, modernes Hotel-Silber heisst

BERNDORF
Berndorfer Metallwerk AG
6002 Luzern
Telefon 041/22 47 91

Votre meilleur atout: une bière très bien servie



Andrex Soft Toilet Paper...

top quality top value

das seidenweiche Toilettenpapier für die verwöhnten Gäste der guten Hotels
Alleinverkauf für die Schweiz:
Max Frey, Import-Agenturen, Postfach 169, 9001 St. Gallen.

Für Hotels
Schuhputzautomaten
in Miete/Kauf sowie
Zigarettenautomaten
mit Anteil oder Amortisationsmöglichkeit und Kauf, preislich günstig. Unverbindliche Beratung durch Postfach 289, 8059 Zürich.
Mosse 9970552

Bevor Sie Fassadenrenovationen
ausführen lassen, sollten Sie eine unverbindliche Offerte bei uns einholen.
Qualität, preisgünstig und schnell
dank spezialisierten Arbeitsteams, Spezialgeräten, grosser Erfahrung, Beste Referenzen von zahlreichen kleineren und grossen Hotels vielerorts in der Schweiz.
Willy Frick, Malerei und Gipserel,
3652 Hiltterlingen und Thun, Telefon (033) 43 15 16.
1411

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



Westliche Peripherie von Lausanne, Nähe von zukünftigem Universitätszentrum, zu vermieten

Café-Restaurant

in neuem, aufstrebendem Quartier mit Geschäftshäusern, Büros und Wohnsiedlungen.
Patent für 60 Plätze, verfügbare Fläche 153 m². Eröffnung im Laufe des Frühlings 1970.

Auskunft durch PUBLIAZ S.A., Immobilienverwaltung,
14 avril 3, 1020 Renens, Tel. (021) 35 46 35

OFA 60723003

In Uzwil ist ab September 1970 das

Hotel Bahnhof

zu vermieten. Zentrale Lage mit sicherem Umsatz. Restaurant 130 Plätze, Passantenhotel, 18 Betten.

Qualifizierte Interessenten mit Kapitalnachweis setzen sich mit

Treuhand- und Revisionsbüro Harry Knöpfel

Bahnhofstrasse 62, 9240 Uzwil
Tel. (073) 5 72 10

in Verbindung.

P 33-37007

Zu pachten oder kaufen gesucht, neueres

Hotel-Restaurant

(20 bis 40 Betten, auch Garni)

sichere Existenz bietend, evtl. ausbaufähig, an guter Verkehrslage in den Kantonen Bern, Aargau, Zürich oder Luzern.

Wir sind ein Hotelier-Restaurateur-Ehepaar mit mehrjähriger, erfolgreicher Geschäftserfahrung und nötigem Kapital.

Ihre Offerte behandeln wir streng vertraulich. Vermittler sind unerwünscht.

Setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung unter Chiffre 10350 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

LOCATION OU LOCATION-VENTE

du nouvel **HÔTEL** en construction
MONT-CROISIN
(sur St-Imier)

Région pittoresque des Franches-Montagnes. Passage très fréquenté - été et hiver - diverses possibilités d'extension touristique.
L'affaire idéale pour couple sérieux et travailleur, disposant d'un capital modeste pour l'exploitation.

Aide financière possible!

Renseignément par



LEVY DUBOIS

Immobilien + Versicherungen
2501 Biel, Nidaugasse 11
Tel. 032 3 89 99 + 3 88 58

P 06-1924

Inserate
in der Hotel-Revue
haben Erfolg!



Schlüssel-Anhänger elegant, solid lack-schonend, unverwundlich, voluminös, mit Zimmerschlüssel- und Hotel-schrift. Preis sehr günstig!

Billard demi-match

Tél. soir (022) 24 40 04

Abegglen-Pfister AG Luzern

P18-62637

Hotel

(2-Saison-Geschäft)
mit 50 Betten, Infolge Todesfalls zu nur 490 000 Fr. inkl. Inventar und Mobilar zu verkaufen.

Nr. 2548, Büro G. Frutig, Amthausgasse 20, 3000 Bern.

117

SPANIEN

Im Badeort Palamos, an der Costa Brava, ist ein

Bar-Restaurant

im alten spanischen Stil zu verkaufen. 40 Sitzplätze, Verkaufspreis Fr. 35 000.-, Monatlicher Mietzins Fr. 200.-, Fachkenntnisse nicht unbedingt nötig.

Offerten erbeten unter Chiffre 10438 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junges, initiatives Witte-Ehepaar sucht ein kleineres.

Café oder Restaurant zu pachten

Kanton Zürich wird bevorzugt.

Offerten sind zu richten an Chiffre 10425 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel-Restaurant

mit 40 Betten, Jahresbetrieb, im Zentrum eines Amtssitzes im Kanton Bern, zu 800 000 Fr. inkl. Inventar und Mobilar zu verkaufen.

Nr. 2546, Büro G. Frutig, Amthausgasse 20, 3000 Bern.

117

B MIX a KURS

der Internationalen Barfachschnle KALTENBACH

Kursbeginn 1. Dezember

Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Tag- und Abendkurse, auch für Ausländer. Neuzeltliche, fachmännische Ausbildung, Auskunft und Anmeldung:

Büro Kaltenbach, Leonhardstrasse 5, 3000 Zürich (3 Minuten vom Hauptbahnhof), Tel. (051) 47 47 91

Älteste Fachschule der Schweiz.

117



bescheiden kalkuliert

Kissenanzüge

Perkal-Spitzenqualität mit Taschenverschluss

65/90 cm Fr. 6.50
Halbleinen Fr. 9.40
Reinleinen Fr. 13.50

andere Grössen im Verhältnis

Pfeiffer & Cie. Wäschefabrik Molis Telefon (058) 4 41 64

Hotel-Immobilien

G. Frutig, 3000 Bern

Amthausgasse 20, Telefon (021) 22 53 02
Privat: (031) 58 01 89, Telegramme: Frutibern
Internationales Vermittlungsbüro für

Hotels, Restaurants, Tea-rooms, Pensionen, Motels
Fortwährend Eingang von Neuanmeldungen.
Bitte SLGB-Verzeichnis verlangen.

127

In Schweizer Grosstadt

modernes, stark frequentiertes,

Erstklasshotel

mit Spezialitätenrestaurant aus Gesundheitsgründen

zu verkaufen

Anzahlung mindestens 1 Million Fr.
Weitere Finanzierungsmöglichkeiten sichergestellt.

Erllofferen unter Chiffre 9915645 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Zu verkaufen

in touristisch gut bekanntem, aufblühendem Seitental des Oberwallis

älteres Hotel mit Nebengebäuden und Gartenwirtschaft

Zirka 35 Gastbetten, Parkplatz für etwa 15 Autos. Sämtliches Betriebsmobiliar befindet sich in gutem, gebrauchsfähigem Zustand. Der gesamte Komplex würde sich vorzüglich für die Beherbergung von Ferienkolonien oder dergleichen eignen. Notwendiges Eigenkapital ca. Fr. 100 000.-.

Schriftliche Offerten sind zu richten unter Chiffre 10355, Hotel-Revue, 3001 Bern.

A louer dans village industriel du Jura Bernois «Ajoie»

hôtellerie-restaurant

18 lits, avec jardin et grand parking, situation exceptionnelle à 2 km de la frontière et à 6 minutes de place militaire importante.

Possibilité pour couple cuisinier sérieux.

Offres sous chiffre 10447 à l'Hotel-Revue, 3011-Berne.

Hotel de Suisse romande, 1 rang A, idéalement situé sur un lac, et en ville,

AFFERME

pour le 1er novembre 1970

sa

BRASSERIE-SNACK-BAR

et sa terrasse

son

RESTAURANT FRANÇAIS

et sa terrasse

son

BAR

Important chiffre d'affaires et conditions d'affermage très favorables à couple dynamique ayant une excellente formation de restaurateur.

Faire offres avec curriculum vitae et références sous chiffre 10429, Hotel-Revue, 3011 Berne.

A louer de suite à Montana à jeune couple cuisinier et possédant certificat de capacité

restaurant-bar

complètement équipé, situation excellente.

Ecrire sous chiffre 10352, Hotel-Revue, 3011 Berna.

Zu verpachten auf 1. April 1970 modernes

Hotel-Restaurant

28 Betten, 100 Sitzplätze, Wirtwohnung, Park- und Garagenplätze, Kegelbahn, gute Lage in Seegemeinde. Offerten an:

Gewerbeverband der Stadt Zürich, Treuhandstelle, Fach 219, 8024 Zürich

10331

Ob Lugano

Tessiner Restaurant

Terrasse, 4 Gastzimmer, Zentralheizung, 2-Zimmer-Wohnung, zu vermieten, evtl. zu verkaufen.

Eintritt nach Uebereinkunft.

Telefon (091) 51 57 51.

SA 85005589

Lugano

Günstig abzugeben

Nachtklokal (Dancing)

in bester, zentraler, touristischer Lage. Kapital zur Uebernahme des inventars Fr. 200 000.-.

Langjährige Miete oder auch Verkauf des Gebäudes. Angeschlossen oder getrennt abzugeben: eine gediegene

Bierhalle und Snackbar

Offerten an Postfach 88011 A, 6902 Lugano.

10454

Haben Sie sich schon mit dem Gedanken befasst, Ihre Räumlichkeiten zu vermieten oder zu verpachten?

Zwei dynamische Fachleute suchen zur baldmöglichen Uebernahme

Restaurant, Bar oder gutgehendes Tea-room

mit gepflegtem, nettem Interieur.

Offerten unter Chiffre L 303671 an Publicitas AG, 3001 Bern.

B 1213 T

Mit bester Empfehlung

TABOR

TREUHAND- UND VERWALTUNGS AG.

Birmensdorferstrasse 379 8055 Zürich
Telefon 051 / 35 67 77/78

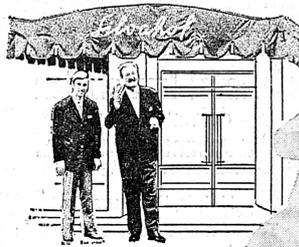
Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes

20 Jahre Erfahrung

Treuhandstelle
Generalunternehmung
Entwürfe und Planung
Innenausbauten für:
Restaurant - Hotel - Tea-Room - Bar - Kantine
Büro, Laden
sowie spez. Inneneinrichtungen
Finanzierungen

Gutachten / Exp.
Wohnhäuser
Bürohäuser
Servicestationen
Immobilien
Vermietungen
Verwaltungen

Sie kommen wieder!



Man sieht's - sie fühlen sich in der gepflegten Atmosphäre ihres Hotelzimmers zu Hause.

Kein Wunder (sagt Geelhaar) - denn ein wohnlicher, warmer Teppich gibt jedem Appartement das gewisse «Etwas».

Geelhaar-Hotelteppiche spielen weitere Trümpfe aus: sie wirken schalldämmend und sind gleitsicher. Ihnen helfen sie sparen. Der Reinigungsaufwand sinkt - das fällt beim heutigen Personalmangel und den hohen Löhnen ins Gewicht.

Unsere Hotelspezialisten beraten Sie gerne :

Vergleichen Sie Preis und Qualität. Der Geelhaar-Service (Beraten, Offerten, Verlegen, Reparaturen, Tipp-Topp-Teppichreinigungs-Service) steht Ihnen überall, in der ganzen Schweiz, zur Verfügung.

Geelhaar

Teppichhaus W. Geelhaar AG
3000 Bern 6, Thunstrasse 7, Telefon 031 / 431144
Showroom, Zweierstrasse 35, 8004 Zürich, Tel. 051 3538 00



Einmalige Gelegenheit

Zu verkaufen ab IGEHO 69

Swimmingpool

Am Stand der IGEHO 69 in Basel stellen wir ein Fertig-Schwimmbcken in der Grösse 13 x 5 x 1/2,30 m aus. Dieses Becken geht nach der Ausstellung zum Spezialpreis von Fr. 23 290.- (Katalog Fr. 29 100.-) franko Bestimmungsort auf den Lastwagen.

Unterlagen und Vorreservierung durch:

Belform Swimming Pool Center AG,
8002 Zürich, Beethovenstr. 20, Tel. (051) 25 27 89.

Belform Centro delle Piscine SA,
6612 Ascona, Via Cantonale, Tel. (093) 2 40 86.

10110

Immer wenn es um guten Kaffee geht...

LA CIMBALI

Die meistverkaufte vollautomatische Kaffeemaschine der Welt!

und wenn Ihr Fall noch so kompliziert ist, unsere Mitarbeiter stehen Ihnen kostenlos als erfahrene (und objektive) Berater zur Verfügung. Sie nehmen Ihre Kaffee-probleme genau unter die Lupe. Und sie bringen Ihnen einen Vorschlag, der in allen Teilen auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist.

Zürich	Bern	Genf
(051) 48 64 65	(031) 22 65 45	(022) 36 17 20
Luzern	Chur	Lausanne
(041) 6 44 37	(081) 22 82 76	(021) 26 82 11
Lugano		
(091) 2 98 63		

Das sind die Telefonnummern für guten Kaffee (für den berühmten Cimbali-Kaffee)!

Das Ei des Kolumbus



Jedes Mitglied des SHV wirbt jedes Jahr eine junge Schweizerin oder einen jungen Schweizer für eine berufliche Laufbahn in der Hotellerie.



Schuster

St.Gallen

Zürich

Basel

Winterthur

Bern

Lausanne

Ihre Gäste fühlen sich wohler auf unseren Teppichen